VII. Jahrgang. Mittwoch, 18. April 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Kronenstraße Nr. 53. Telephon Amt I Nr. 2515.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 90. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. | 1900.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Socialpolitik auf dem Meere.

Das erste mit Tiefladeeinrichtung versehene Schiff der Hamburg-Amerika-Linie ist am Ostersonntage in See gestochen. Die Gesellschaftsdirection richtete anläßlich dessen eine telegraphische Benachrichtigung an den deutschen Kaiser, der in seiner Eigenart, jeden Vorgang auf seine Allgemeinbedeutung zu prüfen, antwortlich diese Ostergabe „als den ersten Schritt in der Ausführung der kaiserlichen Socialpolitik auf dem Meere" gepriesen hat. Das ist ein schönes und nicht unrichtiges Wort. Die von der Gesellschaft getroffene Einrichtung ist in der That ein Fortschritt auch zur besseren Sicherung der Passagiere und Mannschaften. Aber wir möchten sie doch nicht überschätzen und legen daher in der kaiserlichen Aeußerung den Ton auf das Wort vom „ersten Schritt". Socialpolitik auf dem Meere kann und muß Deutschland noch ganz anders treiben als bisher. Vieles wird in dieser Beziehung die neue Seemannsordnung zu leisten vermögen, welche bestimmt ist, den Schiffsmannschaften endlich alle oder die meisten Vortheile zu gewähren, welche den binnenländischen Arbeitern durch frühere socialpolitische Gesetze schon längst zugestanden worden sind. Aber auch dann bleibt noch Vieles für die deutsche Socialpolitik auf dem Meere zu thun übrig.

Wir lesen häufig genug von der bewundernswürdigen Kaltblütigkeit und Bravour, mit der deutsche Seeleute fremdnationale Seefahrer, deren Schiffe verunglückten, oder die eigenen Passagiere aus Todesnoth retteten, immer auf Gefahr des eigenen Lebens, häufig mit sicherer Todeswahl. Dann fehlen Auszeichnungen für die Ueberlebenden, ehrenvolle Nachrufe für die, die sich dem Tod geopfert haben, wohl niemals. Aber ist das, besonders im Falle, daß der für die Rettung Anderer Sterbende Wittwen und Kinder hinterläßt, genug? Unter besonderen Umständen und bis zu gewissen Grenzen übernehmen die meisten Schiffahrtsgesellschaften, das wissen wir wohl, die Versorgung der Hinterbliebenen; aber es ist das keine Verpflichtung, sondern nur ein Gnadengeschenk. Uns würde es angemessen erscheinen, wenn hier eine reichsgesetzliche Regelung Platz griffe zur edleren Ausgestaltung der „Socialpolitik auf dem Meere."

* * *

Auf die von der „Hamburg-Amerika-Linie" an den Kaiser gerichtete telegraphische Meldung, daß der Dampfer „Batavia" als erstes mit einer Tiefladelinie versehene Schiff der Gesellschaft den Hamburger Hafen am Ostersonntag verlassen habe, traf bei der „Hamburg-Amerika-Linie" folgende Antwort-Depesche ein:

„Mit aufrichtiger Genugthuung erfüllt Mich Ihre Meldung. Möge Ihre Linie durch diese Einführung das hohe Gefühl erheben, nach Pflicht und Gewissen Alles gethan zu haben, was Sie für die an Bord befindlichen Passagiere und Mannschaften als Ihre Verpflichtung zu thun empfunden, und Sie mit Stolz erfüllen, den ersten großen Schritt in der Ausführung Meiner Socialpolitik auch auf dem Meere gewagt zu haben. Fürwahr, eine schöne Ostergabe!

Wilhelm J. R."

Das neue Postdampfergesetz.

Der Entwurf eines Gesetzes betreffs der Postdampfschiffsverbindung mit Afrika ist dem Reichstage jetzt zugegangen. Die bisherige Ostafrikalinie erhält dadurch eine wesentliche Ausdehnung, namentlich durch die Einbeziehung des Caplandes in das Unternehmen. Die vorher regierungsseitig befragten Vertretungen der deutschen Industrie- und Handelskreise befürworteten den Plan sehr lebhaft; sie erwarten davon eine Verbilligung der Frachten und promptere Beförderung, wie größere Unabhängigkeit von dem ausländischen Zwischenhandel und der ausländischen Schiffsbeförderung. Neben der Bedeutung des Caplandes als unmittelbares Absatzgebiet für deutsche Industrieerzeugnisse kommt die wesentliche schleunigere Verbindung mit den Transvaalgebieten in Betracht. Dem Unternehmen soll nun folgende Gestalt gegeben werden: Es werden auf eine Hauptlinie alle 14 Tage von Hamburg aus Rundfahrten um Afrika veranstaltet, die abwechselnd das eine Mal von Osten her, durch den Suezcanal um das Cap, das andere Mal von Westen um das Cap durch den Suezcanal geleitet werden. Für die Durchführung würde die Reichsbeihülfe zur ostafrikanischen Linie auf 1 350 000 Mk. das ist gegen früher um 450 000 Mk. höher normirt und der Vertrag auf 15 Jahre abgeschlossen werden.

Ungeachtet des jetzigen Krieges empfiehlt sich die rasche Ausführung der Erweiterung. Denn voraussichtlich wird nach Beendigung des Krieges die durch ihn zurückgehaltene wirthschaftliche Entwicklung alsbald einen lebhaften Aufschwung nehmen und dann muß das vergrößerte deutsche Unternehmen am Platze sein, um an dem daraus resultirenden Nutzen zu participiren. Man plant daher, den neuen Vertrag am 1. April 1901 in Kraft treten zu lassen, während der jetzt geltende Vertrag mit Beendigung der letzten Vertragsreise Ende 1900 abläuft. Für die kurze Zwischenzeit soll der alte Vertrag dann noch weiter laufen. Was die Person des Unternehmers anbetrifft, so soll in erster Linie die bisherige Unternehmerin, die Deutsch-Ostafrika-Linie berücksichtigt werden; aber der Wortlaut des Gesetzentwurfes gewährt die Möglichkeit, das erweiterte Unternehmen entweder der Deutsch-Ostafrika-Linie freihändig zu übertragen oder, wenn dagegen Bedenken obwalteten, den Submissionsweg in Eröffnung des freien Wettbewerbes zu betreten. Wir verstehen nicht recht, weshalb nicht durch Vorverhandlungen diese Frage vorweg klargestellt worden, haben aber im Uebrigen kein Bedenken gegen die gewünschte Vollmachtsertheilung an die Regierung.

Vom Kriegsschauplatz.

Von den vielen der englischen Armee eigenen Sitten und Gewohnheiten muthet uns am eigenartigsten das öffentliche Ertheilen von Censuren an, mit denen der Oberkommandirende die Gefechtsberichte seiner Truppenführer versieht. Es ist dieses eine außerordentlich bequeme Art, sein eigenes Licht leuchten zu lassen und sich als militärischer Heros aufzuspielen. Als Lord Roberts nach Afrika gekommen war, da versah er die Berichte Gatacres und Methuens über ihre Heldenthaten, Bullers Darlegung der Schlacht am Tugela mit scharfen Randbemerkungen. Am besten kam noch Methuen fort, was ganz erklärlich ist, da er sehr vermögend und einflußreich ist und über eine derartige Reihe von Beziehungen verfügt, daß auch Lord Roberts davor Halt machen muß. Heute nun liegen die Bemerkungen vor, die der englische Generalissimus über die Schlacht am Spionkop macht. Freilich haben Roberts Censuren insofern an Bedeutung verloren, als er mittlerweile sich selbst durchaus nicht als jener große Stratege erwiesen hat, für den man ihn früher auf Grund der für ihn gemachten Reklame halten mußte. Die Suppe jedenfalls, die er der englischen Armee mit seinem Vorstoß auf Bloemfontein, der jetzt völlig in der Luft hängt, eingebrockt hat, wird erst noch auszuessen sein. Ueber die erwähnten Veröffentlichungen meldet uns der Telegraph:

London, 18. April. (W. T.-B.)

Die amtlichen Zeitungen veröffentlichen Depeschen der Generale Buller und Warren über die Vorgänge beim Spionskop und ferner eine Depesche des Feldmarschalls Roberts an das Kriegsministerium, in welcher die erwähnten Depeschen der beiden anderen Generale besprochen werden. Nachdem Roberts betont hat, daß in diesen Depeschen der Operationsplan nicht klar dargelegt worden sei, tadelt er, daß Warren an dem von Buller vorgeschriebenen Plan Aenderungen vorgenommen habe und bedauert, sich der Ansicht Buller's nicht anschließen zu können, daß Oberst Dornicroft vorsichtig gehandelt habe dadurch, daß er den Rückzug vom Spionskop anordnete. Roberts findet im Gegentheil, daß dieser Officier, über dessen persönliche Tapferkeit er sich höchst lobend ausspricht, nicht zu entschuldigen sei, da er eine solche Verantwortlichkeit nicht übernommen habe. Roberts bedauert ferner, daß Warren, obgleich er die kritische Lage der Truppen kannte, nicht persönlich den Spionskop aufsuchte, und stimmt mit Buller darin überein, daß es an der nöthigen Organisation und an dem systematischen Vorgehen gefehlt habe. Der Mißerfolg sei theilweise den Terrainschwierigkeiten und den dominirenden Stellungen des Feindes aber wahrscheinlich auch dem Mangel an Urtheilsfähigkeit und administrativen Tüchtigkeit Warren's zuzuschreiben; was für Fehler aber auch Warren begangen haben mag, so müsse man doch den Mißerfolg auch dem Umstand zuschreiben, daß der Oberbefehlshaber seine Autorität nicht genügend zur Geltung zu bringen wußte und es unterließ, sich davon zu überzeugen, daß seine Befehle auch ausgeführt würden.

* * *

Ueber die Lage bei Wepener

liegen neue Nachrichten heute nicht vor. Die gestrigen Meldungen, daß die Boeren die Einschließung von Wepener aufgegeben haben, bestätigen sich nicht, wenn es auch möglich ist, daß die Boeren den Cernirungsring insofern gelockert, als sie starke Streitkräfte detachirt haben, die den zum Entsatz Wepeners herbeieilenden Engländern entgegentreten sollen. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Maseru vom 16. d. Mts.. Patrouillen der Boeren berichten von dem Vorrücken der englischen Truppen zum Entsatze von Wepener. Die Hauptmacht der Boerenstreitkräfte soll darauf dringen, die Belagerung Wepeners aufzuheben; der Commandant Ollivier aber widersetzte sich diesem Schritte.

Von anderer Seite wird mitgetheilt, daß es sich bei dem Vorstoß der Boeren nach dem Süden des Oranjefreistaates augenscheinlich nur um Verproviantirungsfragen gehandelt hat. Es gewinne immer mehr den Anschein, daß die Boerendemonstration bei Wepener wie der Abmarsch nach Süden keinen weiteren Zweck verfolgte, als damit die Aussouragirung der unteren rechten Ecke des Freistaates, die fruchtbarste des ganzen Landes, zu decken. Das scheint auch dadurch bestätigt zu werden, daß die Boeren nach dem Süden mit leeren Wagen marschirten. Das kühne Unternehmen scheint den Boeren vollständig gelungen und die Proviantschwierigkeiten in Kroonstad damit beseitigt zu sein.

Aus London wird dem „B. T." gemeldet: Obwohl die britische Garnison in Wepener bisher tapfer ausgehalten hat, wird sie doch hart von den Boeren bedrängt. Auf Entsatz können die Engländer kaum rechnen, da sich starke Boerencommandos dem General Brabant entgegengeworfen haben. Die Depeschen, wonach der Angriff der Boeren auf Wepener schwächer geworden sei, sind daher dahin zu deuten, daß ein Theil der Belagerer gegen das englische Entsatzcorps vorgegangen ist.

* * *

Die Boerenmission im Haag

lehnte es in aller Form ab, sich über den Zweck ihrer Reise Berichterstattern gegenüber zu äußern. Bisher hat dieselbe nur ausnahmsweise einige an den Dingen in Südafrika direct interessirte Persönlichkeiten empfangen. Die Mission hofft, daß die Königin sie empfangen wird; doch ist hierüber noch nichts bestimmt. Den gestrigen Abend verbrachte die Mission bei der Wittwe des früheren Gesandten Transvaals Beelaerts. Heute früh soll im Hôtel des Indes Empfang für diejenigen Personen sein, welche eine Aussprache über dringende Fragen wünschen.

Wie verlautet, verfolgt die Boerenmission mit ihrem Aufenthalt im Haag keinen besonderen Zweck; sie erfüllt durch denselben nur einen Theil ihrer allgemeinen Aufgabe, die verschiedenen Höfe Europas zu besuchen und bei den Staatsoberhäuptern sich des ihnen von den Regierungen der beiden südafrikanischen Republiken ertheilten Auftrages zu entledigen.

Gegenüber der Meldung, der gegenwärtig am Lago Maggiore verweilende deutsche Staatssecretär des Auswärtigen, Graf von Bülow habe die Boerenmission empfangen, verweist die „Nat.-Ztg." darauf, daß diese Mittheilung durchaus erfunden ist. Wenn der deutsche Consul in Mailand, früher in Pretoria, mit Mitgliedern dieser Mission zusammengetroffen ist, so erklärt sich dies ausschließlich aus früheren persönlichen Beziehungen, die mit der Politik nicht das Geringste gemein haben. Da zugleich Nachrichten auftauchen, wonach die Boerenmission auch in Berlin eintreffen würde, so läßt sich schwer absehen, welcher Zweck mit einem solchen Besuche verbunden sein könnte. Deutschland hält unter allen Umständen an seiner Neutralität fest. Da nun der Kriegszustand zwischen England und den südafrikanischen Republiken fortdauert, die englische Regierung auch jede Vermittlung einer fremden Macht abgelehnt hat, läßt sich in keiner Weise erkennen, weshalb die Boerenmission Berlin berühren sollte.

* * *

In Natal.

Ein kleiner unbedeutender Vorfall, der aber vielleicht deutlicher als lange Schilderungen für die außerordentliche Kühnheit der Boeren spricht, wird dem „Daily Chronicle" von einem seiner Correspondenten berichtet. Er schreibt:

„Clerys Division hatte drei Meilen nordöstlich von Elands Laagte am Flusse ein Lager aufgeschlagen. Kurz nach dem Frühstück eröffnete der Feind mit sieben großen Kanonen und zwei „Pom-pom"-Geschützen ein heftiges Feuer auf uns. Zwei unserer Leute wurden sofort getödtet, drei andere verwundet. Am Nachmittage setzten vier Boeren auf ihren Pferden über den Fluß und ritten dann langsam am Ufer entlang, um unsere Stellung genau zu erkunden. Darauf kehrten sie ruhig zu den Ihrigen zurück. Ihr ganzes Benehmen war von einer solchen Kühnheit, daß unsere Leute nicht zu feuern wagten, da sie annehmen mußten, daß die vier Männer englische Cavalleristen waren.

Um wenigstens auch etwas zu thun, hat Feldmarschall Roberts in einer Depesche an den Präsidenten Krüger gegen die Behandlung der in Pretoria gefangen gehaltenen Officiere und Mannschaften aus der Capkolonie entschiedene Verwahrung eingelegt. Wenn die Engländer ihre Gefangenen auch nur annähernd so gut behandelten, wie dieses die Boeren thun, würde alles gut sein. Die Thatsache, daß die Engländer die Gefangenen absichtlich auf verseuchte Schiffe gebracht haben, um sie todt zu bekommen, kann nicht mehr bestritten werden.

* * *

Ein ganz Feiner.

Wie der „Manchester Guardian" erfährt, hat Graf Adalbert Sternberg der englischen Regierung umfangreiche Mittheilungen über die Organisation und die Hülfsmittel der Boeren gemacht. Falls sich diese Meldung bestätigen sollte, würde sie den Grafen Sternberg in ein sehr eigenthümliches Licht setzen. Der Graf, der erst den deutschen Consul in Pretoria beschuldigte, feindselige, die Neutralität verletzende Acte gegen die Boeren begangen zu haben, und hinterher den Engländern Material gegen die Boeren lieferte, deren Gastfreundschaft er genossen hat, ist mindestens ein sonderbarer Herr.

* * *

Allerlei.

Wie der „Standard" aus Bloemfontein von vorgestern meldet, sprach der holländische General-Consul in officieller Weise Feldmarschall Lord Roberts seinen Dank dafür aus, daß er Leutnant Nix ein militärisches Leichenbegängniß bewilligt habe.

General White traf, von Kapstadt kommend, in Southampton ein. Die städtischen Behörden überreichten ihm eine Begrüßungs-Adresse.

Aus Lourenço-Marques wird gemeldet: Der Sohn des Generals Cronje hat nördlich von Mafeking ein Freiwilligen-Corps ausgerüstet, um die Niederlage seines Vaters zu rächen.

Drei Transportschiffe mit australischen Buschmännern an Bord sind in Beira eingetroffen. Da die Armee nicht ausreicht, muß allerlei Gesindel zu Hilfe genommen werden.

Die halbe Blokade von Lourenço Marquez, sagt der „Mail"-Correspondent, hat den Boeren nicht den geringsten Schaden zugefügt, während sie die britischen Kaufleute jedes Geschäftes beraubte. Zu Anfang des Krieges wurden Kaffee und Zucker beispielsweise theuer in Transvaal. Die Boeren gaben jedoch sofort deutschen und französischen Firmen Aufträge, und heute sind diese Gegenstände billiger als zu Anfang des Krieges.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser hat den Nachmittag des ersten Osterfeiertages im Schloß Bellevue verlebt. Am Dienstag Abend wollte der Kaiser an einem Diner beim englischen Botschafter theilnehmen.

— Der Kaiser beabsichtigt, die Enthüllung der Gruppe Kaiser Sigismund in der Siegesallee am 6. Mai vorzunehmen, da gerade diese Gruppe seinen hohen Gast und treuen Bundesgenossen, Kaiser Franz Josef, besonders interessiren werde, indem auch Sigismund einst König von Ungarn gewesen.

— Der junge Thronfolger von Koburg ist mit seiner Mutter am Dienstag Vormittag in Potsdam eingetroffen, von wo ihn der Kaiser nach der Villa „Ingenheim" abholte.

— An Stelle des Geh. Raths Moltke, der bekanntlich Regierungspräsident in Potsdam geworden, wurde der bisherige Landrath Geh. Regierungsrath v. Pohl in Ratibor zum Regierungspräsidenten in Oppeln ernannt. Da Herr v. Pohl Katholik ist, erregt diese Ernennung bei dem Centrum helle Freude.

— Der diesjährige Parteitag der socialdemokratischen Partei Deutschlands, der nach dem in Hannover gefaßten Beschlusse in Mainz tagen soll, wird voraussichtlich Sonntag den 16. September eröffnet werden.

— Dem Unterstaatssecretär im Cultusministerium Dr. v. Bartsch ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Rath mit dem Prädikat Excellenz verliehen worden.

— Gegenüber einer Blättermeldung, bei einem Kranken in Oelsnitz i/V. sei Lepra- bezw. Pesterkrankung festgestellt, erfährt die „Nordd. Allg. Ztg.", daß nach amtlichen Erhebungen der betreffende Kranke, welcher sich jetzt in dem Leipziger Krankenhause St. Jacob befindet, weder an Lepra noch an der Pest leidet, sondern an einer mit Knotenbildung in der Haut einhergehenden Form der Tuberculose.

— Ein Berliner Depeschenbureau verbreitete vor wenigen Tagen die Nachricht, die Ernennung Kaiser Wilhelms zum österreichischen Feldmarschall stehe bevor. Wir können diese Meldung als willkürliche Erfindung bezeichnen.

— Neue Liebesgaben für die Branntweinbrenner stehen nach der „Nationalztg." in Aussicht. Es sei nicht ausgeschlossen, daß die Regierung eine weitere Erhöhung der Verbrauchsabgabe für Branntwein einleiten werde. Auf der andern Seite sollen dann neue Maßregeln zur Förderung des Absatzes von steuerfreiem Spiritus für Brenn- und Beleuchtungszwecke ergriffen werden.

— Der Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." zum Fleischbeschaugesetz beruht, wie der officiöse Berliner Correspondent der „Münch. Allg. Ztg." mittheilt, auf Inspirationen des Grafen Posadowsky.

— Von ihrem Urlaub kehren die Minister des Innern v. Rheinbaben, der bei seinem Schwiegervater Klosterpropst v. Liliencron zu Besuch war, am Donnerstag, Finanzminister v. Miquel aus Schlesien am Sonnabend zurück. Staatssecretär Graf Posadowsky reist am Donnerstag zur Besichtigung der Saalburg nach Homburg v. d. H.

Ausland.

— Die Kaiserin von Rußland sieht einem glücklichen Familienereignisse entgegen. Die Reise nach Moskau ist eine Wallfahrt zu den Moskauer Heiligenstätten („Iwersche Mutter-Gottes", Tschudow-Kloster 2c.) behufs Erflehung eines männlichen Erben.

— Die Gerüchte über den in Aussicht gestellten Besuch des Khedive in London finden in dem soeben zur Ausgabe gelangten Weißbuche Lord Cromers über die Verwaltung und die Finanzen Aegyptens im Jahre 1899 ihre officielle Bestätigung.

Heer und Marine.

Uebungen mit dem Heliographen, deutsch: Lichtfernsprecher, werden in der neuen deutschen Felddienstordnung vorgesehen. Bei der Metzer Kriegsschule wird zum 1. Mai ein Unterrichtscursus in dieser neuen militärischen Wissenschaft eingerichtet.

Die Organisation der Jäger zu Pferde, die aus den früheren Meldereiter-Detachements hervorgegangen sind, umfaßt gegenwärtig nur fünf Escadrons, die bestimmten Cavallerie-Regimentern beim Garde-Corps, sowie beim 1., 14., 15. und 17. Armeecorps angegliedert sind. Am 1. October d. J. ist nun die Errichtung von drei weiteren Escadrons in Aussicht genommen, deren eine beim 7. Armeecorps mit dem Standort Wesel — vorläufig auf dem dortigen Truppenübungsplatz — dem Husaren-Regiment Nr. 11 in Düsseldorf angegliedert werden wird. Bei dem 11. Armeecorps werden mit dem Standort Langensalza zwei Escadrons Jäger zu Pferde errichtet, wodurch der bisherige Rahmen in der Zutheilung dieser besonderen Truppe zum Armeecorps überschritten wird. Diese beiden Escadrons erhalten die Bezeichnung 1. und 2. Escadron und werden dem Husaren-Regiment Nr. 14 angegliedert. Bei beiden Escadrons, deren jede in üblicher Weise einem Rittmeister unterstellt ist, leitet den Dienstbetrieb nach Anweisung des Regimentscommandos ein Stabsofficier, welchem die Disciplinarstrafgewalt und die Urlaubsbefugniß eines detachirten Stabsofficiers verliehen ist. Die Remontirung der neuen Escadrons Jäger zu Pferde erfolgt im Jahre 1901 nur für die Hälfte ihres Pferdebestandes. Die Aufstellung dieser Escadrons erfolgt am 1. October 1900 und muß innerhalb vier Tagen beendet sein, worüber Meldung an den Kaiser zu erstatten, auch dem Kriegsministerium Mittheilung zu machen ist. Die weitere Versorgung der Armeecorps mit Jägern zu Pferde ist für die ferneren Etatsjahre vorbehalten.

Jedes Fußartillerie-Regiment soll nach einer Cabinetsordre des Kaisers vom 7. Januar eine Fahne erhalten. Die Weihe und Nagelung dieser Fahnen soll am Tage von Düppel, am 18. April, stattfinden.

Drei Compagnien des 80. Regiments in Homburg sind, weil dort die Genickstarre herrscht, nach Mainz verlegt.

Laut telegraphischer Mittheilung ist die abgelöste Besatzung von S. M. S. „Möwe", Transportführer: Oberleutnant zur See Schmidt, am 12. April in Suez angekommen und am selben Tage nach Port Said weitergegangen, wo dieselbe am 13. April eingetroffen und an demselben Tage nach Neapel in See gegangen ist. S. M. S. „Hansa", Commandant Corvetten-Capitän Pohl, ist am 12. April in Tsingtau eingetroffen. S. M. S. „Iltis", Commandant Corvetten-Capitän Lans, ist am 14. April von Kobe nach Taku in See gegangen. S. M. S. „Jaguar", Commandant Corvetten-Capitän Kinderling, ist am 13. April in Nagasaki eingetroffen. S. M. Specialschiff „Hyäne", Commandant Corvetten-Capitän Schönfelder, ist am 11. April von Kiel kommend, in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. Küstenpanzerschiff „Hildebrand", Commandant Corvetten-Capitän Lilie, ist am 11. April von Kiel kommend, in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. kleiner Kreuzer „Pfeil", Commandant Capitänleutnant Lietzmann, ist am 11. April in Geestemünde eingetroffen und beabsichtigt am 17. April wieder in See zu gehen. S. M. Linienschiff „Kaiser Friedrich", Commandant Capitän zur See von Dresky, ist am 11. April Abends, S. M. Linienschiff „Brandenburg", Commandant Capitän zur See Rosendahl, am 12. April Vormittags in den Kieler Hafen zurückgekehrt. S. M. Linienschiff „Kaiser Wilhelm II.", Commandant Capitän zur See Scheder, ist am 10. April Vormittags in Kiel eingetroffen.

Laut telegraphischer Meldung ist die abgelöste Besatzung S. M. S. „Möwe", Transportführer Oberleutnant zur See Schmidt, am 16. April in Neapel eingetroffen und geht am 17. desselben Monats nach Genua weiter. S. M. S. „Wolf", Commandant Capitän-Leutnant Koch (Hugo), geht am 18. April von Loanda nach Swakopmund in See.

Kunst und Wissenschaft.

J. Berlin, 18. April. (Privat-Tel.) Im „Berliner Theater" begann die Duse mit ihrer Rolle als Fedora wieder ein mehrtägiges Gastspiel. Sie erntete stürmischen Beifall.

Neues vom Tage.

J. Berlin, 18. April. (Privat-Tel.) Am Tag des Todesurtheils Gönczy's traf aus Brüssel ein Brief ein mit der Unterschrift Löwy. Er wirft Gönczy vor, daß er ihn trotz eines hohen Schweigegeldes verrathen habe. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dieser Brief zu der Annahme führen kann, daß Gönczy nicht der alleinige Mörder der Schultzen ist. Es muß jedoch abgewartet werden, ob es sich hierbei nicht um einen schlechten Scherz handelt.

Kindermord.

J. Berlin, 18. April. (Privat-Tel.) Unter dem Verdacht, ein eben geborenes Zwillingspaar ermordet zu haben, wurden der Holzbildhauer Stammberger und seine Wirthschafterin Hedwig Schultz verhaftet. Man fand die eine Kindesleiche in einem Eimer, die andere halb verkohlt im Ofen. Stammberger will mit der Schultz nicht im Verkehr gestanden haben; er will von nichts wissen. Gestern Abend ist er wieder auf freien Fuß gesetzt.

Zu dem Giftmord am Teufelssee

berichtet die „Berl. Ztg". es sei unrichtig, daß der Leichnam der Bergner von wilden Thieren angefressen worden ist. Thatsache ist vielmehr, daß Jänicke selbst den Leichnam seines Opfers in scheußlicher Weise verstümmelt hat. Um der Ermordeten den Schmuck, welchen sie trug — die Ohrringe und die Fingerringe — schneller abziehen zu können, hat er dem Leichnam beide Ohren und mehrere Finger abgeschnitten. Diese Thatsache ist durch das Zeugniß des kleinen Bruno Misch, welcher, wie berichtet, den Jänicke an den Teufelssee begleiten und ihm bei dem Hokuspokus, den er dort trieb, assistiren mußte, zweifelsfrei festgestellt worden.

Harte Strafen

verhängen die Belgrader Gerichte. Am Dienstag hatte sich vor dem dortigen Gerichtshofe erster Instanz ein Einwohner, Wassa Krstic, zu verantworten, weil er sich durch einen Einbruch in einen Hof zwei Hennen und einen Hahn angeeignet hatte. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten mit Rücksicht darauf, daß er bereits einmal wegen Einbruchsdiebstahls bestraft worden war, zu zwanzigjährigem schweren Kerker in schweren Ketten. Derselbe Gerichtshof verurtheilte vor kurzer Zeit zwei Individuen wegen wiederholten Einbruchsdiebstahls zum Tode durch Erschießen, doch wurden beide Delinquenten vom König Alexander begnadigt.

Gegen den Bankier August Sternberg

findet am 5. Mai die neue Verhandlung vor der 4. Strafkammer in Berlin statt. An diesem Tage wird sich St. wegen zweier weiterer Sittlichkeitsdelikte, begangen an den noch schulpflichtigen Mädchen, Minna Teichert und Auguste Callies, zu verantworten haben. — Gegen den Director Luppa, welcher bekanntlich der Begünstigung angeklagt ist, wird am 20. April verhandelt werden.

Gegen das Urtheil der 9. Strafkammer hat Sternberg Revision eingelegt.

Selbstmord.

tz. Straßburg i. E., 18. April. (Privat-Tel.) In St. Avold erschoß sich der Leutnant v. Pannwitz vom Infanterie-Regt. Nr. 173 aus unbekannten Motiven.

Schachmatador Steinitz wieder daheim.

Unter dem 6. April berichtet „N. Y. Staatsztg.": Die Aerzte des River Crest-Sanatoriums haben sich heute Vormittag entschlossen, den Schachmatador W. Steinitz, welcher kürzlich eines Gemüthsleidens wegen dort Aufnahme gefunden hatte, zu entlassen und seine Gattin per Telephon ersucht, ihn abzuholen. Die Aerzte faßten erst den Entschluß, nachdem ihnen die Garantie gegeben worden war, daß Steinitz' Familie für ihn sorgen würde, und daß den Aerzten, falls ihm wieder etwas zustoßen sollte, kein Vorwurf gemacht werden würde.

Die Vermählung der Prinzessin Maria Luise von Cumberland

mit dem Prinzen Maximilian von Baden findet am 26. Juni in Gmunden statt. Die Meldung mehrerer Blätter, daß die Kaiser Wilhelm und Franz Josef, der Zar und die Könige von Dänemark und Griechenland zur Vermählung nach Gmunden kommen werden, erweist sich als bloße Combination.

Ertrunken.

Bei einer Segelfahrt, welche drei junge Leute aus Blankensee unternahmen, schlug in Folge des heftigen Sturmes das Boot um. Alle drei Insassen ertranken trotz sofortiger Rettungsversuche.

Die Pest.

In verschiedenen Ortschaften des Distrikts Dschuanru, in der Nähe der türkischen Grenze, etwa 40 Meilen nordwestlich von Kirmanschah, ist die Pest aufgetreten. Seit dem Ausbruch der Krankheit, vor drei Wochen, sollen 195 Personen gestorben sein.

Theure Spielkarten.

Wie Mailänder Blätter melden, wurde der dortige Spediteur Ronchi, weil er 2550 Spiele Karten an einen Geschäftsfreund in Como ohne den vorschriftsmäßigen Steuerstempel geschickt hatte, zu der ungeheueren Buße von einer Million und zweihunderttausend Lire verurtheilt. Seine Ausflucht, er habe bei der Absendung angenommen, die Sendung sei nach Lugano in der Schweiz bestimmt, half ihm vor Gericht nichts. — Bekanntlich wird gerade in Italien mit ungestempelten Karten eine starke Paschere getrieben.

Ueber ein Eisenbahn-Attentat

mit anscheinend politischem Hintergrund wird aus Rom Folgendes gemeldet: Vier Männer, welche bei Frosinone verhaftet wurden, hatten schwere Steine auf das Eisenbahngleise gewälzt, und zwar kurz bevor der Eilzug, in welchem sich der Kronprinz von Italien befand, die Stelle passirte.

Das Capitel der polizeilichen Uebergriffe

hat durch die Thätigkeit des Polizeiwachtmeisters Franz Fischer in Backnang, der sich am Mittwoch vor der Strafkammer in Heilbronn wegen Freiheitsberaubung und Körperverletzung im Amte zu verantworten hatte, eine recht anmuthende Bereicherung erfahren. Fischer hat im November vorigen Jahres das geschäftlich in Backnang weilende Gemeinderathsmitglied einer benachbarten Ortschaft völlig grundlos verhaftet und auf dem Wege zum Rathhause mit Faustschlägen und Fußtritten tractirt, unter deren Nachwirkung der Mißhandelte zwei Wochen zu leiden hatte. Das Gericht verhängte über das merkwürdige Sicherheitsorgan eine Geldstrafe von 150 Mk. Der Staatsanwalt hatte fünf Monate Gefängniß beantragt.

Eingestellter Betrieb.

Gestern früh ist bei Aachen auf Grube „Maria" der Vereinigungsgesellschaft ein Wetterschacht zu Bruch gegangen, durch welchen der Tiefbau der Grube bewettert wurde. In Folge dessen kommt die Förderung zum Stillstand. Es wird einige Monate dauern, bis der Betrieb in vollem Umfange wieder aufgenommen werden kann. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Maurerstreik.

Seit heute streiken in Wiesbaden 2000 Maurer, weil ihre Forderung, den Lohn um 5 Pfennige pro Stunde zu erhöhen, von den Arbeitgebern abgelehnt worden war.

Die Ehefrau des Raubmörders Gönczi

ist soweit hergestellt, daß sie Berlin verlassen und nach Rosenheim in Baiern reisen konnte, wo sie bei ihrer Schwester Aufnahme finden wird.

Ein unbegreiflicher Irrthum eines Arztes

hat in Chicago einem jungen Mädchen das Augenlicht gekostet. Der Patientin war durch ihren Bruder, der zu Weihnachten eine Windbüchse erhalten hatte, das eine Auge mit einem Pfeil verletzt worden. Da nach einiger Zeit das andere Auge in Mitleidenschaft gezogen wurde, sollte das verletzte und untzlos gewordene herausgenommen werden. Der operirende Arzt beging jedoch das entsetzliche Versehen, das gesunde Auge herauszunehmen. Als das Mädchen aus der Narkose erwachte, war es blind fürs ganze Leben.

Pauline Lucca,

verwittwete Baronin Wallhofen, erlitt nach Meldungen aus Wien bei einem Ausgang auf dem Graben durch Ausgleiten auf einer Orangeschale einen schweren Sturz und mußte zu Wagen in ihre Wohnung gebracht werden. Sie hatte starke Schmerzen. Die Aerzte konstatirten eine innere Verletzung; sie glauben, es werde in einiger Zeit eine Operation nöthig sein, doch besteht momentan keine Gefahr. Pauline Lucca muß die meiste Zeit im Bett zubringen, kann aber auch aufstehen und kurze Spaziergänge machen.

Wiesbaden, 18 April. (W. T.-B.) Die Mutter des Präsidenten der Oberrechnungskammer von Magdeburg ist im Alter von 83 Jahren gestorben.

Einen Selbstmordversuch

hat ein Untersekundaner in Sonneberg, der Sohn des Bankiers Ortelly, nach dem „Fränkischen Cour." begangen, weil er am Koburger Gymnasium zum zweiten Male nicht versetzt worden war. Er ist schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht worden.

Eine „geadelte" Straße.

Die Gemeindevertretung von Friedenau hat die Geschmacklosigkeit begangen, die dort seit längerer Zeit bestehende Stubenrauchstraße in Folge der Nobilitirung des Landraths des Kreises Teltow in „von Stubenrauchstraße" umzutaufen.

Locales.

* **Witterung** für Donnerstag, den 19. April. Ziemlich heiter bei mäßigen westlichen Winden und langsam steigender Tagestemperatur; keine erhebliche Niederschläge. S.-A. 4.57, S.-U. 7.3. M.-A. Morgens, M.-U. 7.5.

* **Personalveränderungen bei den Beamten der Militär-Verwaltung.** Schulze, Proviantamtsaspirant, zum 1. April 1900 als Proviantamtsassistent in Thorn angestellt. Krause, Proviantamtsrendant in Dt. Eylau, auf seinen Antrag zum 1. Mai 1900 mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt. Güntsch, Proviantamtsrendant in Saargemünd, nach Dt. Eylau versetzt.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Dem Justizrath Nauen in Rosenberg ist bei seinem Ausscheiden aus dem Amte als Notar der Rothe Adlerorden dritter Classe mit der Schleife verliehen worden. Der Referendar Robert Daehn aus Culm ist zum Gerichtsassessor ernannt worden.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Ernannt: Die Eisenbahn-Betriebs-Secretäre Beckmann, Bröske, Leu, Hading, Kröning und Krips in Bromberg, Binder, Hardell und Raikowski in Thorn, Steg in Schneidemühl und die Güterexpedienten Fick und Kutzer in Bromberg zu Eisenbahn-Secretären, Telegraphenmeister Noetzel und Bahnmeister Noeßke in Bromberg und die technischen Bureau-Diätare Göllner in Bromberg und Lange in Posen zu technischen Eisenbahn-Secretären, die Bureau-Diätare Britt, Dobbeck, Hinz, Poltarzewski und Saebisch in Bromberg, Kramer in Inowrazlaw und Kanzlist 1. Klasse Hesse in Bromberg zu Bureau-Assistenten, Kanzlist Rollenhagen in Bromberg zum Eisenbahnkanzlisten 1 Klasse. Versetzt: Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Wehde von Heilsberg und Zeichner 1. Klasse Krause von Königsberg nach Berlin.

* **Personalveränderungen.** Der bisherige Kreisphysikus des Kreises Schwetz Dr. Moebius ist zum Medicinalassessor bei dem Königlichen Polizei-Präsidium in Berlin ernannt worden.— Der Kreisphysikus Dr. Annuske in Putzig ist in gleicher Eigenschaft in den Kreis Lübben versetzt worden. — Der Militär-Intendantur-Assessor Brosig, Vorstand der Intendantur der 36. Division, ist zum Militär-Intendantur-Rath ernannt.

* **Personalien bei der Bauverwaltung.** Der Materialien-Verwalter Schäfer in Gr. Plehnendorf ist vom 1. April cr. ab zum Königlichen Magazin-Verwalter ernannt worden.

* **Ordensverleihungen.** Dem Landgerichtsrath Voß zu Danzig ist der Rothe Adlerorden vierter Classe und dem Wirthschaftsinspector Wolff zu Schweizerhof im Kreise Dirschau und dem Holzhauermeister Krykant zu Ezichen im Kreise Löbau das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **Das Befinden des Herrn Oberpräsidenten von Goßler** ist, wie uns aus Berlin telegraphisch gemeldet wird, nach wie vor gut.

* **Das Symphonie-Concert,** welches morgen im Schützenhause stattfindet, wird u. A. die Ouverture zum „Bärenhäuter", Volkmann's D-moll-Serenade, die Militär-Symphonie von Haydn und auf Wunsch Beethovens Sextett op. 20 bringen.

* **Jubiläum.** Am 18. April sind es 25 Jahre, daß der Korbmachermeister Herr Carl Callwitz bei seiner Innung das Amt als Schriftführer bekleidet.

* **Königl. Preußische Klassenlotterie.** Die Erneuerung der Loose zur 4. Klasse der 202. Lotterie muß, falls das Anrecht auf das Loos nicht verloren werden soll, bis zum 20. April Abends 6 Uhr bewirkt werden.

* **Rittershaus-Concert.** Am Mittwoch, den 25. April, Abends 7½ Uhr wird, wie bereits früher mitgetheilt, der berühmte Tenorist Kgl. Hofopernsänger Alfred Rittershaus aus Berlin unter Mitwirkung der Klaviervirtuosin Frl. Marie Kleinhanns aus Berlin im Apollo-Saale ein Concert geben, das nach uns vorliegenden zahlreichen Kritiken einen ganz hervorragenden Genuß verspricht, zumal auch das im Anzeigentheil veröffentlichte Programm ein mit feinem künstlerischen Verständniß gewähltes ist. Es gelangen je eine große Scene aus einer deutschen (Lohengrin), italienischen (Bajazzo) und französischen (Postillon) Oper zur Wiedergabe, außerdem herrliche Lieder und Balladen klassischer und moderner Meister. Rittershaus verfügt über ein geradezu phänomenales Stimmmaterial, dabei ist er ein vornehmer Sänger, der weder schreit noch tremolirt, seine Töne bleiben bis in die höchsten Regionen rein wie Krystall; das von ihm angewandte Falset ist von unbeschreiblicher Schönheit und Weichheit, und sein Temperament weist ihn in ganz besonderem Maße auf die Thätigkeit auf der Bühne hin.

* **Abschiedsconcert.** Unser beliebter Bariton, Herr Gustav Friedrich veranstaltet am Donnerstag, den 26. d. Mts. im Apollosaal sein Abschiedsconcert. Herr Friedrich hat sich während seiner zweijährigen Thätigkeit in Danzig als vornehmer Concertsänger große Verdienste erworben. Das musikliebende Publikum wurde mit vielen interessanten, zum großen Theile unbekannten Liedern von Schubert und Schumann durch die geschmackvollen Programme des Herrn Friedrich bekannt gemacht. Sein jetziges Programm überbietet an Abwechselung und Geschmack der Auswahl alle Vocal-Concerte der Saison. Der Künstler singt Lieder von Schubert, Schumann, Cornelius, Buchheim, Henschel, Fischhof und das in Danzig noch nie gesungene „Gebet des Amfortas" aus Wagners „Parsifal". Herr Capellmeister Mondel hat seine Mitwirkung zugesagt, und so verspricht dieses Abschiedsconcert für das Publicum wie für den scheidenden Künstler ein in jeder Hinsicht gelungenes zu werden.

* **Zum Besten des Kriegerdenkmalsfonds** wird der Kriegerverein „Borussia" am Mittwoch, den 25. d. M., Abends 8 Uhr, im großen Saale des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses eine Aufführung veranstalten, deren Programm demnächst in den Zeitungen veröffentlicht werden wird. Für den instrumentalen Theil ist die Capelle der Fuß-Artillerie unter Leitung des Musik-Dirigenten Herrn Theil gewonnen. Der Hessische Männergesangverein und das Sängerkränzchen des festgebenden Vereins unter Leitung der Herren Otto Krieschen und Paschke, sowie Herr Schriftsteller Pietzcker, Mitglieder aus der Gesellschaft und des hiesigen Stadttheaters werden ihre Kräfte in den Dienst der Denkmalsförderung stellen. Unter anderem wird eine Serie von lebenden Bildern „Aus Deutschlands größter Zeit" mit erläuterndem Texte und zum Schluß ein „Waffentanz in Costüm", einstudirt von der Balletmeisterin des hiesigen Stadttheaters, Fräulein Gittersberg, zur Aufführung kommen, so daß den Besuchern ein genußreicher Abend bevorsteht. Wir bitten unsere Mitbürger, das Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch zu unterstützen, um dadurch das Project des Kriegerdenkmals zum Gedächtniß für die in den ruhmreichen Kriegen Gefallenen aus Danzig Stadt und Land der Ausführung wiederum um einige Schritte näher zu bringen.

* **Sperrung des Verkehrs.** Aus Anlaß des am 21. d. M. stattfindenden Stapellaufs des Linienschiffes „A" wird der Verkehr auf der Weichsel vor der Schichau'schen Werft von 11 Uhr Vormittags bis nach bewirktem Stapellaufe gesperrt.

* **Der deutsche Frauenverein für die Ostmarken** versendet soeben seinen Jahresbericht für 1899. Wie wir demselben entnehmen, ist die Mitgliederzahl bis Ablauf des verflossenen Jahres auf 1160 gestiegen, die Zahl der Zweigvereine hat sich von 7 auf 16 vermehrt. Da die Vorsitzende Frau Gräfin von Monts schwer erkrankte, wird sie in der Leitung der Vereinsgeschäfte durch die zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden gewählte Frau Geheimrath von Hantelmann vertreten. Das Vereinsvermögen ist um 9072,72 Mark gestiegen und beläuft sich auf 16825,35 Mk. In diesem Bestande liegt der bisher nicht ausgesonderte Stipendienfonds, welcher mit Ende des letzten Geschäftsjahres 3538 Mk. gegen 1778 Mk. des Jahres 1898 betrug. Der Kinderheilstätte zu Inowrazlaw wurdem im verflossenen Sommer seitens des Hauptvereins 11 arme Kinder zum Gebrauche von Soolbadekuren zugewiesen, die Stationen für Armen- und Krankenpflege sind auf 7, die Kleinkinderschulen auf 10 vermehrt worden, den Volksbüchereien wurden rund 1000 Bände zugeführt.

* **Schulberichte.** Dem Jahresbericht der Realschule zu St. Petri und Pauli, die in der Entwicklung zur Oberrealschule begriffen ist, entnehmen wir, daß die Schule am Anfang des Sommerhalbjahres 1899 von 501 Einheimischen und 104 Auswärtigen, am Anfang des Winterhalbjahrs 1899/1900 von 466 Einheimischen, 95 Auswärtigen und 3 Ausländern und am 1. Februar 1900 von 455 Einheimischen, 95 Auswärtigen und 3 Ausländern besucht war. Die Vorschule besuchten zu denselben Zeiträumen 110 Einheimische und 15 Auswärtige, 113 Einheimische und 14 Auswärtige, 110 Auswärtige und 14 Einheimische. Das Zeugniß der Reife erwarben Michaeli 1899 14 und Ostern 1900 24 Schüler. — Aus dem Jahresbericht des Realgymnasiums zu St. Johann, welcher seit Ostern 1899 gleichzeitig mit einem Coetus des städtischen Gymnasiums nach den Frankfurter Reformplänen neu aufgebaut wird, ist zu entnehmen, daß am Anfang des Sommersemesters 1899 die Anzahl von 234 Einheimischen, 77 Auswärtigen und 4 Ausländern, am Anfange des Wintersemesters 1899/1900 von 226 Einheimischen, 77 Auswärtigen und 3 Ausländern und am 1. Februar 1900 von 226 Einheimischen, 77 Auswärtigen und 3 Ausländern besucht worden ist. Von den 6 Oberprimanern, welche das Zeugniß der Reife erhielten, werden zwei Ingenieurfächer und zwei Chemie studiren, während einer zum Forstfach und einer zur Steuerverwaltung übergehen wird.

* **Dr. Georg Schröter †.** In der Blüthe seiner Manneskraft, im Alter von 38 Jahren ist nach längerem Leiden gestern Nachmittag der praktische Arzt Dr. Georg Schröter gestorben. Der Verstorbene, welcher in Marienburg geboren ist, hatte sich nach der Absolvirung seiner Studien 1889 in Danzig als praktischer Arzt niedergelassen und sich bald auf der Niederstadt eine Praxis erworben, so daß er die Tochter des Herrn Archidiaconus Weinlig als Gattin in sein Heim führen konnte. Er wurde nicht allein wegen seines gediegenen medicinischen Wissens, sondern auch wegen seines liebenswürdigen theilnahmvollen Wesens von seinen Patienten hoch geschätzt, so daß sein früher Tod sehr bedauert wird.

* **Vom Pschorr-Bräu** hat Herr Aloys Kirchner am 1. Ostertage die hunderste Waggonladung erhalten. Der edle Stoff findet hier in immer weiteren Kreisen Freunde und Liebhaber, und Herr Kirchner hat sich mit großem Erfolg für seine Einführung interessirt, sodaß die Brauerei mit gutem Rechte ihre Jubiläums-Sendung durch sichtbaren Guirlanden- und Blumenschmuck auszeichnen durfte.

* **Unglücksfälle beim Feueranmachen.** Der unselige Brauch, Feuer mit Petroleum anzumachen, hat in den letzten Tagen eine ganze Reihe von Unglücksfällen hervorgerufen. In Elbing wohnte in den Arbeiterhäusern Studti der Monteur Saretzki, ein tüchtiger Arbeiter mit seiner jungen Frau in glücklicher Ehe. Am Sonnabend Abend hatten die Leute ihr Gärtchen hergerichtet, und darauf wollte die Frau einige Vorbereitungen für das Osterfest treffen, da am Sonntag die Schwiegereltern zu Besuch erwartet wurden. Der Mann begab sich um 8 Uhr in die Stadt, um einige Einkäufe zu besorgen. Um die Flammen im Ofen schneller zu entfachen, goß die Frau Petroleum in das Feuer. Das war ihr Unglück. Die Flammen schlugen zurück, und im Nu war Frau Saretzki eine Feuersäule. In ihrer Angst stürzte sie aus dem Hause und sprang in die in der Nähe fließende Beek. Umsonst; die Flammen hatten den Körper bereits zu böse zugerichtet. Als Herr Saretzki gegen ¾9 Uhr nach Hause zurückkehrte, fand er seine Frau über und über mit Brandwunden bedeckt in der Beek liegend todt vor. Es war ein schrecklicher Anblick; der Mann war untröstlich. Die Nachbarn hatten von dem Unglücksfall garnichts bemerkt, sie hatten nur plötzlich auf dem Wege nach der Beek Flammen aufleuchten und wieder verschwinden sehen. Erst später erfuhren sie, was geschehen war. Die junge Frau war Mutter eines kleinen Kindes. Schon am Sonntag Abend kam gleichfalls in Elbing ein ähnlicher Unglücksfall vor, dem die 83 Jahre alte Pfarrer-Wittwe Theodora Strempel zum Opfer fiel. Die Dame lebte bei ihrer an der Holländer-Chaussee wohnhaften Großtochter und war noch recht rüstig, sodaß sie häufiger im Haushalt mithalf. Am Sonntag Nachmittag unternahm die Großtochter mit ihrem Gatten einen Spaziergang. Frau Strempel blieb mit den kleinen Kindern allein zu Hause. Als die jungen Leute Abends zurückkehrten, nahmen sie einen verdächtigen Brandgeruch wahr und fanden die alte Dame in der Küche in hockender Stellung todt vor. Ihre Kleider waren verbrannt. Wie sich herausstellte, war die im Schlafzimmer hängende Ampel explodirt, und das brennende Petroleum hatte sich über die alte Frau ergossen; sie war nach der Küche geeilt, um die brennenden Theile mit Wasser zu löschen. Vielleicht wirkten bei dem schnellen Tode der Dame auch der Schrecken und die große Aufregung mit. — Ein dritter Fall wird aus Jastn (Kr. Kosten) gemeldet: Um das Feuer in dem außerhalb der Gebäulichkeiten stehenden Backofen anzufachen, goß ein dreizehnjähriges Mädchen Petroleum in das Feuer, die Flamme schlug heraus und setzte die Kleider des Mädchens und eines daneben stehenden neunjährigen Knaben in Brand. Die auf die Hilferufe hinzueilende Mutter wurde gleichfalls vom Feuer erfaßt, das sie aber in dem nahen See, in welchen sie sprang, löschte. Die Mutter lebt, die beiden Kinder aber sind ihren Brandwunden erlegen.

* **Zum Stapellauf des Linienschiffes „A".** Nach den neuesten heute Vormittag aus Berlin hier eingetroffenen amtlichen Nachrichten wird Prinz Friedrich Leopold an dem Stapellaufe auf der Schichau-Werft nicht theilnehmen. Infolgedessen ist in den Reisedispositionen der hohen Taufpathin des Schiffes, der Prinzessin Friedrich Leopold, auch eine Aenderung eingetreten. Nach den neuesten Bestimmungen trifft die Prinzessin nunmehr erst Sonnabend Morgen 6 Uhr 40 Minuten hier auf dem Bahnhofe ein. In ihrer Begleitung befinden sich die Oberhofmeisterin Gräfin v. Königsmark, die Hofdame Gräfin zu Dohna, Oberleutnant Freiherr v. Maltzahn und eine größere Anzahl von Dienerschaft. Der Hofmarschall der Prinzessin, v. Luck, trifft bereits Freitag Nachmittag 5 Uhr 30 Min. hier ein. Vom Bahnhof begeben sich die Herrschaften direct zum Hotel „Danziger Hof", wo die Prinzessin mit ihrem Gefolge Wohnung nimmt. Auf dem Bahnhofe, der mit Blattpflanzen und Fahnen und Guirlanden reich geschmückt wird, wird die Prinzessin von dem Herrn General der Infanterie von Amann-Thorn als Vertreter des Herrn commandirenden Generals von Lentze und Herrn Festungs-Commandanten General-Leutnant v. Heydebreck empfangen. Vom Hotel fährt die Prinzessin Mittags zur Taufe nach der Schichau-Werft. Im Anschluß an die Taufe findet, wie schon gemeldet, beim Herrn Oberwerftdirector Contreadmiral v. Prittwitz und Gaffron ein Frühstück statt. Die Abreise der Prinzessin erfolgt Nachmittags 2 Uhr 45 Min. per Extrazug. — Die Straßen, die die Prinzessin auf der Fahrt zur Wohnung des Herrn Oberwerftdirectors passiren wird, wurden bereits heute von einem größeren Aufgebot von Werftarbeitern in Stand gesetzt, durch Auffahren von Erde wurden sie geebnet, vor der kleinen Brücke zur Werft werden Ehrenpforten errichtet. — Zum Stapellauf treffen weiter hier ein: Contre-Admiral Diederichsen, der Director des technischen Departements im Reichs-Marine-Amt, die Herren Geheimer Marine-Baurath Rudloff und Marine-Ober-Baurath Köhn von Jaski. Sämmtliche Herren werden im Hotel „Danziger Hof" Wohnung nehmen. — Heute Nachmittag unternahm der Oberwerftdirector Contre-Admiral von Prittwitz und Gaffron mit dem Staatssecretär im Reichs-Marine-Amt, Staatsminister und Viceadmiral Tirpitz auf der Werftyacht „Radaune" eine Ausfahrt nach Neufahrwasser, um die neuen für die Marineverwaltung erworbenen und noch in Aussicht genommenen Ländereien zu besichtigen. Zu Ehren des Staatssecretärs prangte die Kaiserliche Werft in reichem Flaggenschmuck.

* **Revision des Leihamtes.** Der zur Revision des städtischen Leihamtes heute vorgelegte Abschluß vom 14. d. M. hat einen Bestand von 26061 Pfänder, beliehen mit 178 151 Mk. ergeben, gegen 27 277 Pfänder, beliehen mit 183 021 Mk. am 15. März d. J. Der Bestand hat also um 1217 Pfänder abgenommen, welche mit 4870 Mk. beliehen gewesen sind. Im vorgedachten Zeit-Abschnitt sind von 9009 Personen 3896 Gegenstände in Pfand gegeben und 5113 Pfänder eingelöst worden. Das abgelaufene Etatsjahr 1. April 1899 bis 1. April 1900 weist nach dem Jahresabschluß einen besonders rege gewesenen Verkehr nach von 53076 Verpfändungen und 51915 Einlösungen gegen 32 000 bis 42 000, im Durchschnitt 37 000 in früher normalen Zeiten.

* **Transport schwerer Verbrecher.** Anläßlich der in letzter Zeit vorgekommenen Entweichungen schwerer Verbrecher während des Transports haben die zuständigen Minister angeordnet, daß wichtigere Gefangene stets durch mehrere Transporteure zu begleiten sind und daß auch im Uebrigen bei Bemessung der Zahl der den Gefangenentransporten mitzugebenden Begleiter nicht eine unangebrachte Sparsamkeit anzuwenden ist.

* **Einlager Schleuse**, 14. April. Stromab: 3 Schleppdampfer. Stromauf: 1 Schleppdampfer, 6 Kähne mit Kohlen. D. „Einigkeit", Capt. Groß, D. „Verein", Capt. Koch, beide von Danzig mit div. Gütern an R. Meyhöfer, Königsberg. D. „Jul. Born", Capt. Ruthel, von Danzig mit div. Gütern an v. Riesen, Elbing. — 15. April. Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen, 1 mit Gütern. D. „Friede", Capt. Groß, an Meyhöfer, Königsberg, D. „Margarethe", Capt. Schillkowski, an v. Riesen, Elbing, D. „Weichsel", Capt. Ulm, an Ick, Bromberg, D. „Alice", Capt. Murawski, an R. Asch, Thorn, sämmtlich von Danzig mit diversen Gütern. Stromab: J. Ostrowski mit 126, J. Tuschinski mit 171 To. Zucker, Beide von Montwy an die Baltische Commissionsbank in Danzig. — 16. April. Stromab: D. „Graudenz", Capt. Geisele, von Bromberg mit 50 To. Mehl und 1½ To. Gütern, D. „Anna", Capt. Friedrich, von Thorn mit 150 To. Zucker, 20 To. Mehl und 25 To. Gütern, beide an Joh. Ick, Danzig. D. „Montwy", Capt. Klotz, von Elbing mit 100 To. Weizen und 1½ To. Gütern an E. Harder, Danzig. D. „Frisch", Capt. Adler, von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler, Danzig. Th. Lewkowicz von Bromberg mit 317 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. A. Kruczynski von Thorn mit 130 To. Zucker an die Raffinerie in Neufahrwasser. Stromauf: 1 Kahn mit Harz. D. „Neptun", Capt. Klawe, von Danzig mit diversen Gütern an Zimmermann, Graudenz. D. „Brahe", Capt. Rochlitz, von Danzig mit diversen Gütern an Lublinski, Graudenz. — 17. April. Stromab: D. „Jul. Born", Capt. Ruthel, von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen, Danzig. D. „Wanda", Capt. Sikorra, von Graudenz mit Bandstöcken an E. Harder, Danzig. Jul. Depka von Graudenz mit 80 To. Hafer an Moldenhauer, Danzig. C. Engelhardt von Montwy mit 151 To. Zucker an die Baltische Commissionsbank, Neufahrwasser. Th. Rochlitz von Montwy mit 141 To. Zucker an die Raffinerie Neufahrwasser. Stromauf: 1 Logger mit Brennholz, 1 Kahn mit Gütern, 1 Kahn mit Kohlen.

* **Grundbesitzveränderungen. Durch Verkauf:** Töpfergasse 25 von der Wittwe Marie Sorge, geb. Heidemann, in Guteherberge an die Schmiedegesell Heinrich Bansemer'schen Eheleute in Langfuhr für 28 000 Mk. Fischmarkt 15 von dem Fleischermeister Ferdinand Olschewski an den Lehrer Wilhelm Streit für 44 000 Mk. Langfuhr, Blatt 427, von den Schmiedegesell Heinrich Bansemer'schen Eheleuten an die Frau Fanny Berlowitz, geb. Finkelstein, für 46 000 Mk., wovon 500 Mk. auf beweglichen Beilaß gerechnet sind.

* **Personalien bei der Justizverwaltung.** Dem Referendar Dr. Büttner in Hammerstein ist behufs Uebertritts zur Communalverwaltung die beantragte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt worden. — Gerichtsassessor Teßmer ist dem Gericht der 36. Division zur Beschäftigung überwiesen.

* **Reicher Kindersegen.** Die Frau des Maurers Lietzau in Ohra (Südliche Hauptstraße 40) hat am Osterfest drei gesunden Knaben das Leben gegeben. Dieser unverhoffte Kindersegen hat in der ohnehin nicht mit Glücksgütern ausgestatteten Haushaltung der Eltern große Noth hervorgerufen, so daß mildthätige Gaben für die Wöchnerin gern entgegen genommen werden. Der prakt. Arzt Herr Dr. Boenheim hat sich bereit erklärt, Gaben in Empfang zu nehmen.

* **Von der Weichsel.** Wasserstände 18. April: Thorn 3,44, Fordon 3,44, Culm 3,38, Graudenz 3,82, Kurzebrack 4,32, Pieckel 4,16, Dirschau 4,44, Einlage 3,30, Schiewenhorst 2,74, Marienburg 3,42, Wolfsdorf 3,24, Warschau heute 2,19 Meter.

* **Diebstähle und Unterschlagung.** Eine goldene Remontoir-Damenuhr mit arabischen Ziffern ist einem Diebe abgenommen worden. Die Eigenthümerin kann sich auf der Criminalpolizei melden. — Der Kellner Emil Fröck wurde wegen Unterschlagung verhaftet; er ist geständig, bei dem Restaurateur Zerbe einen Geldbetrag nicht abgeliefert zu haben. — Im Verdacht eines Diebstahls ist ferner der Schlosser Max Tiburski dingfest gemacht worden. T. wird beschuldigt, bei dem Kaufmann Husen 27 angeschraubte Messingstangen von einer Treppe gestohlen zu haben.

Provinz.

Zoppot, 17. April. Gestern Abend gegen 11 Uhr brach in einem Stalle des Derowski'schen Grundstücks Feuer aus, welches sich so schnell entwickelte, daß auch die Stallgebäude des Herrn Olschewski in Brand geriethen. Als schon das Wohnhaus der Frau Derowski und die Gartenvilla des Herrn Olschewski stark bedroht waren, gelang es dem energischen Einschreiten der freiwilligen Feuerwehr den Brand zum stehen zu bringen und die Wohnhäuser zu retten. Die Stallgebäude sind bis auf den Grund niedergebrannt.

b. **Marienburg,** 17. April. Vorgestern verstarb der frühere Schuhmachermeister Adolf Terruhn, welcher als Rentier lebte, im 84. Lebensjahre. — Der Männerturnverein hielt heute ein Vergnügen ab, in welchem Keulen- und Stabübungen, sowie ein Reigentanz mit Damen zur Aufführung gelangten. — Gestern gaben sich im Gesellschaftshause die Lehrer ein Stelldichein, welche vor 10 Jahren das hiesige Lehrerseminar verlassen haben. Nach einigen froh verlebten Stunden eilten die Herren, ca. 20 an der Zahl, wieder ihren heimathlichen Penaten zu.

○ **Elbing,** 17. April. Auf der hiesigen Schichauschen Werft soll, wie schon berichtet, künftigen Montag der Stapellauf des 100. deutschen Torpedoboots stattfinden. Das erste auf der hiesigen Werft erbaute deutsche Torpedoboot lief im Jahre 1884 vom Stapel, während für Rußland schon früher Torpedoboote erbaut worden waren. Im ganzen beträgt die Zahl der seither auf der Schichauwerft für Deutschland, Italien, Rußland, China, Japan 2c. erbauten Torpedoboote ca. 300. Heute wurde ein deutsches Torpedoboot von hier nach Pillau überführt, woselbst es zunächst aufs Dock gebracht wird und dann nach vollständiger Fertigstellung seine Probefahrten abhält. Die Torpedoboote des neuen Typs können wegen des größeren Tiefganges nicht unter eigenem Dampfe die Fahrt im Elbingflusse und durchs Frische Haff zurücklegen, da die Schiffsschraube in Elbing mit Rücksicht auf die geringe Fahrwassertiefe nicht angebracht werden kann. Gegenwärtig sind auf der alten Werft hierselbst fünf und auf der neuen Werftanlage vier Torpedoboote im Bau begriffen, während sechs Torpedoboote bereits im Elbingflusse und fünf im Aschhofsgraben zwecks weiterer Ausrüstung bezw. transportbereit liegen. — Von den deutschen Torpedobooten wird eines für die Aufnahme des Kaisers eingerichtet.

-r. **Neustadt,** 16. April. Sonnabend brach bei dem Besitzer Reinhold Möske in Soppieschin (Kreis Neustadt) ein größeres Feuer aus, welches in kurzer Zeit eine Scheune und den Stall in Asche legte. Da der Knecht Tags vorher mit seinem Dienstherrn einen Streit gehabt hat, so wird angenommen, daß dieser aus Rache das Feuer angelegt hat. Möske erleidet weiter keinen Schaden, da er versichert war. — Seitens der hiesigen Polizei wurde vorige Woche in einem hiesigen Hotel ein aus Goldap gebürtiger Mann verhaftet, welcher im Verdacht steht, verschiedene Diebstähle und Einbrüche verübt zu haben und seit einem Jahre von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt wurde. — Herr Gutsbesitzer Haenel in Chechotzin beabsichtigt seine Besitzung zu parzelliren und hat hierzu einen Termin zum 30. d. M. festgesetzt.

* **Palmnicken,** 17. April. Das Katzen namentlich für Kinder durchaus gefährliche Spielkameraden sind, erfuhr wie die „Kbg. Allg. Ztg." meldet, eine Familie aus Rauschen. Sie besaß eine anscheinend gutmüthige Hauskatze, welche schon lange Zeit das Spielzeug der Kinder war. Namentlich ließ sich das Thier von den beiden jüngsten zwei- und dreijährigen Mädchen alles gefallen, lief aber sofort in die Ecke oder unter das Bett, sobald der acht Jahre alte Knabe mit ihr spielen wollte. Endlich erhaschte er sie doch und begann sie wegen ihrer „schlechten" Manieren zu strafen. Plötzlich aber sprang das Thier dem Knaben in's Gesicht und verletzte ihm mit den Krallen das rechte Auge derart, daß es verloren sein dürfte, da die Hornhaut zerstört ist.

Letzte Handelsnachrichten.

Amtliche Schlußpreise der Berliner Productenbörse.

Berlin, 18. April. (Telegramm.)

Weizen Mai	150,50	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	119,50
„ Juli	155,25	Mais amerik. Mixed loco, höchster	121,—
„ September	158,50	Rüböl Mai	57,30
Roggen Mai	145,50	„ October	57,50
„ Juli	144,—	Spiritus 70er loco	49,50
„ September	141,75		
Hafer Mai	130,75		
„ Juli	131,75		

Berliner Börsen-Depesche.

	17.	18.		17.	18.
3½% Reichs-A.	97 20	97.10	5% Anatol. Pr.	96.75	96.70
3% „	97.20	97.10	Ostpr. Südb. A.	90.25	90.10
3% „	86.30	86.20	Franzosen alt.	136.50	136.25
3½% Pr. Cons.	97.—	96.60	Drtm. Gronau	186.70	185.90
3½% „	97.10	96.90	Marienb.-		
3% „	86 70	86.50	Mlw. St. Act.	80.30	80.10
3½% Pr. „	94.80	94.75	Marienburg.-		
3½% „ neul. „	92.—	92 80	Mlw. St. Pr.	—.—	112.50
3% Westp. „ „	83.—	82.50	Danziger		
3½% Pommer.			Oelm. St.-A.	74.75	74.75
Pfandbriefe	93.30	93.50	Danziger		
Berl. Hand. Ges	165.25	164 80	Oelm. St.-Pr.	80.50	80.—
Darmst.-Bank	141.—	140.20	Harpener	244.10	242.20
Danz. Privatb.	131.25	131.25	Laurahütte	282.75	280.—
Deutsche Bank	204.40	203 60	Allg. Elkt.-Ges.	253.—	253.10
Disc.-Comm	190.75	189.90	Warz. Papierf.	208.—	208.25
Dresden. Bank	158.60	158.50	Oest. Noten neu	84.60	84.60
Oest. Cred. alt.	229.—	228.80	Russ. Noten	216.15	216.10
5% Itl. Rent.	94.80	94.90	London kurz	—.—	—.—
Ital. 3% gar.			London lang	—.—	—.—
Eisenb.-Obl.	58.—	58 10	Petersbg. kurz	—.—	215 70
4% Oest. Gldr.	99.90	99.75	„ lang	212.80	212.85
4% Rumän. 94.			Nordd. Cred.-A	125.—	125.—
Goldrente	80 60	80.80	3½% Chin. Anl.	82.80	82.60
4% Ung. „	97 60	97.70	North. Pacific		
1880er Russen	98.40	98.70	Pref. shares.	77.60	77.50
4% Russ. inn. 94.	99.25	—.—	Canad.-Pac.-A.	97.20	97.—
5% Mexikaner	99.20	99.20	Privatdiscont.	4½%	4½%

Tendenz: Zu Beginn drückten stärkere Realisirungen in Montanwerthen. Im Ganzen verhielt sich die Speculation zurückhaltend angeblich auf Meldungen über die afghanische Frage, hauptsächlich aber über die Lage des Geldmarktes, zumal der heutige Bankausweis nicht befriedigte. Fest lagen Spanier auf Meldungen von Vorbereitung der Convertirung. Bahnen still; das Plus von 81 000 Dollars der Canada-Pacific in 2. Aprilwoche blieb einflußlos. Später Montanwerthe erholend. Schluß matt in Banken und Montan.

Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.)

Berlin, 18. April.

Auf Grund flauerer Depeschen aus Nordamerika war heute das Angebot von Getreide auch hier entgegenkommender und namentlich ist Weizen im Lieferungshandel zunächst bis zu 0,50 Mk. billiger als gestern verkauft worden. Mäßig eingreifende Kauflust genügte indessen, um die Haltung wieder zu befestigen, sodaß Weizen nahezu und Roggen voll gestrigen Preisstand wieder erreichten. Das Angebot greifbarer Waare zeigt sich nur spärlich und ist unnachgiebig. Hafer ist wenig beachtet worden. Rüböl konnte sich nur schwach behaupten. Dem zurückhaltenden Angebot mußte der Bedarf heute 49,50 Mk. für 70er bezahlen. Freilich ist wieder nur wenig umgesetzt worden.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 18. April.

Wetter: schön. Temperatur: +8° R. Wind: W.

Weizen in ruhiger Tendenz und Preise eher etwas schwächer. Bezahlt wurde für inländischen bunt 652, 658 Gr. Mk. 130, hellbunt leicht bezogen 718 Gr. Mk. 135, hochbunt leicht bezogen 764 Gr. Mk. 140, hochbunt 729 Gr. Mk. 141, 764 Gr. Mk. 150, weiß 729 Gr. Mk. 144, 756 Gr. Mk. 148 per Tonne.

Roggen niedriger. Bezahlt ist inländ. 714 Gr. Mk. 136, 732 u. 738 Gr. Mk. 135, 697 Gr. Mk. 134. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große weiß 659 Gr. Mk. 128 per To.

Hafer inländischer Mk. 120, 121 per To. bezahlt.

Erbsen inländische grüne Mk. 120 per To. gehandelt.

Wicken polnische zum Transit Mk. 97 per Tonne bez.

Lupinen inländische blaue feucht schimmlig Mk. 44 per Tonne gehandelt.

Kleesaaten roth Mk. 58 per 50 Kilo bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,50 per 50 Kilo gehandelt.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder

Danzig, 17. April.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: April Mk. 10,57½, Mai Mk. 10,67½, Juli Mk. 10,85, August Mk. 10,90, October-December Mk. 9,60. Gemahlener Melis I Mk. 28,87½.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: April Mk. 10,60, Mai Mk. 10,65, Juli Mk. 10,80, August Mk. 10,87½, October Mk. 9,67½.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 18. April. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen 341 Rinder, 1523 Kälber, 1220 Schafe, 8915 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.:

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00, c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00, d. gering genährte jeden Alters 00—00. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. geringgenährte 00—00. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 00—00; e. gering genährte Kühe und Färsen 00—00.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—74; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 65—70; c. geringe Saugkälber 56—60; d. ältere gering genährte (Fresser) 00—00.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 58—61; b. ältere Masthammel 51—56; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 45—49; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 45—46; b. Käser 00.00; c. fleischige 43—44; d. gering entwickelte 40—42; e. Sauen 40—41.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 160 Stück unverkauft. Maßgebende Preise waren nicht festzustellen.

Kälber: Der Handel gestaltete sich ruhig.

Schafe: Bei den Schafen fand ungefähr die Hälfte des Auftriebes Absatz.

Schweine: Der Schweinemarkt verlief ruhig, schloß aber ganz matt zu weichenden Preisen. Es wird nicht ganz geräumt.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 18. April.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Aberdeen	760	SW	1	bedeckt	9
Christiansund	765	SSW	2	wolkig	4
Kopenhagen	765	NW	3	bedeckt	5
Stockholm	762	NNW	2	wolkenlos	3
Haparanda	758	N	2	wolkig	1
Petersburg	756	W	1	bedeckt	1
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	773	NW	1	halbbedeckt	9
Sylt	767	NW	3	bedeckt	6
Hamburg	769	NW	3	bedeckt	5
Swinemünde	766	W	3	wolkig	5
Neufahrwasser	764	W	3	heiter	6
Memel	761	WSW	3	wolkig	4
Paris	771	WNW	2	bedeckt	10
Wiesbaden	770	NW	2	wolkig	9
München	770	W	4	bedeckt	5
Berlin	768	W	3	bedeckt	5
Wien	769	NNW	2	halbbedeckt	7
Breslau	764	WNW	3	Regen	6
Nizza	764	NNO	2	heiter	2
Triest	766	ONO	4	heiter	11

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung ist auf dem ganzen Gebiete gleichmäßig. Ein hohes barometrisches Maximum liegt vor dem Canal, eine Depression über dem nördlichen Rußland, sodaß die westliche Luftströmung in unseren Gegenden fortdauert. In Deutschland, wo vielfach geringe Niederschläge stattfanden, ist das Wetter trübe und kühl. Eine erhebliche Aenderung dürfte zunächst noch nicht zu erwarten sein.

Standesamt vom 18. April.

Geburten: Königl. Eisenbahn-Stations-Assistent Heinrich Formazin, S. — Kupferschmied Wilhelm Nickel, T. — Schlossergeselle Otto Rittens, S. — Schiffsbau-Ingenieur Theodor Kühnen, T. — Arbeiter Anton Malaschinski, S. — Grenz-Aufseher Friedrich Karwelies, S. — Arbeiter August Ewert, S. — Arbeiter Franz Weinberger, S. — Heizer Albert Günther, T. — Arbeiter Conrad Hohmann, S. — Maschinenschlosser Ernst Bernhard Knoblauch, S. — Schmiedegeselle Wilhelm Roemer, S. — Hauszimmergeselle Johann Daniels, T. — Unehelich: 2 S., 1 T.

Aufgebote: Schmiedegeselle Anastasius Orsochowski und Theresia Apollonia Zielinski, beide hier. — Kaufmann Paul Karl Wilhelm Englinski und Caroline Hedwig Butzlaff. — Arbeiter Witalius Krüger und Grete Maria Bönkendorf. — Schuhmachergeselle Joseph Jablonski, hier, und Wilhelmine Lehr zu Ostroschken. — Schmiedeschirrmeister Thomas Jacob Jurczynski, hier, und Bertha Lorkowski zu Mühlbanz. — Post-Secretär Ernst Albert Julius Thomas zu Berlin und Martha Mathilde Caroline Werner, hier. — Post-Secretär Gustav Otto Richard Parlow, hier, und Martha Wilhelmine Auguste Hoyer zu Thorn.

Heirathen: Etatsmäßiger Schreiber beim hiesigen Bekleidungsamt Vice-Feldwebel Georg Lindenau und Margarethe Krauskopf. — Musiker Max Friedrich und Emma Müller. — Maschinenschlosser Reinhold Backhaus und Auguste Bartsch. — Heizer Otto Koselewski und Anna Kaiser. — Arbeiter Hermann Semmelroth und Wanda Rohland. — Sämmtlich hier. — Stuckateur Max Triebe zu Königsberg i. Pr. und Hedwig Panzenhagen, hier.

Todesfälle: Kanonier der 7. Compagnie Fußartillerie-Regiments v. Hindersin August Karl Würfel, 22 J. 5 M. — Wittwe Bertha Mathilde Hirschberger, geb. Pardon, 65 J. — S. des Schuhmachers Paul Lietz, 8 W. — Frau Antonie Elisabeth Schlachter, geb. Hayn, 25 J. 4 M. — Wittwe Emilie Stein, geb. Paschke, 47 J. — Frau Marie Wohlgemuth, geb. Hoffmann, fast 32 J. — S. des verstorbenen Seefahrers Heinrich Timme, 13 J. 4 M. — Prakt. Arzt Dr. med. Carl Wilhelm George Schröter, 37 J. 5 M. — Friseur Paul Hugo Wolff, 23 J. 4 M. — Unverehelichte Martha Wilhelmine Maria Helmstaedt, 19 J. 11 M. — Hospitalitin Lisette Marie Mentz, 61 J. 8 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Kriegsnachrichten.

London, 18. April. (W. T.-B.) Roberts telegraphirt aus Bloemfontein vom 17. April: Die Engländer in Wepener sind noch von den Boeren eingeschlossen. Der Feind soll aber nicht energisch angreifen, da er wegen der Verbindung besorgt ist. Engländer nähern sich Wepener zum Entsatz von zwei Seiten über Reddersburg und Rouxville. Bei der Wiedereinnahme von Rouxville zogen sich die Boeren zurück. Brabant nahm wichtige Verhaftungen vor.

London, 18. April. (W. T.-B.) Der Correspondent des Reuter-Bureaus bei Plumers Truppen in Gaberones meldet vom 16. April: Die feindliche Artillerie vor Mafeking hat ausgezeichnete Bespannung. Die Maschinengeschütze sind auf leichten Fuhrwerken montirt, jedes von 4 kräftigen Pferden gezogen. Unser letzter Erkundigungsmarsch im Marico-Distrikt ergab, daß die Saaten vorzüglich sind. Es ist unwahrscheinlich, daß die Transvaaler Mangel an Nahrungsmitteln haben.

London, 18. April. (W. T.-B.) Die „Times" melden unterm 15. April über Wepener aus Jammersberg: Am Freitag Morgen machte der Feind einen Vorstoß gegen unsere linke Front, mußte sich jedoch nach mehrstündigem Gefecht zurückziehen. Die Reiterei Brabants bereitete ihm einen warmen Empfang. Den ganzen Tag über wurden nun um unsere ganzen Stellungen einzelne Schüsse abgegeben, aber der Angriff läßt anscheinend nach, obwohl längs der feindlichen Stellungen eine Anzahl frisch aufgeworfener Schanzen sichtbar ist.

△ **London,** 18. April. (Privat-Tel.) Vom Kriegsschauplatz fehlen heute wieder alle zuverlässigen Nachrichten. Das Kriegsamt schweigt gänzlich und die Zeitungsmeldungen sind unklar und widerspruchsvoll. Lord Roberts meldet aus Bloemfontein, daß das britische Detachement in Wepener noch immer vom Feinde eingeschlossen sei. Aus St. Helena wird berichtet, daß Oberst Schiel der einzige Gefangene wäre, welchem als Deutschen eine feindliche Demonstration zu Theil wurde. Als er abgeführt wurde, sangen die ihm begegnenden englischen Soldaten „Rule Britannia!" und „God save the Queen!"

London, 18. April. (W. T.-B.) Nach einer Meldung Lord Roberts vom 17. April berichtete General Sattle aus Kenhart, daß etwa 200 Transvaalboeren am 13. April einen entschlossenen Angriff auf Dopas-Poort machten, dieser Ort jedoch von einer Abtheilung irregulärer Reiter gehalten wurde. Die Engländer hätten zwei Todte und einen Verwundeten verloren. Der Verlust des Feindes sei erheblich. (?)

Ernste Unruhen bei den New-Yorker Wasserwerken.

London, 18. April. (W. T.-B.) Nach einem Telegramm des „Daily Telegraph" aus New-York von gestern ist es bei den Dammarbeiten am Crotonfluß, welcher New-York mit Trinkwasser versorgt, zu ernsten Unruhen gekommen, da sich die Bauunternehmer weigerten, für die neu zu errichtenden Reservoir-Dämme den Arbeitslohn zu erhöhen. Es waren insgesammt 800 italienische Arbeiter an dem Bau beschäftigt, welche alsbald die Arbeit niederlegten. In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde ein Sergeant der Unions-Armee von den Ausständigen getödtet, welche vor der Ortschaft Croton eine Anhöhe besetzt halten und sich Tag für Tag im Gebrauch der Gewehre und anderer Waffen, mit denen sie versehen sind, üben und drohen, den Damm zu sprengen, wodurch der Stadt New-York das Trinkwasser abgeschnitten würde. Ein starkes Militäraufgebot, darunter auch das 7. Regiment und das Elite-Regiment New-Yorks sind an den Ort beordert worden.

Die Anarchisten an der Arbeit.

= **Rom,** 18. April. (Privat-Tel.) Bei einer Haussuchung bei einem Anarchisten in Arcona wurden zwei wichtige Briefe gefunden. In dem einen werden die Genossen zu Thaten aufgefordert und 50 Lire an einen Anarchisten übersendet, damit er ausführe, was verabredet. Der andere Brief enthält Anspielungen auf ein bestehendes Complot. Bei einem andern Anarchisten wurde ein vollständiger Plan für eine geheime Action gefunden, durch die verschiedene Staatsoberhäupter ermordet werden sollten.

Entsetzliches Bootsunglück.

Bingen, 18. April. (W. T.-B.) Bei der Ueberfahrt von Bingen nach Rüdesheim kenterte gestern Abend 9 Uhr ein mit Mitgliedern der katholischen Studentenverbindung „Rheingau" und ihren Angehörigen, zusammen 20 Personen, besetzter Nachen in Folge Aufstoßens auf eine Ankerkette und sank. 13 Personen, darunter 4 Damen ertranken, die übrigen und der Schiffer sind gerettet.

Die Stimmung in Portugal.

Lissabon, 18. April. (W. T.-B.) Der hiesigen Telegraphenverwaltung wurde untersagt, Telegramme der republikanischen Partei in Lissabon an Dr. Leyds und die Angehörigen des gefallenen Obersten Villebois-Mareuil zuzustellen. Ein Telegramm des Blattes „Patria" aus Oporto meldet, daß die Censur verboten habe, dem Dr. Leyds eine Kundgebung der dortigen Studirenden gegen den Durchzug britischer Truppen durch Mozambique zu übermitteln, sowie ferner diese Kundgebung den auswärtigen Universitäten zu übersenden. In der Kundgebung heißt es, man müsse feststellen, daß die portugiesische Universität nicht an den verbrecherischen Irrwegen der Regierung mitschuldig sei. Das Blatt kündigt an, daß es Listen für eine Protestkundgebung seiner Leser auflege. Die Namen der Unterzeichner werde es sodann veröffentlichen.

Gespannte Beziehungen zwischen der Türkei und Nordamerika.

Washington, 18. April. (W. T.-B.) Da der Sultan entgegen seinem bereits vor 16 Monaten gegebenen Versprechen immer noch nicht Entschädigungen an die amerikanischen Missionare hat zahlen lassen für das Eigenthum derselben im Gesammtwerthe von 90 000 Dollars, das während der armenischen Wirren zerstört wurde, so sind die diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Türkei jetzt sehr gespannt. Da die Diplomatie anscheinend ihre Hilfsmittel erschöpft hat, so kommt es möglicher Weise schließlich dahin, daß der Staatssecretär Hay dem türkischen Gesandten seine Pässe zuschickt.

J. **Berlin,** 18. April. (Privat-Tel.) Der „Vorwärts" bringt einen Bericht über den Parteitag der polnischen Socialdemokraten Deutschlands in Berlin. Der Genosse Derfus übernimmt den Vorsitz und sagt in seiner Antrittsrede: Wir müssen die Germanisirung entschieden verdammen. Ich verurtheile den Posener Antrag, der unsere Partei auflösen und den Deutschen anschließen will. Der Antrag hat erschreckend auf unser Volk gewirkt und unsere Bewegung sehr beeinträchtigt. Im gleichen Sinne sprach die Mehrzahl der Redner, mit Ausnahme der Genossin Rosa Luxemburg, die ausführte, daß kein Grund vorhanden sei, gegen die deutsche socialdemokratische Partei zu klagen. Nachdem ihr noch einige Redner entgegengetreten, wird der Antrag Posen zurückgezogen, da es sich herausgestellt habe, daß keine Hoffnung auf seine Annahme vorhanden sei.

J. **Berlin,** 18. April. (Privat-Tel.) Die sechs neuen Kriegsschiffe, welche der Marine-Etat 1900 fordert, sind nunmehr sämmtlich an die verschiedenen Werften vergeben worden. Von den beiden Linienschiffen erhält eins die kaiserliche Werft in Wilhelmshaven, das andere, wie schon gemeldet, der „Vulkan" in Stettin. Der Bau des großen Kreuzers „D" soll von der kaiserlichen Werft in Kiel ausgeführt werden. Von den beiden kleinen Kreuzern „E" und „F" wird der eine von der „Weserwerft" in Bremen, der andere von der Krupp'schen Germania-Werft in Kiel gebaut werden. Die kaiserliche Werft in Danzig erhält den Bau des Kanonenbootes „K".

J. **Berlin,** 18. April. (Privat-Tel.) Am 25. April feiert das Schiffsjungen-Institut der kaiserlichen Marine das Fest des 50jährigen Bestehens.

J. **Berlin,** 18. April. (Privat-Tel.) Die Erhebungen, die als Vorbereitung für die Krankenversicherungs-Novelle veranstaltet werden, erstrecken sich auch auf die Frage über die Versicherungspflicht der Dienstboten.

V. **Kiel,** 18. April. (Privat-Tel.) Der Kaiser hat eine neben dem Admiralitätsgebäude, unmittelbar am Kriegshafen gelegene große Villa gekauft, die nach vollständigem Neubau dem Prinzen Albert als Wohnung zugewiesen werden soll.

Sch. **Mannheim,** 18. April. (Privat-Tel.) In der letzten Weinbauer-Versammlung in Bockenheim theilte der Reichstagsabgeordnete Deinhardt mit, nach der Erklärung Posadowsky's werde die Weingesetznovelle nach Ostern dem Reichstag vorgelegt werden. Sie enthalte bessere Begriffsbestimmungen über Wein und Kunstweinverbote und Kennercontrole.

K. **München,** 18. April. (Privat-Tel.) Professor Lipp hält in einem Briefe an die „Münch. Neueste Nachr." die Erklärung aufrecht, daß er das absolute Vertrauen in unsere Rechtsprechung verloren habe. Er habe dies jedoch als Ausdruck seiner ganz persönlichen Empfindung gesagt. Unsere Richter mögen gute Menschen sein, aber sie seien vielleicht bisweilen schwach und unterliegen gelegentlich einmal der Neigung zu allzu scharfen Urtheilen, weil sie sich der Strömung ihrer Umgebung nicht entziehen können.

London, 18. April. (W. T. B.) Das Reuter-Bureau meldet aus Tanger: Die Besetzung Tuats und Iglis durch die Franzosen verursachte große Erregung in den amtlichen Kreisen Marokkos. Ein hoher Beamter ist heute hier eingetroffen, um formellen Protest zu erheben. Es wird befürchtet, daß der wichtige Handel mit Tafilett zum Nachtheil des marokkanischen Schatzes nach Algerien abgelenkt werde.

Hafkfurt (Unterfranken), 18. April. (W. T.-B.) Im Dorfe Happertshausen brannten heute 25 Häuser nieder, die Kirche konnte gerettet werden.

□ **Paris,** 18. April. (Privat-Tel.) Der „Temps" veröffentlicht ein Telegramm aus Constantinopel, wonach der Sultan beabsichtigt, eine Eisenbahn von Damaskus nach Mekka zu bauen.

Kingston (Jamaika), 17. April. Aus Columbien ist hierher die Nachricht gelangt, daß bei Matumundo und Fradera zwei große Schlachten stattgefunden hätten, in welchen die Aufständischen völlig geschlagen seien und große Verluste an Todten, Verwundeten und Gefangenen gehabt hätten.

🖃 **Kopenhagen,** 18. April. (Privat-Tel.) Der Prinz von Wales hat seiner Umgebung gegenüber erklärt, er wolle trotz der englandfeindlichen Haltung der Franzosen nächsten Monat die Pariser Weltausstellung besuchen. (Um sich zu amüsiren. D. Red.)

⊗ **New-York,** 18. April. (Privat-Tel.) Eine neue Panzerplatte soll einer Meldung des „New-York Herald" zufolge Edison erfunden haben. Sie besitzt eine größere Widerstandsfähigkeit als die Krupp'sche Panzerplatte bei gleicher Stärke. Gleichzeitig sollen die Herstellungskosten bedeutend billiger sein als beim Krupp'schen Verfahren.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Co. Sämmtlich in Danzig

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 18. April, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout E.
Novität. Zum 3. Male. Novität.

Mathias Gollinger.

Lustspiel in vier Aufzügen von Oscar Blumenthal und Max Bernstein.
Regie: Hermann Meltzer.

Personen:

Mathias Gollinger	Max Kirschner.
Veronika, seine Frau	Amalie König.
Therese, seine Tochter	Laura Hoffmann.
Robert Krüger, Baumeister	Emil Berthold.
Hedwig, seine Schwester	Margarethe Voigt
Karl Krüger, Rentier	Franz Schieke.
Friedrich Wilhelm Winternitz, Assessor	Hermann Meltzer
von Ramberg, Commerzienrath	Franz Wallis.
Kappler, Buchhalter } bei Gollinger	Josef Kraft.
Corbinian, Hausknecht } bei Gollinger	Alex. Calliano.
Mali, Dienstmädchen } bei Gollinger	Ella Grüner.
Josef, Diener	Emil Werner.

Die Handlung spielt theils in München, theils in Berlin.
Größere Pausen nach dem 1. und 4. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰. — Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan:

Donnerstag. Außer Abonnement. P. P. A. Benefiz für Franz Schieke. **Krieg im Frieden.** Lustspiel. Hierauf: **Reif-Reiflingen.** Lustspiel.
Freitag. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Benefiz für Capellmeister August Mondel. **Die Glocken von Corneville.** Komische Operette.
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Bei ermäßigten Preisen. **Die Puppe.**

Die diesjährige Saison schließt definitiv am 30. April cr. Alle noch ausstehenden Serien- und Dutzendbillets müssen bis incl. 28. April eingelöst sein. Eine Uebertragung derselben auf nächste Saison findet nicht statt

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.
Täglich, Anfang 8 Uhr:

Internationale Specialitäten-Vorstellung.

12 Glanznummern ersten Ranges.

Neue actuelle Bilder-Serie

des American Biomatograph.

Scenen aus dem Transvaal-Kriege.

Engländer passiren den Tugela. — Buren auf dem Marsche. — Buren erobern eine englische Kanone. — Ohm Krüger, Präsident v. Transvaal.

Täglich nach beendeter Vorstellung im Tunnel-Restaurant:

Grosses Doppel-Frei-Concert.

J'Mürzthaler. Theaterkapelle.

Die singenden Maschinen

im Theatrophon-Salon Passage 10 sind zum Todtlachen Vorstellungen 5½, 6½, 7½, 8½, 9 Uhr. Entree 15 Pf.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, den 19. April

populäres Symphonie-Concert.

Direction: Herr Königl. Musikdirigent **C. Theil.**

(U. A.: Ouverture z. Oper „Der Bärenhäuter" v. Siegfried Wagner, „Der Rattenfänger von Hameln", symphonische Dichtung v. P. Geisler, D-moll-Serenade von Volkmann (Cello Herr **Eberhardt**). Auf vielseitigen Wunsch 3 Sätze der 9. Symphonie (D-moll) v. Beethoven 2c). (8522
Anfang 7½ Uhr. Entree 40 ₰, Logen 60 ₰.
Vorverkauf sämmtlicher Musik-Pièçen in der Musikalienhandlung von **H. Lau**, Langgasse 71. **Otto Zerbe.**

Apollo.

Donnerstag:

Veilchen und Maiglöckchen.

Anfang 8 Uhr.

Heute Mittwoch und folgende Tage:

Restaurant Hotel de Stolp

(Concert-Saal).

Grosses Concert

der Tyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft (Zurlinden)
in Nationaltracht (3 Damen, 3 Herren), verbunden mit Clavierconcert.
Anfang 7 Uhr. — Entree frei. — **M. Nitschl.**

Oeffentliche politische Versammlung

des Vereins der freisinnigen Volkspartei zu Danzig

Donnerstag, den 19. April, Abends 8 Uhr, im großen Saale des (8471
Bildungs-Vereinshauses.

Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Wiemer
wird sprechen über das Thema:

„Der herrschende Kurs und die freisinnige Volkspartei".

Mitglieder anderer Parteien als Gäste willkommen.

Café Feyerabend

Inh. Arthur Boehlke.
Jeden Donnerstag in der großen Veranda von 3½ bis 7 Uhr: (6773

Kaffee-Freiconcert

Liqueur-, Wein- und Bier-Stube

Große Berggasse 8,
empfiehlt sich (8089
zum geneigten Besuch.

Etablissement Dreischweinsköpfe.

Privatfestlichkeit halber bleibt mein Local am **Donnerstag, den 19. April,** v. Mittags 12 Uhr **geschlossen.**
A. Glaunert.

Einer Privatgesellschaft wegen bleiben meine sämmtlichen Localitäten **Donnerstag, den 19. d. M., von 4 Uhr Nachm. geschlossen.**
Otto Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra.

Hollaheh!

Zusammenkunft
Donnerstag, den 19. d. Mts. (52445

Heils-Armee

Vorstädtischer Graben 16.
Donnerstag, den 19. April cr., Abends 8 Uhr:
Grosse Extra-Versammlung.
Vortrag:
Ein Sklave als König.

Apollo-Saal.

Mittwoch, den 25. April, 7½ Uhr:

Opern- und Lieder-Abend

des Königl. Hofopernsängers

Alfred Rittershaus.

Mitwirkung: **Clavier-Virtuosin Marie Kleinhanns aus Berlin.** (8547
Flügel: **Ibach** von **C. Ziemssen (G. Richter)**, Hundegasse 36.
Eintrittskarten zu ℳ 3,—, 2,50 und 2,—, Stehplatz à 1,50 bei **C. Ziemssen (G. Richter)**, Hundegasse 36.

Neu! Neu!

Restaurant A. v. Niemierski,

Brodbänkengasse 23.

Heute: Großes Concert,

ausgeführt von der berühmten croatischen Tamburitza-Capelle „Wila", 5 Damen, 3 Herren.
Anfang des Concerts 6½ Uhr.
Hochachtungsvoll **A. v. Niemierski.**

Verein für Naturheilkunde zu Danzig.

Freitag, den 20. April 1900, Abends 8 Uhr präcise im Apollo-Saal des Hotel du Nord, Langenmarkt:

Oeffentlicher Vortrag

von Fräulein **Karin Knutsson** über!

Die Reform der Kleidung

mit Vorführung verschiedener Reformkleidungsstücke.
Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen resp. Ehemänner frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.
Für Nichtmitglieder 50 ₰ Eintrittsgeld.
Der Vorstand.

Vereine

Die Generalversammlung

der
Ortskrankenkasse der Bäcker- u. Pfefferküchler-Gesellen
findet am **26. d. Mts.**, Nachm. 2½ Uhr, **Breitgasse 83** statt.

Tages-Ordnung:
1. Bericht der Kasse von 1899.
2. Antrag des Vorstandes: Erhöhung der Kassenbeiträge.
3. Diverses.

Der Vorstand.

Ordentliche General-Versammlung

der Orts-Krankenkasse der Schmiede- u. Sattlergesellen
Freitag, den 20. d. Mts., Abends 8 Uhr
im Kassen-Lokal
Pfefferstadt No. 53.
Tagesordnung:
1. Kassenbericht pro 1899.
2. Diverses.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Für Gärtnereibesitzer.

Pferdedung liefert frei Danzig und Vororte u. ab Hof
Max Rabowsky,
Große Allee. (53045

Jede Stickerei, sw. Monogr. w. sb. u. bill. angef. Frauengasse 7, part.

Schultaschen u. Tornister

Schreibhefte Dtzd. 75 ₰ u. 1 ℳ, sowie sämmtliche andere
Schulbedarfs-Artikel
empfiehlt die Papierhandlung
Clara Bernthal,
Heilige Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke. (52276

Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Die Erneuerung der Loose zur 4. Klasse 202. Lotterie hat bei Verlust des Anrechts bis zum **20. April cr., Abends 6 Uhr,** planmäßig zu erfolgen. (8535

G. Brinckman,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Grab-Einfassungen

hochfein polirt, (7474
fertigt seit Jahren
C. Matthias, Elbing,
Schleusendamm 1.
Grabdenkmäler und Kunststein-Fabrik mit Dampfbetrieb.

Warenhaus

Hermann Katz & Co.

Emaille-Waren

eingetroffen.

Emaille-Löffel	Stück	**8** Pfg.
Emaille-Schüsseln	Stück	**21** Pfg. 2c.
Emaille-Schöpflöffel	Stück	**24** Pfg. 2c.
Emaille-Casserollen mit Ring	Stück	**42** Pfg. 2c.
Emaille-Schmortöpfe	Stück	**43** Pfg. 2c.
Emaille-Eimer mit Holzgriff	Stück	**88** Pfg. 2c.
Emaille-Wannen	Stück	**1,63** Mk. 2c.

u. s. w. u. s. w.

Waschbretter Stück **58** Pfg. — **Waschständer** Stück **97** Pfg.

Wringmaschinen 16²⁵

bestes Fabrikat.

(8532

Ueberzieher-, Anzug- und Beinkleiderstoffe,
englische Nouveautés,
schwarze Tuche, Kammgarne und Cheviots
zu
Einsegnungs-Anzügen,
haltbare Stoffe für Knaben-Anzüge
in grösster Auswahl, neuesten Dessins zu billigsten Preisen.

Bartsch & Rathmann,

en gros ***Tuch-Versand,*** *en detail.*
Danzig, Langgasse No. 67. (8520
Muster zu Diensten, *Muster zu Diensten,*
Angesammelte Reste zu bedeutend ermässigten Preisen.

Gesetzlich geschützt unter No. 36223 D. R.-P.-A.

No. 18 J. Borg

Anerkannt hochfeine, aromatische Cigarette, ist in vielen hiesigen u. auswärtigen Geschäften erhältlich.
Die Cigarette unterscheidet sich von fremden Fabrikaten dadurch, daß sie unter der Nr. meinen Namen **J. Borg** in blauer Farbe trägt. (7993

Cigaretten-Fabrik Stambul

Telephon Nr. 665. **J. Borg.** Telephon Nr. 665.

Der
100.
Doppelwaggon Münchener Pschorr-Bräu,

König aller bayerischen Biere,
in bekannter exquisiter Qualität traf am 1. Feiertage ein. Ich empfehle dasselbe in Gebinden jeder Größe, in Patentkrügen à 1 Liter Inhalt, in Flaschen und täglich frisch im Anstich. (5298b

Aloys Kirchner, General-Vertreter,
Brodbänkengasse 42,
Eingang auch Pfaffengasse.

Minimalpreise:

Tapeten,

feinster Ausführung, in jeder Preislage.
Musterkarten Jedermann franco zur Ansicht.
Franco-Versand bei Beträgen von 5 ℳ an.

E. Hopf, Tapeten-Versand,

Danzig, Matzkauschegasse Nr. 10. (7396

Delicate Dill- und Senfgurken, Preisselbeeren, Mixpickles

empfiehlt (51325
M. J. Zander, Breitgasse 71.

Bienen-Körbe!

Gewöhnliche **Glockenkörbe** und **Kanitzkörbe** mit Weiden und mit Rohr gebunden, und

Kunstwaben

empfiehlt billigst (5038b
Max Zimmermann, Emaus bei Danzig.

Wohlthuend!

und von raschem schnellen Erfolge bei aufgesprung., spröder und rissiger Haut ist allein gesetzl. geschützt.

Cliol-Crême.

Derselbe macht die Haut **zart und blendend weiß.**
à Topf nur 1,00 Mk.
Carl Lindenberg,
Breitgasse 131/32. (4867

Lehm liefert ab Berg für 50 ₰ per Fuhre, frei Verwendungsstelle nach Uebereinkunft, (5305b
MaxRabowsky, Große Allee.

Tisch- u. Kochbutter

empf. d. Meierei Jopengasse 29.

Der Konitzer Mord.

Durch das Auffinden des Kopfes des ermordeten Winter und die Verhaftung des früheren Konitzer Abdeckers Israelski ist die Untersuchung in der traurigen Affäre in eine neue Phase eingetreten. Wir haben deshalb gestern sofort nach dem Bekanntwerden der Festnahme Israelskis einen Special-Berichterstatter nach Konitz entsandt. Derselbe giebt uns heute nachstehendes Stimmungsbild:

Konitz, 17. April.

Eine dumpfe Stimmung liegt über dem kleinen westpreußischen Städtchen, das jetzt den bedauernswerthen Ruhm genießt, zur Zeit eines der meistgenannten Orte unserer Monarchie zu sein. Ein Fieberwahn geradezu hat sich der ganzen Bevölkerung bemächtigt. Immer höher steigt die Empörung. In wilden Auftritten, in wüsten Radauscenen, in Schlägereien und tobendem Straßenlärm macht sich die Volksstimme Luft, die freilich in diesem Falle nichts weniger als Gottesstimme genannt werden kann. Besonders wenn die Abenddämmerung sich herabsenkt über Mauern und Dächer, wenn die Strahlen der untergehenden Sonne noch einmal mit ihrem Schein das Kreuz auf der Kirche überfluthen, wenn der Nebel aufsteigt aus dem Mönchsee, in dessen Wasser der Leichnam des unglücklichen Winter gefunden ist, ballen sich Menschenhaufen auf Straßen und Plätzen zusammen, die in eifrigen Debatten jenes Thema erörtern, das nun schon seit fast fünf Wochen den alleinigen Gesprächsstoff bildet. Ein kleiner Anlaß genügt den Passanten, um wilde Hetz- und Schmährufe auszustoßen. Ein vorübergehender Polizist entfesselt lautes Toben. „Hep, hep" schallt es durch die Abendluft. Der Mann der Ordnung wendet sich, um die Rufer festzustellen. Eisiges Schweigen. Dann plötzlich geht es an einer anderen Stelle von neuem los. Aus jener Ecke schallt es und aus dieser. Die Fenster öffnen sich, auch von dort stimmt man ein in das Geschrei.

So geht es nun Abend für Abend. Kurz vor dem Osterfest hatten sich die Skandalmacher etwas beruhigt, jetzt hat der Fund des Kopfes des Ermordeten von neuem die Gemüther in wilde Gährung versetzt. Die Festnahme des früheren Abdeckers Israelski, der, um es von vornherein zu sagen, wahrscheinlich heute schon wieder aus der Haft entlassen werden wird, hat gleichfalls nicht gerade beruhigend gewirkt. Am Ostersonntag, als der Klang der Osterglocken, die das schöne Fest, das Fest des Friedens und des Jubels, einläuten sollten, noch kaum verhallt war, füllten sich die Straßen der Stadt mit einem dichten Menschengewühl. Mit Blitzesschnelle hatte die Nachricht von dem Auffinden des Kopfes sich verbreitet, von allen Seiten, aus allen Häusern strömte die Menge zusammen. Kopf an Kopf steht sie. Keiner weicht vom Platz. Es wird Mitternacht und noch ist kaum eine Abnahme bei den Menschenmassen zu bemerken. Um 1 Uhr Nachts erreicht das Getümmel den Höhepunkt. Gräßliche Lieder werden gesungen. Man hat zu dem fürchterlichen „Weißt Du, Mutter, was i g'träumt hab'" einen noch bösartigeren Text „gedichtet". Die Wirkung kann sich jeder vorstellen, auch ohne „mitten drin gewesen zu sein".

In wie weit die entsetzliche Mordaffaire zu einem förmlichen Boykott, zu einer Art Vervehmung sämmtlicher hiesiger Juden ohne Ansehen der Person und des Standes Veranlassung gegeben, davon kann man sich außerhalb der Stadt kaum ein Bild machen. Angesehene Mitglieder der hiesigen jüdischen Gemeinde, die früher gesellschaftlich in den verschiedensten christlichen Kreisen verkehrten, werden gemieden wie die Pest. Im Wirthshaus spricht Niemand mit ihnen, ihr Gruß wird nicht erwidert oder doch höchstens mit jener Nachlässigkeit in der Haltung, die für den Betreffenden noch kränkender ist als das vollständige Nichtreagieren. Auf der Straße sind sie steten Insulten ausgesetzt. Zu wiederholten Malen ist bereits auf den hiesigen Rabbiner mit Steinen geworfen worden. Zuschriften der unfläthigsten Art, offene und versteckte Drohungen, unter denen die mit „Mord und Todtschlag" noch lange nicht die schlimmsten sind, sind an der Tagesordnung. Mit einem Wort, es herrschen Zustände, wie sie in einem geordneten Rechtsstaat nur dann vorkommen können, wenn die Behörden sich selbst zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung als unfähig bezeichnen. Man mag denken über die Mordthat, wie man wolle, aber darin wird Jeder Einsichtige mit mir übereinstimmen müssen, daß der Staat die Pflicht hat, den einzelnen Bürgern den nachhaltigsten Schutz zu gewähren und sie nicht wehrlos und rechtlos auf Gnade und Ungnade preiszugeben. Wenn die städtischen Organe nicht ausreichen sollten, um Ruhe zu schaffen, muß eben der Staat eingreifen. So wie es jetzt ist, kann und darf es nicht weiter gehen. Zunächst muß den wüsten Straßenauftritten ein Ende bereitet werden. Sind dazu die vorhandenen Polizeikräfte nicht ausreichend, so muß eben die Hilfe von requirirten Gendarmen in Anspruch genommen oder es müssen sonst Mittel und Wege gefunden werden, um endlich einmal wenigstens äußerlich Ruhe zu schaffen. Man scheint jetzt thatsächlich in Konitz auf dem Standpunkt zu stehen, daß die Straßenscandale gewissermaßen als Ventil betrachtet werden, um der Volksleidenschaft irgend welchen Abzug zu gewähren. An dieser Auffassung freilich wird sich Manches aussetzen lassen. Die Sache mag ja bequem sein, aber trotzdem wird man sich mit ihr nicht zu befreunden vermögen. Schutz dem ruhigen, friedlichen Bürger, das ist, wie nochmals hervorgehoben sei, die Forderung, der so bald als möglich Gewährung zu schaffen sein wird.

Ich ging heute Nachmittag in dem Städtchen spazieren und gelangte auch an jene Stelle des evangelischen Friedhofes, an der der Arm Winter's gefunden wurde. Eine Frau aus dem Volk kam vorüber. Ich weiß nicht, wer sie war, aber aus meiner sinnenden Betrachtung des Ortes muß sie vermuthlich geschlossen haben, daß mich dasselbe beschäftigt, was ja hier Alles beherrscht, der Mord. So verfehlte sie denn nicht, mir darüber Aufschluß zu geben, in welcher Weise vorgegangen werden müßte, um Ruhe zu stiften. „Allen Juden müßten", so begann sie, „die Arme abgehackt werden". Dann verbesserte sie sich. Es erschien ihr noch nicht genug. „Auch die Beine", setzte sie schnell hinzu. Aber auch das war wohl noch nicht ausreichend. „Außerdem", meinte sie nach einigem Nachdenken, „müßten sie auch noch geprügelt werden." Man wird mich einen bösen Lügner schelten, aber genau so war es. Es ist schwer, trotz der entsetzlichen zum Himmel schreienden That, deren Tragik eine fürchterliche ist, angesichts einer solchen Situation, wie ich sie geschildert habe, den Ernst zu bewahren. Aber so scherzhaft die Sache auch klingen mag, es wäre falsch, dreimal falsch, sie als Scherz zu auffassen. Hier hat man eine Probe von der Stimmung, die in Konitz herrscht. Es liegt mir fern, irgend eine Partei ergreifen und die Einen etwa auf Kosten der Andern loben oder tadeln zu wollen. In jeder Confession giebt es räudige Schafe genug; so ist es bei unserm Glaubensbekenntniß und so ist es bei den Anhängern der jüdischen Lehre. Aber es erscheint unbedingt angebracht, ohne Voreingenommenheit für die eine oder die andere Partei die Dinge zu schildern, wie sie in Wirklichkeit sind.

Am Sonntag ist nun der Kopf Winters gefunden worden und im Anschluß daran erfolgte die Festnahme eines gewissen Israelski. „Nun hat man den Mörder", hieß es zuerst in der Stadt. Israelski, ein übel beleumundetes Subject, das auf der Trunkenboldliste steht, wurde zudem durch die Aussagen des hiesigen Botenmeisters, des Gerichtsdieners Fiedler sehr belastet. Derselbe hat angegeben, er habe den Betreffenden mit einem Sack, in dem etwas rundes, kumstkopfähnliches war, am Charfreitag aus der Stadt gehen und nach einiger Zeit mit beschmutzten Stiefeln wieder zurückkommen sehen. Zugegeben, daß Herr Fiedler den Israelski so genau betrachtet hat, daß er zunächst die reinen Stiefeln des Israelski gesehen — es giebt freilich auch Leute, welche behaupten, daß Israelski niemals reine Stiefel hat — und dann beobachtet hat, daß sie bei dessen Rückkehr schmutzig waren, zugegeben auch, daß sich der Verhaftete in Widersprüchen bewegt, insofern er keine ausreichenden Erklärungen über seinen Aufenthalt am Charfreitag gegeben, so ist man mittlerweile trotzdem an maßgebender Stelle zu der Auffassung gelangt, daß Israelski mit dem Mord nichts zu thun hat. Heute Abend war er noch in Haft, aber es erscheint sehr fraglich, ob diese Haft aufrecht erhalten wird. Daß Israelski der Thäter nicht gewesen ist, geht ohne weiteres aus rein äußerlichen Gründen hervor. Er ist ein kleiner, schwächlicher, vom Alkohol durch und durch zerrütteter Mensch, der an epileptischen Anfällen leidet und auch nicht annähernd über das Maß von Kraft verfügt, das dem stämmigen kräftigen Winter gegenüber angewendet sein muß. Nun hat man in der Stadt sofort die Erklärung herausgefunden, daß Israelski zwar nicht der Thäter sei, sondern lediglich gedungen wäre, um den Kopf fortzuschaffen. „Von wem gedungen", so fragte ich einen Bürger. Er sah mich mitleidig lächelnd an. „Von den Juden natürlich!" Ich erwiderte, daß es doch im höchsten Grade unwahrscheinlich sei, daß der Thäter sich mit aller Gewalt nach Mitwissern umsehen werde. „Ja", erwiderte man mir, „darin liegt eben das Raffinement!"

Ueber das Auffinden des Kopfes ist bereits ausführlich berichtet worden; die bisher gemeldeten Thatsachen sind richtig. Einige Knaben spielten in einem Erlen- und Haselstrauchgehölz, durch welches ein kleiner schlammiger Graben sich hindurchzieht. Beim Springen über den Graben sprang ein Junge zu kurz und trat auf das Ende eines dicken Astes, der sich dadurch in seiner ganzen Ausdehnung hob und den im Schlamm befindlichen Kopf des Winter, der mit dem Scheitel nach unten in die Erde gesteckt war, zum Vorschein kommen ließ. Aus der Thatsache, daß der Kopf noch fast frische Farben aufwies — nur am Hals zeigen sich Spuren vorgeschrittener Verwesung — schloß man zunächst in der Stadt, daß der Kopf erst kürzlich nach dem Fundort gebracht sei. In Wirklichkeit liegt die Sache umgekehrt. Wie der Sectionsbefund als zweifellos ergeben hat, muß der Kopf schon wochenlang an der Fundstelle liegen; er ist vom Eis umgeben gewesen, durch Schlamm vor dem Zutritt der Luft geschützt und erst nach dem Fortthauen des Eises ist die Halspartie mit der Luft in Berührung gekommen und in den Zustand der Verwesung gerathen. Mit diesem ärztlichen Gutachten aber fällt auch die Bedeutung, die man zuerst der Verhaftung Israelskis beigemessen hat, in sich zusammen. Wenn der Kopf schon seit Wochen im Schlamm draußen am Erlenwäldchen gelegen hat, kann am Charfreitag Israelski in seinem Sack nicht den Kopf des Winter gehabt haben. Erwähnt sei bei dieser Gelegenheit noch, daß heute Nachmittag an zuständiger Stelle eine weitere Denunciation einlief des Inhalts, daß ein jüdischer Händler am Charfreitag den Kopf auf einem Wagen aus der Stadt gebracht habe. Er habe auf dem Wagen einen Sack gehabt, in dem sich gleichfalls etwas rundes befunden habe; bei seiner Rückkehr zur Stadt sei dieser Sack nicht mehr auf dem Wagen gewesen. Vermuthlich werden sich wohl noch eine Reihe von Personen finden, die runde Gegenstände aus der Stadt haben tragen sehen, auch ein Beweis dafür, in welcher Weise die Phantasie in solchen Zeiten zu arbeiten pflegt und wie groß die Combinationsgabe bei einzelnen Leuten ist.

* * *

Von unserm ständigen + Correspondenten erhalten wir nachstehende Zuschrift:

+ Konitz, 17. April.

Heute Nachmittag fand mit Hülfe der hiesigen Polizeibeamten, der Feuerwehr und von Schülern der Oberstufe der hiesigen Stadtschule, deren Führung in höchst anzuerkennender Weise mehrere hiesige Lehrer und Privatpersonen übernahmen, eine Absuchung eines Theiles des hiesigen Stadtwaldes und der angrenzenden Feldmark statt. Jedes Stückchen Papier, jeder Lappen wurden aufgesammelt, unter anderem wurden auch ein Taschentuch, ein Vorhemd, eine Sense und Beile gefunden. Diese Sachen wurden auch natürlich abgeliefert. An dieser Absuchung betheiligten sich auch der hiesige Bürgermeister Herr Deditius und Polizeicommissarius Block. Neues ist sonst heute nicht ermittelt worden.

Während früher die Krawalle nur des Abends stattfanden, so entstehen sie jetzt noch viel zahlreicher sogar am Tage. Heute nahmen diese einen bereits gefährlichen Charakter an. Schon am Vormittag hatte sich der für die Elektrizitäts- und Wasserwerk-Gesellschaft „Helios", die gerade in den Hauptstraßen der Stadt mit der Legung der unterirdischen Leitung für das elektrische Licht beschäftigt ist, arbeitenden Leute eine gewisse Unruhe bemächtigt, die sich nicht legen wollte, sondern vielmehr im Laufe des Nachmittags immer größer wurde und allmählich auf alle Personen überging. Bereits am Morgen wurden wegen ruhestörenden Lärms in Folge Schreiens der Hep-Hep-Rufe mehrere Arbeiter inhaftirt. Als vollends Polizeicommissarius Block vor den Augen des zahlreich zusammengeströmten Menschenhaufens am späten Nachmittage vor dem Locale des Herrn Kaufmanns J. Rohde die Verhaftung eines betrunkenen Arbeiters vollzog, brach die ganze Gesellschaft in ein lautes Hohngelächter aus, das fortan auch bei jedem Eingreifen seitens der Polizei erfolgte. Weiteren Verhaftungen in Folge Rufens von „Hep-Hep" setzte sich die Menge sehr entgegen, was jedoch schließlich nichts fruchtete, da inzwischen sämmtliche hiesigen Polizei-Organe auf dem Tumultplatze allmählig sich eingefunden hatten. Mit Mühe wurde die aufgeregte Menge auseinandergetrieben. Derartige Tumulte werden sicherlich für eine ganze Reihe von Leuten ein gerichtliches Nachspiel haben. Für die Abendstunden wurden umfassende Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung resp. Unterdrückung von Unruhen und Ausschreitungen des Volkes, die leider bereits vorgekommen sind, getroffen. Was die Hep-Hep-Rufe betrifft, so sind diese hierorts bereits zur allgemeinen Losung und Parole geworden. Selbst kleine Kinder verfolgen jüdische Bürger mit solchen Rufen.

Ueber die Vernehmung Israelskis wird uns von derselben Seite geschrieben.

+ Konitz, 17. April.

Am Montag Abend ist Israelski durch den Polizei-Sergeanten Kühn verhaftet worden. Herr Botenmeister Fiedler hat den Festgenommenen bestimmt gesehen, wie er am Charfreitag nach 10 Uhr Vormittags die Schützenstraße entlang dem Wäldchen unseres Städtchens zu mit einem Sacke, in dem etwas Rundes, der Form nach ein Sauerkohlkopf, gewesen ist, gegangen ist. Nach ungefähr einer Stunde hat dieser bemerkt, wie der Verhaftete mit dem leeren Sacke und über und über mit Schmutz bedeckten Stiefeln wieder in die Stadt zurückgekehrt ist; es herrschte gerade an dem Tage ein rechtes Unwetter. Die Ausmessung der Strecke, die ungefähr anderthalb Kilometer beträgt, hat ergeben, daß ein Mann selbst schwächlicher Natur, wie es der verhaftete Wolf Israelski ist, von der Stadt bis nach dem Fundorte des Kopfes des Ermordeten — ein schon mäßiger Aufenthalt ist einberechnet — nur eine Stunde gebraucht. Bei seiner Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter Herrn Amtsrichter Pankau von hier, die heute Vormittags stattfand, und bei seiner gestrigen Vernehmung auf der hiesigen Polizei hat Israelski bestritten, an dem Tage (Charfreitag) aus dem Hause gewesen zu sein, was aber durch die Aussage seiner Frau widerlegt ist. Auch war er nicht im Stande, den Inhalt des von ihm getragenen Sackes anzugeben. Die Aussicht, durch diese Wahrnehmung auf die Spur des Verbrechens zu gelangen, scheint aber gering zu sein. Auch hat eine bei dem Israelski gestern stattgefundene eingehende Haussuchung nicht zum geringsten zu Ergebnissen geführt. Weder zeigten sich Spuren, die auf Beseitigung von Blutflecken schließen lassen, noch wurde Pack- oder Zeitungspapier bei ihm gefunden, wie es zum Einwickeln des Kopfes benutzt worden ist.

* * *

In der zweiten Beilage der heutigen Nummer bringen wir ein Bild des Ermordeten zugleich mit einer Darstellung jener Stelle im Mönchsee, an der der Rumpf Winters gefunden wurde.

Locales.

* **Messerstecherei.** Am 14. d. M. Abends ist der Kupferschmied Arthur Mohr durch einen Messerstich in den Rücken schwer verletzt worden. M. befand sich in einem Schanklocal in der Burggrafenstraße mit dem Arbeiter Willy Kirchwehn u. A. zusammen. K. verließ vor Mohr das Local und lauerte dem letzteren auf. Als M. aus dem Local trat, schlich er ihm nach und versetzte dem Nichtsahnenden einen derartig tiefen Stich in den Rücken, daß M. aus dem Munde blutend zur Erde sank. Ein Freund schaffte ihn nach dem Lazareth. Kirchwehn wurde auf spätere Anzeige verhaftet; er behauptet so betrunken gewesen zu sein, daß er sich auf nichts besinnen kann.

* **Polizeibericht** für den 18. April. Verhaftet: 13 Personen, darunter wegen Diebstahls 1, Messerstechens 1, Beleidigung 1, Unterschlagung 1, Behinderung der Arretirung 1, Unfugs 3, Trunkenheit 2. Gefunden: Am 6. März cr. ein Sack Steinkohlen, abzuholen vom Schutzmann Herrn Scheppke, Neufahrwasser, Olivaerstraße 65, Eisenbahn-Monatskarte für Alwin Schumacher, 1 kleines Portemonnaie mit einem Ringe, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection, 1 goldener Ring mit blauem Stein, abzuholen von Herrn Johannes Lueck, Sandgrube 1—2, 3 Tr., 1 schwarzer Regenschirm, abzuholen von Herrn Rentier Boldt, Langfuhr, Mirchauerweg 6.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 17. April.

Angekommen: „Munin," SD., Capt. Natvig, von Sunderland mit Kohlen. „Freude," Capt. Manssen, von Brake mit Kohlen. „Dragör," SD., Capt. Schierning, von Limhamn leer, im Schlepptau: „Danske Fire," Capt. Hansen, und „Danske Tre," Capt. Christensen, beide von Limhamn mit Kalksteinen.

Gesegelt: „Enak," SD., nach Memel leer, im Schlepptau: „Post," Capt. Ehlert, nach Memel leer.

Neufahrwasser, 18. April.

Angekommen: „Julia," SD., Capt. Beyer, von Kings Lynn mit Kohlen.

Handel und Industrie.

Control-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
17. April 1900.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	146—148½	134—133½	132—140	123—130
Stolp	—	135	140	122
Danzig	131—154	134—138	126—130	107—125
Thorn	140—146	129—134	—	123—128
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	147—151½	126—129	132—140	—
Breslau	130—147	135—141	123—143	118—125
Posen	133—147	128—134	113—130	117—132
Bromberg	145—147	128—131	118—122	126
Biffa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755gr. p. L.	712gr. p. L.	573gr. p. L.	450 gr. p. L
Berlin	151	142	—	141
Stettin Stadt	148½	138½	—	128
Königsberg i. Pr.	143	134	124	124
Breslau	148	142	143	124
Posen	147	—	130	124

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				17./4.	14./4.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	81⅛ Cts.	178,25	177,75
Chicago	Berlin	Weizen	April	66½ Cts.	165,50	165,25
Liverpool	Berlin	Weizen	Mai	— sh. — d.	—,—	174,50
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	88 Kop.	168,00	170,75
Riga	Berlin	Weizen	do.	90 Kop.	168,75	168,75
Paris		Weizen	April	— Fr.	—,—	166,00
Amsterdam	Köln	Weizen	Mai	— fl. fl.	—,—	—,—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	63¼ Cts.	157,50	156,75
Odessa	Berlin	Roggen	do.	75 Kop.	150,75	150,75
Riga	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	151,50	151,50
Amsterdam	Köln	Roggen	Mai	— fl. fl.	—,—	147,75
New-York	Berlin	Mais	do.	45¼ Cts.	108,75	108,55

New-York, 17. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	16./4.	17./4.		16./4	17./4.
Tan. Pacific-Actien	95	96½	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref	76½	76¼	Musc.	4	4
Refined Petroleum	10.60	10.55	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	9.40	9.25	per April	74⅛	73⅝
Cred. Bal. at Oil City	155	142	per Mai	74	73½
Schmalz West Steam	7.70	7.70	per September	74⅝	74
do. Rohe u. Brothers	7.90	8.00	Kaffee per April	7.05	7.10
			per Juni	7.10	7.15

Chicago 17. April Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	16./4.	17./4		16./4.	17./4
Weizen			per September	68¼	67½
per April	66½	66	Pork per Mai	12.57½	13.00
per Mai	66¾	66⅛	Speck short cl.	7.50	7.50

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 17. April. Wasserstand 3.60 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Neulauf	Kahn	Thonerde	Halle	Wloclawek
Erpleben	do.	do.	do.	do.
Salewski	do.	Kohlen	Danzig	Zlotterie
J. Jeskorski	do.	Kleie	Warschau	Thorn
W. Kopzinski	do.	do.	do.	do.
A. Kopzinski	do.	do.	do.	do.
Kalwazinski	do.	do.	do.	do.
Schulz	do.	Getreide	Plock	Danzig
Pfefferkorn	do.	do.	do.	do.
F. Jeskorski	do.	Kleie	Warschau	do.
Cap. Greiser	D. Warschau	Schleppdampfer	Danzig	Warschau
Laskowski	Kahn	Güter	do.	do.
Zackrocki	do.	do.	do.	do
Stenzel	do.	Mehl	Thorn	Berlin
Capt. Klotz	D. Montwy	Getreide	do.	Danzig
Capt. Friedrich	D. Anna	Mehl, Spiritus	do.	do.

MEYERS American PUTZ-CREAM
Einmal versucht, immer gebraucht und nie vergessen. (7545

Bettfedern — Fertige Betten — Gardinen — Wäsche | jeder Art u. Größe kaufen Sie gut und billig bei **Alexander Barlasch, Fischmarkt 35.** (7780

Neue Synagoge.
Passah-Schlußfest.
Donnerstag, 19. April, Abends 7 Uhr.
Freitag, 20. April, Vorm. 9 Uhr, Predigt 10½ Uhr.
Freitag, 20. April, Abends 7 Uhr.
Sonnabend, 21. April, Vormittags 9 Uhr. Predigt und Seelengedächtniß-Feier 10½ Uhr.
Mit Beginn der Predigt bleiben die inneren Eingangsthüren geschlossen.
An den Wochentagen Abends 7 Uhr, Morgens 6½ Uhr.

Concurs-Auction.
Donnerstag den 19. April, Auction mit den angezeigten Weinen aus der **Kuntze'**schen Concursmasse in Langfuhr Hauptstraße 68, Keller.
G. A. Rehan, vereidigter Taxator.

Kaufgesuche
Möbel, Kleiderschränke, Wäscheschränke, Bettgest., Tische, Kinderbettgestelle, Stühle 2c. werden stets gekauft Altst. Graben 38, pt.
Nußb. Waschst. m. Marmorpl. bill. zu kauf. ges. Off. u. **A 806** an d. Exp.

Pianino,
gebraucht aber sehr gut erhalten, in dunkler Färbung, wird zu kaufen gesucht. (8492
Off. mit fester Preisangabe unter **08492** an die Expedit. dieses Blattes erbeten.

Himbeer-, Stachelbeer- u. Johannisbeer-Sträucher
zu kauf. ges. Off. u. **A 853** a. d. Exp.

Ein Versandt-Pianinokasten sucht zu kaufen (5214b
Droescher,
Neufahrwasser, Sasperstr. 10.

Braugerste
kauft zu höchsten Preisen (5278b
Brauerei Paul Fischer,
Danzig, Hundegasse 8.

Ein großer Reisekorb m. zu kauf. gesucht. Off. unt. **A 800** an d. Exp.

Gut erh. Büch. 1. u. 4. Cl. d. Wendtschen Sch. z. kf. ges. Pfefferst. 29, 1.

Eine Schlafcommode zu kaufen gesucht Langgasse 26, 1. Etage.

Reinliche Katze wird gesucht, nicht zu alt Paradiesgasse 18, 2 Trepp.

70—80 Liter Milch
werden dauernd zu l. gesucht. Off. u. **A 835** an d. Exp. d. Bl.

Patentfl. kauft Hint. Adl. Brauh. 6.

Rabattmarkenbücher werden gekauft Hinter Adlers Brauh. 6.

Franz. u. engl. Lexicon v. Sachs wird gek. Mattenbuden 38, 3 Tr.

Patentfl. w. gek. Jungferng. 14, pt.

Nachweislich gutes Engros- od. Detail-Geschäft zu übernh. gew. Offerten unter **A 772** an die Exp.

Verpachtungen
Material-, Mehl- und Speicherwaarengeschäft, Eckhaus, ist and. Unternehm. halb. per 1. Mai zu verp. Mieth. incl. Wohn. 500 M. Offerten unter **A 787** an die Exp.

Ein gut gehendes
Materialwaaren-Geschäft
von gleich o. später zu verpachten. Näh. Stadtgebiet, Boltengang 2.

Pachtgesuche
In der Nähe des Centralbahnhofs wird eine
Bäckerei
für Roggen- und feine Backwaare zu pachten gesucht. Hauseigenthümer, die dort eine Bäckerei einzurichten gedenken, belieben ihre Offert. unter **A 767** an die Exped. einzureich. (5286b

Div. Miethgesuche
In Langfuhr
oder Nähe Danzigs wird ein parterre gelegener Raum (heller Keller) zur Anlage einer kleinen Fabrik passend nebst kl. Wohnung von sofort resp. 1. Mai zu miethen ges. Off. unter **A 815** an die Exp.

Bauplatz vorzügl. geeig. z. Bäcker. und Restaurant, geleg an der lebh. Ecke in Neufahrwasser ist preisw. zu verkaufen. Es werd. auch sich. Hypothek. in Zahlung genommen Off. u. **A 639** a. d. Exp. d. Bl. (5158b

Für Hausbesitzer.

Ein Photograph 1. Ranges, capitalkräftig, sucht in guter Geschäftslage einen Hausbesitzer, der nicht abgeneigt ist, ein photographisches Atelier zu erbauen. Offerten unter **05321 b** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5321b

Herrlich schön gelegenes Gut

in Ostpreußen, an Chaussee und Bahnhof, ca. 3½ Meilen von Königsberg, 12 Hufen groß, Boden durchweg 1. Klasse, wovon 580 Morgen Acker u. 200 Morg. Hafwiesen sind. Die Wiesen haben zum größten Theil ein vorzügliches **Torflager**, sehr geeignet zur **Briketfabrik** und Erzeugung von **künstlichen Kohlen u. s. w.**, zumal die Frachtverbindung sehr günstig liegt. Ferner ist ein **großes Thonlager** vorhanden. Gebäude sind durchweg massiv mit schönem **herrschaftl. Wohnhaus, im parkartigen Garten gelegen. Inventar, 60 Stück Vieh, 18 Pferde, Schafe, Schweine** u. s. w., haben wir Familienverhältnisse wegen für einen sehr niedrigen Preis bei **ca. 20 000 Mk. Anzahlung** zum schleunigen Verkauf.

A. Ruibat & Perling, Heilige Geistgasse 84.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Zwecks Förderung des Jahresrechnungsabschlusses pro **1. April 1899/1900** ersuchen wir die **für die städtische Bauverwaltung thätigen Unternehmer**, Lieferanten und Handwerker welche für **beendete Arbeiten und Lieferungen noch Forderungen** haben ihre Rechnungen bis **spätestens zum 28. April d. Js. einzureichen** und die demnächst angewiesenen **Beträge bis zum 10. Mai cr. abzuheben.** (8531

Danzig, den 14. April 1900.

Der Magistrat.

Delbrück J. V.: **Wattmann.**

Bekanntmachung.

Die Erd- und Zimmererarbeiten für den Neubau einer **Schutzanlage** gegen Stauwasser **im Damme der Weichseluferbahn bei Schellmühl** vergeben wir in **öffentlicher Verdingung.**

Verschlossene, auf Grund der gestellten Bedingungen abzugebende **Angebote**, sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **26. April d. Js., Vormittags 11 Uhr, im Bau-Bureau des Rathhauses einzureichen.**

Daselbst liegen die Bedingungen und der Verdingungsanschlag zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Copialiengebühren von dort bezogen werden.

Danzig, den 10. April 1900. (8384

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Pflasterung einer Wegstrecke der Unterstraße in Emaus von ca. 450 qm soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Unternehmer werden ersucht, ihre Offerten bis Donnerstag den 26. April Nachmittags 5 Uhr bei dem unterzeichneten Gemeindevorsteher einzureichen, wo dann die eingegangenen Offerten geöffnet werden.

Die Bedingungen liegen im Gemeindeamte vom 23. bis 26. April zur Einsicht der Betheiligten aus. (8391

Emaus, den 12. April 1900.

Der Gemeindevorsteher
L. Zyburra.

Neubau des Rathhauses zu Stolp i. P.

Zur öffentlichen Verdingung der Zimmerarbeiten und zwar:
Loos I Herstellung des Dachgerüstes einschließlich Materiallieferung,
„ II Lieferung und Verlegen der Fußböden
ist Termin auf

Montag, den 30. April, Mittags 12 Uhr,

im Geschäftszimmer für den Rathhaus-Neubau, Stephanplatz Nr. 3, anberaumt.

Zeichnungen, Bedingungen und Holzauszug liegen in dem vorbezeichneten Geschäftszimmer zur Einsicht aus; Bedingungen und Holzauszug können auch gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 4,00 ℳ für Loos I, 2,00 ℳ für Loos II (nicht in Briefmarken) von dem Magistrat bezogen werden.

Angebote sind, gehörig verschlossen und bezeichnet, vor dem Termin an die Bauleitung für den Rathhaus-Neubau hierselbst Stephanplatz 3, einzureichen. **Nach Eröffnung des Termins eingehende Angebote sind ungültig.**

Zuschlagsfrist 14 Tage. (8546

Stolp, den 12. April 1900.

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Heut Nachmittags, 3½ Uhr, entschlief nach schwerem Leiden mein geliebter Mann, der praktische Arzt (8527

Dr. Georg Schroeter

in seinem 38. Lebensjahre.

Danzig, den 17. April 1900.

Ulrike Schroeter geb. Weinlig.

Die Beerdigung findet von der Leichenhalle des neuen St. Marien-Kirchhofes Sonnabend, 21. April, 11 Uhr, statt.

Die Beerdigung meiner lieben Frau findet Freitag, den 20. April, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem Militär-Kirchhof statt.

E. Krumreich.

Die Beerdigung meiner lieben Frau findet Donnerstag, Nachmittags um 4 Uhr, von der Leichenhalle zum Heil. Leichnam nach dem Trinitatis-Kirchhofe statt.

Reinhold Neumann, Schuhmachermeister.

Auctionen

Bekanntmachung.

Mobiliar-Versteigerung Frauengasse 44.

Donnerstag, den 19. April, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Fräulein **Fahr** folgende sehr gute Möbel versteigern: **1 überpolst. Plüschgarnitur**, 2 nußb. Trumeauxspiegel, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 nußb. Verticows, 1 nußb. 8eckigen Salontisch, 1 Sophatisch, 1 nußb. Ausziehtisch, 1 Schreibtisch, 2 gleiche Bettgestelle mit Federmatratzen, 2 Pfeilerspiegel, 3 gr. Oelgemälde, 1 Stutzuhr, 1 Klappstuhl, 1 Clavierfessel, 1 altdeutsches Plüschsopha, 2 Causeusen, 6 Rohrlehnstühle, 12 Wienerstühle, 1 Teppich, 1 Regulator, Paneelbrett, 1 Eisschrank, 1 birk. Pfeilerspiegel nebst Spindchen, 1 Commode, 1 einfaches Verticow, 1 Krone, 2 Wandarmleuchter mit Behang, 1 eleg. Sophaspiegel in Goldrahmen, 1 Cylinderbureau, verschiedenes Andere, sowie Porzellan-, Nippes- und Glassachen, wozu höflichst einlade.

Sommerfeld, Auctionator und Taxator.

Sämmtliches eignet sich vorzüglich zur Einrichtung.

Nobiliar-Auction

Frauengasse 33.

Donnerstag, den 19. April, Vorm. 10 Uhr werde ich daselbst: 1 Plüschgarnitur u. 1 seidene Garnitur, 2 Trumeauxspiegel, 1 Pfeilerspiegel, 1 Plüschsopha, 1 Ripssopha, 1 nußb Buffet, 2 Paradebettgest. m. Matratzen, 1 Schlafsopha, 1 schwarzen Schreibtischsessel, 1 achteckigen Salontisch, 1 nußb. Kleiderschrank u. 1 Verticow, 2 Bettgestelle mit Matratzen, Stühle u. Bilder öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Händler verbeten. (5228b

A. Loewy, Auctionator.

NB. Die gekauften Sachen können evtl. noch stehen bleiben.

Auction

in Neufahrwasser

am Donnerstag, auf dem Hofe Bergstraße Nr. 13, (8526

findet nicht statt.

Franz Schlichting, vereidigter Auctionator.

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

Mehrere größere und mittlere (6749

Geschäfts- respective **Wohnhäuser Bauplätze,** in bester Lage **Danzigs u. Langfuhrs** bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Uhsadel & Cie., Langfuhr.

An- und Verkauf von **städt. und ländl. Grundbesitz** sowie **Beleihung von Hypotheken** und **Beschaffung von Baugeldern** vermittelt (4878b

Friedrich Basner, Hundegasse 63, 1 Treppe.

Ein Grundstück mit **Schank- und Materialwaaren-Geschäft**, mit auch ohne Land, in einem Kirchdorfe, ½ Meile von Eisenbahn und Chaussee, ist wegen langjähriger Krankheit bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Zu erfragen bei **Johann Derowski,** Zoppot Schefflerund Benzlerstraßen-Ecke. (7928

Mein (8550

Fabrik-Grundstück

in Oliva, ca. 5000 □m groß, sehr günstig gelegen, ist fortzugshalber preiswerth zu verkaufen.

Dr. W. Tapolski, Berlin, Exercierstraße 18.

Grundstück,

33 Hectar Weizenboden, halbe Stunde von Christburg, an Chaussee gelegen, Käserei im Dorf, auseinandersetzungshalb. für 45 000 ℳ verkäuflich. Offerten mit Angabe des verfügbaren Capitals unter **08540** an die Expedition dieses Blattes. (8540

Festes Haus

m. Hof u. Mittelwohn., parterre, zum Geschäft geeignet, ist wegen Fortzugs bill. z. verk. Anzahlung 6-8000 ℳ Näheres bei **Eduard Barwich,** Johannisgasse 38, 1 Tr.

Haus in der Jopengasse

mit kleinen Wohnungen, in gut. Bauzustande, 7% verzinslich, bei 5—6000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres erfahren Selbstkäufer Elisabethwall 6, 1, bei **E. Müller.** (5315b

Mein in Schidlitz vis-à-vis der Post gelegene, ca. 1700 □m große **Restbaustelle** ist preiswerth zu verkaufen. **S. Goldberg,** Gr. Krämergasse 10.

Gut gehende Gastwirthschaft in einem Badeort bei Danzig, 18 Morg. Wiesen- u. Ackerland, ist mit vollständ. Inventar sogl. preisw. zu verk. Anz. 8-15000 ℳ Näh. bei **Stüwe,** Altstädtischer Graben 38, part. Agent. verb.

Mehr. gute Bauparzellen,

in bester Lage der Stadt, bei geringer Anzahl. habe zum Verkauf

Friedrich Basner, Hundegasse 63, 1. (5333b

Neues Hausgrundstück

in Brentau bei Langfuhr

mit dazugehörigen **Baustellen** haben wir umständehalber unter Selbstkostenpreis des Erbauers bei **6—10 000** ℳ Anzahlung zum schleunigen Verkauf.

Das vor 2 **Jahren neuerbaute** Haus enthält **12 Wohnungen,** welche vermiethet sind, daher auch zur **Capitalanlage** der guten Lage u. der Zukunft wegen sich eignet. Näheres bei

A. Ruibat & Perling, Heil. Geistgasse 84.

1 herrsch. Haus, Mittelw., Rechtst., Hauptstr. 1. Cl., ca. 12000 ℳ Anz., 7½%, bill. Off. u. **A 801** an d. Exp.

Eine Baustelle in Zoppot 1050 qm direct an der Straße gelegen, ist umständehalber zu verkaufen Große Mühlengasse 8, parterre.

Weg. Fortz. ist e. neues Grundstück Mittelwohn., 7% verz., zu verk. Näheres Mottlauergasse 12, 1 Tr.

Krankheitsh. ist e. gut verz. Haus, gut. Bauzust., Poggenpfuhl gelegen sofort zu verk. Anzahl. 4-5000 ℳ Agent. streng verb. Off. unt. **A 794** Eckh. Frauengasse 25 vrk. Langgasse 76/4.

Grundstücke in gutem Bauzustande u. guter Verzinsung bei mäßiger Anzahlung zu verkauf. Näheres 1. Damm 14, 2 bei **Dehn.**

Meine beiden Grundstücke

in **Praust,** worin in einem die Fleischerei mit gutem Erfolg betrieben wird, 10 Minuten vom Bahnhof entfernt, mit etwas Acker- und Wiesenland, bin ich willens Veränderung halber sof. preisw. zu verk. Anz. nach Uebereink. Off. u. **A 792** an d. Exp.

Mit 15000 Mark Anzahlung

Haus in Schidlitz mit Garten und 6 Wohnungen für **8000 Mark** zu verkaufen.

F. Andersen, Holzgasse 5.

Landgrundstück b. Danz. 22 culm. Mg. m. leb. u. todt. Inv. b. 3-4000 ℳ Anz. zu vk. Breitg. 74, 1 Tr. **Lekies.**

Oliva.

Mein am Bahnhof gelegenes herrschaftliches Wohnhaus über 2000 ℳ. Miethe nebst mehreren Tausend qm **Baustellen,** preiswerth zu vk. Off. u. **A 789** erb. (5297b

Grundstück, neu, Ueberschuß 1000—1500 ℳ, bei 8-10000 ℳ Anzahl. zu verk. Offerten u. **A 807** an die Exped.

Grundstück,

Nähe des Hauptbahnhofes gel., Mittelwohnung, 7½% verzinsl., mit Anz. v. 10-15000 ℳ v. gleich zu verk. Off. **A 814** an d. Exp. d. Bl. e.

Ankauf.

Ich suche ein n. **gut verzinsl. Haus** hier oder Langfuhr mit 8—9000 ℳ Anz. sof. dir. v. Eigenth. zu k. Off. u. **A 531** erbet. (5101b

Ein Restaurationsgrundstück mit Schank bei 6-10000 ℳ Anzahlung zu kauf. gesucht. (5294b **Joseph Bartsch,** Hundegasse 92.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 11.

Ca. 50 Tauben umständehalb. billig zu verk. Rittergasse 19, 2. Das. w. jeder Posten Futter gek.

Ein Reitpferd

truppenfromm, für leichtes und mittleres Gewicht, ist billig zu verkaufen Schichaugasse 20.

Junge Hunde werd. billig verk. Engl. Damm 17, 1 Tr. **Schmidt.**

Gut erhaltene **Herren-Kleider** sind billig zu verk. Tobiasgasse 1—2, 2, l.

Feine Herrenwäsche b. zu verk. Zu erfr. b. Castellan Gertrudenhosp.

G. erh. Dam.- u. Herrnkl. sow. 2 eis. Btg. m. Spiralb. bill. Frauengasse 7 p.

Ein gut erhaltener **Frack** ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 71 b, Eing. Bootsmannsg.

Gut erh. helles Sommerkleid, Wolle, zu verk. Breitgasse 64, 4.

Pianino zu vm. Langgart. 97/99, 3.

Ein Cello ist zu verkaufen Johannisgasse 33, 3 Trepp.

Ein Schlafsopha

billig zu verk. Jopengasse 50, 3.

1 Sophatisch, 1 Satz gute breite Betten, 1 Satz Gesindebetten zu verk. Töpfergasse 14, 2 Tr.

Schöne Betten billig zu verkauf. Tobiasg. 31, pt.

1 Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 1 Satz Betten, 1 Regulator billig zu verk. St. Catharinen-Kirchhof Nr. 3, parterre.

6 neue Rohrstühle, nußb., billig zu verkauf. Brandgasse 12, pt. l.

Betten, Vert., Pfeilersp., 2 Keilk., Schreibt., Reg. Johannisg. 19, 1.

Sophas in Plüsch, Ripsbunt, 1 bk. Bettgest. m. Matr., Chaiselongue, all. neu, b. z. vk. Brst. Grb. 17. (5338b

2 thür. mah. Kleiderschr., 2 Waschk., 2 p. Bettgest. zu v. Weißm. Htrg. 25.

Bücher f. Gymnasium Prima zu verkaufen Fischmarkt 16. (5300b

Circa 60 Centr. Rosenkartoffeln

zur Saat hat à 3 ℳ abzugeben **Zaukenzin** bei Danzig. (5317b

Fahrrad

preiswerth zu verkaufen Fischmarkt 20/21, im Uhrengeschäft.

Silberkranz, neu, für 5 ℳ Fleischergasse 15, 2 Tr. (5347b

Ein gut erhalt. Staketenzaun ist billig zu verk. Schichaugasse 20

Fast neue Büch. d. Cath.-Schule, 3. Cl., z. v. Stadtgeb. 98, **B. Röster.**

Eisernes Bettgestell, 3 Stühle, Petroleum-Lampen, alter Teppich, gr. Console m. Marmorplatte, diverse Herrenkleider u. Dam enhüte zu verkaufen

Hundegasse 102, 2.

Eine große **Zinkbadewanne,** fast neu, ist sehr billig zu verk. Altstädt. Graben 71. **Faust.**

Ein Schweinestall ist zu verkaufen Neufahrwasser, Sasperstraße 32c. (8537

1 hochfein. weisser Kaminofen ist zum Abbruch zu verkaufen Am Olivaerthor Nr. 18.

Gut erhaltene Bücher für die 2. u. 3. Klasse der Weinligschen Schule und ein schwarzer ganz neuer **Einsegnungsanzug** (Kammgarn) Grüner Weg 2, 2 Treppen links zu verkaufen.

Schreibpult mit Sessel billig zu verkaufen Fleischergasse 6, pt.

Vom Abbruch Fischmarkt 5

sind Pfannen, Sparren, Balken, Fußböden, Oefen 2c. zu verkauf. 5346b) **G. Mueller.**

Kuhheu

zu verk. **Forstgut-Rieselfeld,** bei Heubude. (4958b

Sitzwagen zu v. Schüsseld. 35, 1.

Schloßg. 5 sind 1 kl. **Schraubenzug** u. 1 **Streichbank** billig zu vk.

Photograph. Apparat

Größe 18×24 cm preiswerth zu vk. Fischmarkt 20/21, Uhrengesch.

Büch. f. d. 1. u. 2. Cl. d. Quitsch. Sch. zu verk. Langgart., Barb. Hosp 1c.

Lesebücher für Octava bis Quinta zu haben Karmelitergasse 5, 2 Treppen, links.

Wohnungs-Gesuche

Herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten, wird in der Nähe der Milchkannengasse zum 1. Juli oder 1. Oct. zu miethen gesucht. Off. u. **A 698** an die Exp. (5202b

Wohnung von 3—4 Zimmern auf Niederstadt gesucht. Offerten mit Preis unter **A 771** an d. Exp.

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimm., zur f. Wäsche- u. Plättanstalt wird sof. in Langfuhr zu mieth. ges. Off u. **A 816** Exp. (5311b

Wohnung von 4—5 Zimmern, parterre oder eine Treppe, womöglich mit Garten, in Danzig oder Langfuhr von sofort oder später zu miethen gesucht. Off. m. Preisang. unt. **A 803** an die Exp.

Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zub., mögl. mit Balkon oder Veranda, wird für 2 alte Damen in der Nähe Danz. für die Sommermonate gesucht. Offert. unt. **A 785** an die Exped.

Ein kinderlos. Ehepaar sucht per 1. Octb. e. elegante Wohnung von 4-5 **Zimm.** u. Zubehör (höchstens 2 Tr.) im Mittelpunkt der Stadt. Offerten mit Preisangabe unt. **A 832** an die Exp. d. Blatt. erbeten.

Zimmer-Gesuche

Z. 1. 5. m. v. ält. Dame 1 Stübch. od. heizb. Cb. v. kindrl. Leut. o. Wittw. z. m. ges Off. unt. **A 731** erb. (5249b

Ein möblirtes Zimmer mit Pension sofort gesucht. Offerten mit Preis u. **A 788** an die Exped.

Möblirtes Zimmer, separat gelegen, evtl. mit guter Pension, von jg. Kaufmann per 1. Mai zu miethen gesucht. Offert. mit Preisang. u. **A 769** an die E.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Beköstig. auf Niederstadt sofort gesucht. Off. mit Preis u. **A 770.**

Junger Mann sucht in Langfuhr möbl. Zimmer, dicht am Walde. Off. u. **A 799** an d. Exp. d. Bl. (5283b

Anst. Ww. sucht im Cabinet oder bei Leut. in e. Stube zu wohnen. Offerten u. **A 805** an die Exped.

Zimmer mit vollständiger Pension gesucht. Offerten unter **A 793** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Bei e. Wittwe wird z. 1. Mai oder früher von e. alleinsteh. jg. Dame ein gut möbl. Zimmer n. Cabinet mit separ. Eing. zu miethen ges. Off. m. Prs. u. **A 804** an die Exp.

Anst. Mdch., i. G., sucht m. Cab. ohne Bett., 4—5 ℳ Off. u. **A 821** Exp.

Kl. unmöbl. Stube od. Cab. v. e. alt. Dame sogl. ges. Off. unt. **A 822.**

Eine Wittwe sucht zum 1. Mai ein leeres Zimmer. Offerten unter **A 837** an die Exp. erb.

Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 11.

Freundl. Wohn. von 2 Stub. vom 1. Mai cr. zu vm. Allmodeng. 1 b, 3. (8538

Altstädt. Graben 56, 1 ist e. kleine Vorderw. z. 1. Mai z. v. Näh. 55, 1.

Umständehalber ist eine kleine Wohn. zu verm. Kl. Gasse 9, 3.

Wohn., Stube, mit u. ohne Cab. z. 1. Mai z. verm. Jungferngasse 1.

Emaus Nr. 27, dicht a. elektr. Bahn, eine freundl. Wohn, 1. Et., mit allem Zubehör v. 1. Mai zu vm. (5319b

Wohnung v. St., Cab., Küche, Bd. Tobiasgasse 6, 2, zu verm. (5322b

1 Wohn. v. 1 Stube, Kch., Cab. ist v. sogleich zu vermiethen Reiterg. 12.

2 Wohn. v. 4 u. 5 Zimm., evt. Stall, Eintr. i. Gart., z. vm. An der neuen Mottlau 7, Eing. Adebarg. (5303b

Hundegasse 75 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Hundegasse 24 2 Stuben nebst Zubehör z. 1. Mai zu vermiethen

1 Stube u. Zb. ist geg. leicht. Aufwd. zu verm. Heil. Geistgasse 136, 2 Tr.

2 Zm., Alcov., Entr., Kch., Zub., neu dec., sogl. z. verm. Brandg. 12.

Hochstrieß 6 und Lindenhof sind Wohnungen zu 4 u. 2 Zm. mit Zub. u. Gartenantheil von gleich oder später zu vermiethen, daselbst auch ein Pferdestall für 3-4 Pferde. Näh. daselbst in der Färberei, auch Matzkauschegasse 9 zu erfragen.

Schmiedegasse 27, e. Hinterwhn. v. Stube, helle gr. Küche u. Keller zum 1. Mai für 18 ℳ zu verm.

Häkerg. Stube, Cab., Kch. u. Zub. f. 18 ℳ zu vm. N. Häkergasse 14, 2.

Jungferng. 17 e. Untergelegenh. zum 1. Mai billig zu vermiethen. Näh. Eimermacherhof a. d. Rad. 3.

Schichaugasse 22 Küche, Stube u. Zub. zum 1. Mai zu vm. Näheres das. bei Frau v. **Malottki.** (5329b

Eine Wohn., M. 20 ℳ, p. 1. Mai zu vm. Altstädt. Graben 90, 2, h.

Bootsmannsg. 2, 1 Tr. ist 1 Stube Küche u. Kamm. z. 1. Mai zu verm.

Altstädt. Graben 81 ist eine freundl. Wohnung zu vermieth.

Stube, Cab., Küche u. Zub. zum 1. Mai f. 20 ℳ zu vrm. Stützeng. 7.

Langgrt. 95, Hofwhn. z. 1. Mai z. v.

Wohnungen von 1 a. 2 Zimm., Zub. mit auch ohne Küche, Rechtstadt, neu decor., sof. od. 1. Mai z. vm. Näh. Hundegasse 78, 2 Tr.

Brodbänkengasse 44 ist die von Herrn Rechtsanwalt **Keruth** 10 J. bewohnte hocheleg. 1. Etage, 7 Zimmer, 2 Cabinets, Ent., 2c. Zub. per 1. October zu verm. Zu besehen ½12—1 Uhr. Näh. daselbst 3 Trp. (5342b

2 Stub., Cab., Küche u. Zub. von sogleich od. spät. zu verm. Langgasse 10, 1 Tr. Z. bes. 10—1, 4—7.

Langfuhr, Mühlenweg 2, ist eine Wohn. von 3 Zimm. u. Küche, Preis 300 ℳ, sof. zu verm. Näh. b. Wirth Mühlenweg 1, 2, Eing. Neuschottl.

Eine in bester Lage **Langfuhrs** gelegene geräumige Part.-Wohn. von 5 Zimmern, Küche, Entree, Mädchenk. u. Zubehör per 1. Juli preisw. zu verm. Näh. beim Wirth Mühlenweg 1, 2, r. Eg. Neuschottl. 5348b

Pension

Junge anst. Damen finden gute u. billige **Pension,** eventl. mit eig. Zimmer Poggenpfuhl 22 23, Gartenhaus, p. **M. Finck.** (5095b

Meine Pension für Schüler und Schülerinnen befindet sich jetzt (5241b

Kassub. Markt 23, 3,

dicht am Bahnhof.

Elegante u. einfachere Zimmer für alleinstehende Damen, Lehrerinnen 2c.

Frau Else Husen.

Schüler jeden Alters nimmt bei sorgf. Pflege i. gewissenh. Pension Frau **Marg. Kuckein,** Steinschleuse 2b, hochp. Gr. Wohn. mit Veranda u. Garten in nächster Nähe d. höh. Knabenschule. (4864b

1—2 Schülerinnen finden bei gebildet. Wittwe in geräumiger Wohnung mit Garten u. Balcon **gewissenh. Pension und liebevollste mütterl. Pflege.** Offert. unter **A 273** an die Exped. (4865b

Schüler finden **gute Pension** mit Beaufsichtig. Familienanschl. **Kling,** Jopengasse 27, 3. (5043b

Junge anständige Dame, die in gr. Geschäft thätig, f. angenehme Pension b. älterer alleinst. Dame. Näheres Brodbänkengasse 46, 1.

Hintergasse 17, 1, g. Pension für 1—2 Hrn. v. gl. im sep. Zimm., auf Wunsch Clavierbenutzung, zu vm.

Ein Herr findet per 1. Mai gute Pension f. 45 ℳ Heil. Geistg. 43, 3, l.

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 11.

Frdl. möbl. Vorderz. vom 1. Mai b. zu verm. Thornscherweg 12a, prt.

Heil. Geistgasse 49, 1, großes gut möbl. Vorderzimmer, auf W. Pension, zum 1. Mai an H. zu vm.

3. Steindamm 33, p., möbl. Z. zu v.

Heil. Geistg. 58, 2 ist e. gut mbl. sep. Zimm. 1-2 Her. m. a. oh. Pens. z. v.

1 freundlich möbl. Zimmer ist billig zu verm. Hundegasse 77, 2.

Ein mbl. Zimmer an anst Herrn zu verm. Heil. Geistgasse 17, 2.

Breitgasse 6, 1 Tr. rechts

2 möblirte Zimmer zu vermiethen. Collet. (5328b

Ein m. Z. u. C. a. 1-2 H. z. 1. M. b. zuv. Johannisg. 47, Ecke Peterssilg., 2.

Karpfenseigen 22, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Cabinet, sep. E., a. einz. P. 1. Mai zu verm. Fleischerg. 43, Hof, 2, l.

Jopengasse 5, 1,

freundlich möblirtes Zimmer zum 1. Mai zu vermiethen.

Langgarten 20, 2, ist ein saub. möbl. Zimmer zu verm. (5314b

Kleines möbl. Zimmer f. 10 ℳ mtl. zu verm. Frauengasse 48, part.

Heil. Geistgasse 8 ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

E. frdl. möbl. Vorderzimmer mit Pension ist vom 1. Mai ab zu verm. Näh. Heil. Geistgasse 77 pt.

Gut möbl. Zimmer zu vermieth. **Johannisgasse 67, 1 Trepp.**

E. mbl. Zimm. ist p. 1. an e. od. 2 H. Baumgartscheg. 23, 1 r. i. n. H. zu v.

1 fein möbl. Vorderzimmer ist zu vermiethen Breitgasse 59, 3 Tr.

Ein fein mbl. Zimm., nach vorne, mit auch ohne Pension an einen Herrn zu vm. Heil. Geistgasse 5, 3.

Möbl. Vorderzimm., 15 ℳ, ist zu verm. Grün. Weg 3, 3, lks. (5208b

Hundeg. 24, 1. Et., fr. möbl. Vord.-Zimmer zu vrm. Näh. im Laden.

Heil. Geistg. 79, 1, ein fein möbl. Zimmer an anst. Hrn. zu verm.

Pfefferst. 27, 2, ein gut möbl. Zm. von gleich zu verm. (5335b

Fleischerg. 68 F sind 2 gut mbl. h. Zim. per sof. od. spät. a. e. H. z. v.

S. h. m. 3. Ausi. Langeb. i. p. 1. Mai a. anst. H. od. bess. D. z. v. Off. u. **A 829**

2. Damm 9, 1. Etg., Eing. Breitgasse, ein möbl. Vorderzim. z. vm.

Elegant möblirtes **Zimmer** nebst Cabinet u. Burschengel., ganz sep., ist v. 1. Mai bill. zu v. Langgarten 115, 1, Eg. Schäferei.

Mattenbuden 26 ist ein möblirt. Vorderzimm. v. 1. Mai zu verm.

1-2 Herren finden gut möblirtes Zimmer Langgarten 9, 3, rechts.

Ein leeres Zimmer zu verm. Jopengasse Nr. 5, 2. Etage.

Frauenq. 10, 1, ist ein gut möbl. Z. m. Cab., gut. Pens. f. 45 ℳ z. vm.

Einf. möbl. Part.-Stübch., sep., 1. Mai zu verm. Tagnetergasse 6.

Weidenq. 1, 2, e. gut mbl. Vorderz. zu vm., auf W. Burschengel. (5337b

Gut möbl. frdl. Vorderz. mit sep. Eing. bill. zu verm. Schulzeng. 2, 2.

Langfuhr. Junge Leute finden Logis Herrmannshöferweg 1, Gartenh. (5107b

Jung. Mann findet anst. Logis Baumgartschegasse 48, 1 Treppe.

Junger Mann findet gutes Logis Häkergasse 4, Eg. Priesterg., Kell.

2 junge Leute finden anstd. Logis Vorstd. Graben 33, Hof r., 1. Th.

Logis zu haben Neufahrwasser, Albrechtstraße 2.

Mehrere junge Leute find. gut. Log. Zu erfr. Salvatorg. 6, Th. 10.

Mädchen findet gute Schlafstelle Schneidemühle 8a, 1 Tr.

Junge Leute finden Logis mit Beköstig. Hintergasse 13, 1 Tr.

3—4 j. Leute, auch Handw., f. Kost u. Log. Baumgartschg. 17, 1. (5270b

2 junge Leute finden gutes Logis Mattenbuden 9, Hof, part.

Zwei ordl. Leute finden g. Logis m. Kaffee Baumgartscheg. 6, Th. 5.

1—2 anständ. Leute finden g. Logis Baumgartscheg. 29, bei **Mattern.**

F. anst. L. f. g. saub. Logis m. eig. Z. n. d. Kaiserl. W. Karpfenseig. 22, 2.

Anst. jg. Mann find. g. Logis i. e. Z. Brodbänkeng. 36, Hinterh., 1 Tr.

Gut. Logis mit g. Kost zu haben Altstädt. Graben 46, 1 Tr. lks.

Anst. Logis Tischlerg. 24—25, 2, r.

Junger Mann findet von gleich anst. Logis Jungferngasse 17, 1.

Jg. Leute find. gute Schlafstelle Langfuhr, Elienstraße 16, 2, r.

Ein jg. Mann find sof. Schlafstelle Nonnenhof 11, pt., bei **Mirwaldt.**

Junge Leute find. g. Logis nahe am Hauptbhnh. Karrengasse 4, 1.

Jungstädtg. 6a, nahe d. Werften, Logis mit Beköst. zu hab. (5336b

Junge Leute finden gutes und billiges Logis Fleischergasse 6, pt.

1 junger Mann findet gutes Logis im Cb. Kl. Hosennäherg. 4, 1 nach v.

Anst. Herr findet gutes **Logis** Schmiedegasse 5, 1 Tr., vorne.

Mattenbuden 26 Logis zu hab.

Jg. Leute od. Mädch. find. Logis im sep. Zim. Große Gasse 8, part.

E. anst. jg. Mann find. g. Logis mit Bek. a. d. Kais. Werft Sammtg. 9, 2.

G. Logis zu hab. Malergasse 4, 3.

4 junge Leute finden Logis am Bahnhof Weißm.-Hintergasse 25.

Mitbewohnerin ges. Fauleng. 1, 2.

Mitbewohnerin k. sich melden b. einer Wwe. Schloßgasse 4, 2 Tr.

Mitbewohn. ges. Nähm 6, Hof.

Ord. Mitbewohn. kann sich bei ein. Wwe. meld. Dreherg. 16, 2 v.

Div. Vermiethungen

Läden, Langfuhr,

zu jedem Geschäft passend, mit und ohne Wohnung vom 1. April zu vermiethen. Näh. Hauptstraße Nr. 74. (4596

Zwei mittelgrosse Läden

eines eleganten Neubaus mit kleinen Wohnungen, Wasserleitung pp., geeignet zu Papier-, ff. Friseurgeschäft, Fahrradhandlung oder dergl. sind in der Nähe des Bahnhofs, mehrerer Hotels, Restaurants, Realschule vom 1. Juli in Dirschau zu verm.

Pruszynski, (8372

Dirschau, Am Markt.

Ein Laden nebst Wohnung u. auch noch and. Wohn. sind v. gleich od. spät. bill. zu vm. Chausseestr. 1, nahe d. Fähre in Heubude. (5271b

Großer Laden mit Wohnung u. gr. **Kellerräumen Elisabethwall 6** zu verm. Näh. daselbst 1 Treppe bei **E. Müller.** Preis jährlich 1200 ℳ (5316b

Langfuhr Laden.

1 geräumiger Part.-Eckladen in Langfuhr bei Danzig, in welchem bis jetzt ein Colonialwaarengeschäft mit Erfolg betrieben worden ist, soll mit vollständiger Einrichtung, wie Repositorium 2c., 3 geräumigen, cementirten Kellern mit Wasserleitung, anstoßender Wohnung von 5 Zimmern und Küche per sofort vermiethet werden. Näh. beim Mühlenbes. **C. H. Schröter, Langfuhr,** Mühle, Neuschottland.

1 Comtoirzimmer, parterre, zu verm. Zu erfragen Hundegasse 91, 1. (52826

Zoppot, Eisenhardstr. 12, ist ein **Pferdestall** für 2 Pferde, Wagenremise und Futterspeicher von gleich zu verm.

Die Comtoirgelegenheit von Herrn Consul **Kressmann, Vorstädt. Graben 40,** besteh. aus drei Vorder- und einem Hinterzimmer, sowie Küche, Speisekammer, Keller ist per **October für 800 Mark** zu vermiethen. Näheres **Hundegasse Nr. 109 part. Haus und Grundbesitzer Verein.**

Der Laden Melzergasse 6, zu jedem Geschäft passend, ist zu verm., zu erfragen daselbst.

Offene Stellen.

Männlich.

Paris.

Wünschen Sie gute Stellung, gleichviel ob Handel, Industrie, Hotelwesen 2c., auch ohne Kenntnisse der französischen Sprache, schreiben Sie an (7190
Le Travailleur, 2 Boulevard Bonne-Nouvelle 2, Paris.

Tüchtige Steinsetzergesellen finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei **R. Mrzyk,** Steinsetzmeister, Allenstein. (8463

Schneider.
Arbeiter für Röcke und Paletos, jedoch nur erste Kräfte, auf Werkstatt und außer dem Hause, stellt ein **Franz Werner,** Holzmarkt 15/16. (52606

Grösseres Speditionsgeschäft
sucht per 1. Juli cr. mit der Branche vertrauten Expedienten für Neufahrwasser. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sowie der Gehaltsansprüche unt. **A 463** an d. Exp. d. Bl. erbet. (5030b

Für ordentliche, zuverlässige
Kutscher
hat dauernde Beschäftig. (5236b **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12.

Malergehilfen und Anstreicher auf dauernde Arb. bei hoh. Lohn stellt ein **P. Kruck,** Decorationsmaler, Tiegenhof Westpr. (5221b

Schnellsohlerei Stadtgebiet 39 sucht tücht. Schuhmachergesellen.

Rockarbeiter kann sich melden Töpfergasse 31, 2 Treppen.

Ein **junger Arbeiter** kann sich sofort melden 3. Damm 2 im Möbel-Magazin.

Junger Hausknecht kann sich melden Ziegengasse 1, Bäckerei.

Barbiergehilfe kann sich melden St. Albrecht 33, bei **Schreiber.**

Ein jüng. Arbeiter k. sof. eintr. bei **Hugo Böhnke, Kalkgasse 8.** (5275b

Suche e. **Maurer** zu Reparat. v. 7—8 Uhr Abends Häkergasse 43, h.

Mehrere tüchtige Schuhmachergesellen werd. eingest. bei h. Lohn Schmiedegasse 5 bei **M. Stange.**

Ein ordentlicher Arbeiter mit Zeugnissen kann sich melden bei **Schultz,** Paradiesgasse 14.

Tüchtige Rockarbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei höchsten Arbeitslöhnen für beste Maaßarbeit. (8542
Deutsche Herren-Moden
Inh. **Ewald Exiner,**
Kohlenmarkt No. 22.

1 jung. Hausdiener, der m. Pferd. umzugehen versteht, melde sich bei **J. Loewenstein,** Mausegasse 6.

Materialisten für Cantine sucht im Auftrage per sofort **J. Koslowski,** Heil. Geistg. 81.

Tüchtigen **Rasirgehilfen** sucht Fr. **Lagodny,** Pfefferst. 50. (5262b

Tücht. Rockarbeit. aber nur solche werd. ges. Langgarten 92, 2 Tr.

Guter Rockarbeiter melde sich Häkergasse 46, 1 Treppe.

Barbiergehilfe kann sogl. eintret. Hohe Seigen 5/6 **Schirrmacher.**

2 tüchtige Schuhmachergesellen finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung. **J. Schapkowski.** (5293b **Zoppot am Markt.**

Schneidergef. ges. Holzgasse 10, pt.

Suche für meine größere Bäckerei einen **tüchtigen Conditorgehilfen.** Offert. u. **A 823** an die Exp. d. Bl.

Junger Schriftsetzer
je ein Lehrling
für Buchdruckerei u. Buchbinderei
Arbeitsmädchen
für Buchbinderei
und
kräftiger Laufbursche
melde sich bei
S. Schwalm,
Langfuhr, Hauptstraße 56.

Schneidergesellen in u. außer d. Hause werd. dauernd beschäftigt. Große Gerbergasse 8. **Poetsch.**

Schneider kann sich z. Ausbess. v. Herrenkl. meld. Hl. Geistg. 23, 1.

Kanzlist
mit schöner Handschrift sofort gesucht. Meldung mit Gehaltsangabe unt. **A 834** an die Exp.

Kutscher und Hausdiener sucht **F. Marx,** Jopengasse 62.

Einen guten Rockarbeiter stellt ein **Th. Zabilski,** Breitgasse 33, 1.

Kutscher (einer zum Gummiwagen fahren) werden gesucht **Altstädt. Graben 63.** (5334b

Gesellen u. Mädchen auf Herrenarbeit m. s. Burggrafenstr. 12, 1, r.

Tüchtiger Barbiergehilfe sofort ges. **W. Roll,** Böttchergasse Nr. 8.

Suche für meine **Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung** von sofort oder per 1. Mai cr. einen
jungen Mann.
Offert. mit Gehaltsanspr. unter **A 824** an die Exped. erbeten.

Stallmann,
guter Pferdepfleger, sucht (5277b
Brauerei Paul Fischer,
Danzig, Hundegasse 8.

Ein sauberer Rockarbeiter gesucht Pfaffengasse 9, 2 Tr.

Ein junger Arbeiter
18—20 Jahre kann sich melden Fischmarkt 25, Mehlhandlung.

Für Berlin u. Schlesw. j. Knechte u. Jung. (Reise fr.) Breitgasse 37.

Schneider f. Reparatur k. s. meld. **P. Steinwartz,** Langm. 10, S.-Et.

5 Schuhmacher,
ordentliche u. flotte Arbeiter, sucht Schnellsohlerei Jopengasse 61.

Tücht. Schneidergef. werd. gesucht Häkergasse 4 Eing. Priestersg. 2 Tr.

Tücht. Schneider für bessere Lagersach. finden dauernde Beschäftigung. Arbeitslohn für Jaquets 2,50 M, für Paletots und Röcke 4,00 M. Offerten unter **A 826** an die Exp.

Gärtnergehilfe sofort gesucht Otto Hess, **Ohra 36.** (5324b

Ein tüchtiger Klempnergeselle wird verlangt Breitgasse 112.

Arbeiter
der mit Pferden Bescheid weiß kann sich sofort melden
Ofenfabrik **A. Teschke,**
Brandgasse.

Tücht. Klempnerges. stellt sof. lohn. ein **Otto Witte,** Kohleng. 2.

Schuhmacher, tücht. Raudarb. stellt ein im Hause **Melzerg. 13.**

Mehr. Schuhmachergesellen auf Rand- und Nagelarbeit k. s. meld. Spendhausneugasse 4, 1.

Schneidergesellen find. dauernde Beschäft. Kohleng. 8, **J. Schwarz.**

Abfüller
mit guten Empfehlung. kann sich melden Vorstädt. Graben 54, im Comtoir d. Mineralwasserfabr.

T. Schneidergef. ges. Breitg. 94.

Ein tüchtiger **Drechslergeselle** kann sich mld. Schneidemühle 1 a.

Tüchtige Rock- und Paletot-Schneider für Maaßarbeit such. **Lövinsohn & Comp.,** Langgasse 16.

1 ordtl. Schuhmachergeselle find. dauernde Besch. **A. Schwidrowski,** Schuhmachermstr., Fischmarkt 32.

Ein Schneidergef. find. dauernde Besch. b. **L. Lorenz,** Praust. (5308b

Suche tücht. Hausdiener
Hardegen Nachfolger,
Heilige Geistgasse 100.

Hausdiener. Kutscher, Knechte u. Jungen für Berlin und Kiel können sich zahlreich melden bei Frau **Marie Hoenke, 1. Damm 11.**

Rockschneider für s. Arb. melde sich **P. Steinwartz** Langenm. 10, S.-Et.

E. Barbiergehilfen sucht sof. Lohn 5 M **Wankillier,** St. Albrecht 24.

Barbiergeh. find. dauernde Beschäftig. bei **Arends,** Langfuhr 16. (5350b

Tücht. Klempnergeselle auf Bau- u. Wasserleitungsarbeiten kann sof. eintret. **C. Böttcher,** Langfuhr.

Ein 14-jähr. Knabe für Nachmitt. kann sich meld. Heil. Geistg. 106, 1.

Ordentl. **Laufbursche** gesucht. Offert. **A 791** in der Exped. d. Bl.

Ein ordtl. Laufbursche melde sich Portechaiseng. 7/8, 3, im phot. Atel.

Ein kräftiger Laufbursche kann sich meld. Milchkanneng. 32.

Ein Junge zum Essentragen nach der Schichau-Werft wird verlangt Frauengasse 29, 1 Tr.

Ein Laufbursche fürs Comtoir kann sich melden Englischer Damm 11, Hof, 3. Et., rechts. **Zwischen 2 und 3 Uhr.** (8543

Laufbursche, d. im Bierverl. gearb. hat, melde sich Frauengasse 41.

Laufbursche gesucht. **L. Cuttner's** Möbelmagazin, Langenmarkt 2, 1

Ein ordentlicher Junge kann sich als Laufbursche melden Ankerschmiedegasse Nr. 9.

Ein ordentl. Laufbursche kann sich melden Altstädt. Graben 85.

Ein Laufbursche melde sich beim Maler Frauengasse 4, 1 Tr.

Ein kräftiger **Laufbursche** mit guten Zeugnissen kann sich m. eld. bei **J. Goldstein,** Breitgasse Nr. 128 29, im Laden.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich sofort melden bei **G. B. Rung Nachfolger.**

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen (5340b
Lehrling
Hermann Riese,
Kohlenmarkt 28.

Lehrling von außerhalb, d. d. Colonialwaaren-, Delicateß- u. Destillations-Gesch. 3 Jahre a. m. Kosten erl. will, kann eintr. bei **Walter Moritz,** Danzig. (5246b

Suche einen Lehrling
für Bäckerei und Conditorei von gleich oder später. **Gustav Karow,** Röpergasse 5. (7919

Lehrling mit guter Schulbildung, möglichst von sofort, für Holzcommissions-Geschäft gegen Remuneration gesucht. Offerten unter **A 796** an die Exp.

Lehrling
f. ein Herren-Confectionsgesch. w. verl. Off. u. **A 811** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kellnerlehrl., Hoteldien., Hausd., Kutscher gesucht Breitgasse 37.

Ein Lehrling
zur Metallgießerei u. Dreherei kann sich melden bei **Schultz,** Paradiesgasse 14. (5325b

Ich suche für mein Colonialwaarengeschäft einen Lehrling möglichst zum sofortig. Eintritt. **Ad. Kellner Nchf.,** Elbing. (5326b

Wir suchen für unser Fabrikcomtoir einen (8544
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration. Off. unter **08544** an die Exped. d. Bl.

Kellner-Lehrlinge für Hotels u. Restaurants sucht **Ed. Martin,** Danzig, Heilige Geistgasse 97.

Ein Sohn anständiger Eltern, der Tapezierer werden will, melde sich Frauengasse Nr. 35.

Lehrling
für Comtoir und Lager gegen Remuneration gesucht (5339b
L. Cuttner's Möbelmagazin, Langenmarkt 2, 1.

Lehrling z. Erl. d. f. Damensch. m. s. **E. Steinwartz,** Langenm. 10, S.-E.

Friseur-Lehrling sucht **Otto Reimer,** Goldschmiedegasse 32.

Weiblich.

Suche zum 1. Mai d. Js. für meine **Bäckerei u. Conditorei**
ein anständiges junges Mädchen
als **Verkäuferin,** selbige muß auch in der Wirthschaft thätig sein. Photographie und Gehaltansprüche werd. erbeten unter **08496** a. die Exped. (8496

1 tüchtige Verkäuferin
suche per bald oder Mai bei freier Station und Gehalt (8507
Stettin-Bredow
Johannes Fahl,
Porzellan- u. Eisenwaarenhdlg.

Mädchen, a. Herrenarbeit geübt, melde sich Tischlergasse 58, 1 Tr.

Jg. Mädchen könn. gegen monatl. Vergütigung d. Weißzeugnähen erlernen Tischlergasse 3—5, 2.

Suche ein einfaches **Kinder-Fräulein** zu einem 3-jähr. Kinde, sow. e. ältere Landwirthin f. selbstständige Stelle, außerd. e. Wasch-Mamsell, ein erfahrenes Stubenmädchen, eine Kinderfrau bei ein. K. bei h. L. u. e. perf. Kochmamsell. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Jg. fleiß. Aufwärt. mit g. Zgn. f. d. g. T. sof. gei. Milchkanneng. 13, 2

Ordtl. Kinderfrau kann sich von gleich melden Fischmarkt 31.

Jung. Mädchen v. 14—16 J. für fest b. Kind. k. s. m. Schloßg. 2a, 2.

Eine **Aufwärterin** mit Buch kann sich meld. Langgarten 96, 1.

Eine 2. tücht. Verkäuferin fürs Wurstgeschäft, die in der Wirthschaft hilft, gesucht. Off. unt. **A 768** an die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen für den Nachmittag melde sich Altst. Grab. 64, 1.

Geübte Zeughosen-Nähterinnen finden lohnende und dauernde Beschäftigung. **J. Kickbusch Nachf.,** Holzmarkt.

Ordtl. Aufw. (Mädchen) für den Vorm. gesucht Frauengasse 11, 2.

Aufwärterin für die Morgenstunden gesucht Sandgrube 54.

Tücht. Putzarbeiterinnen
finden dauernde Stellung bei
Adolph Hoffmann,
Große Wollwebergasse 11.
(8523

Eine Wäschenähterin kann sich melden Böttchergasse 12, part.

Handnähter. m. s. Hohe Seig. 27, 1.

Mädchen z. Flaschenspülen k. sich m. in d. Selterfabr. Hl. Geistg. 36.

Aelterh. alleinst. Person bei einem Kinde kann sich sof. melden Fischmarkt 10,2 Tr., bei **Papenfuss.**

Suche von sofort eine jüngere
Putzarbeiterin
Arthur Willdorff, Langebrücke am Fahrwasser Dampfer.

J. Mädch. k. das Weißzeugnäh. unentgeltl. e. 2. Steindamm 23, 11.

Ein saub. Mädchen findet z. 1. Mai bei kindl. Herrschaft. e. gute Aufwartestelle Schmiedeg. 7, 3. (5280b

Kräftige Frau
zum Flaschenspülen kann sich melden **Hundegasse Nr. 127.**

Maschinennäht. auf Wäsche, und Lehrl. k. s. mld. Schüsseldamm 30, 1.

Eine Aufwärterin f. d. ganz. Tag ges. Langgarten 112, Speiselocal.

Aufwärterin für den Vormitt. sofort gesucht. Meld. vormitt. bis 8 Uhr Brodbänkeng. 48, 2, r.

Für ein Galanterie- und Spielwaarengeschäft werden
zwei
Verkäuferinnen gesucht.
Offerten unter **L 100** postlagernd Zoppot erbeten.

Eine Aufwärterin
melde sich **Langfuhr, Heiligenbrunnerweg Nr. 6, 2.** (8524

Blumenbinderin
speciell für Kranzbinderei zum 1. Mai gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Angabe bish. Thätigk. unter **A 819** an die Exp.

Gesucht ein Mädchen, welches Erfahrung in der Küche hat. Zu erfr. Ankerschmiedeg. 9 im Comt.

Schneider. f. Kleid. u. Blous. melde sich Fischmarkt 16 **M. Gilka.**

Geübte **Nähterin,** d. etw. schneid., melde sich Holzgasse 21, 2 Tr. rechts

Tücht. stark. Mädchen z. Roll., a. im fest. Dienst, k. s. m. Brodbänkg. 20.

J. Mädch. am liebst. v. außerh. z. e. alt. Dame ges. Rammbau 40.

Tücht. Arbeiterin für Damenschneiderei ges. Jopeng. 51, 3.

1. Taill.-Arb. ges. Ketterhagrg. 9, 3.

Kassubischer Markt 1 d kann sich eine Frau mit Tochter zum Brod-Austragen melden.

Für eine Bäckerei u. Conditorei wird **eine tüchtige Verkäuferin** gesucht Langfuhr, Hauptstraße 19.

Arbeitsfrau
kann sich melden für den Sommer Jüdischer Friedhof, 2. Petershag.

Schneiderin für Zeug- und Lederhosen suchen **Lövinsohn & Comp.,** Langgasse 16.

Für eine hiesige
Conditorei
wird eine, **mit der Branche vertraute**
Verkäuferin
per sofort oder 1. Mai zu engagiren gesucht. Off. mit Angabe bish. Thätigk. u. **A 797** an die Exp.

Ein gewandtes Zimmermädchen
mit guten Zeugn. als solches für ein Hotel 1. Ranges zum 1. Mai gesucht. (5281b
Hotel Reichs-Hof.

Für mein Destillations- und Colonialwaaren-Geschäft suche ich per bald oder später eine
tüchtige Verkäuferin
aus anständiger, mos. Familie.
Max Galliner, Gnesen. (5261b

Kinderfrau
gesucht für ein kleines Kind, ältere, durchaus **erfahrene** Person. Es werden nur **vorzüglich** Empfohlene berücksichtigt. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden an (8488
Frau v. Puttkamer,
geb. v. Blücher,
Nipkau bei Rosenberg Westpr.

Kindergärtnerin 1. Kl.
nach Stolp gesucht zu 7 u. 9 jähr. Mädchen. Dieselbe muß musikalisch sein, die Schularbeiten beaufsichtigen u. in d. Schneiderei bewandert sein. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschrift. u. Gehaltsansprüchen unt. **08494** an die Expedit. dies. Blatt. (8494

Nur gute Cigarettenarbeiterinn. stellt ein **Cigaretten-Fabrik Stambul. J. Borg.** (5268b

Kassirerin-Gesuch!
Für die Kasse meines lebhaften, feinen Manufactur- und Kurzwaaren-Geschäfts suche ich eine gewandte, umsichtige junge Dame als 1. Kassirerin zum baldigen Antritt. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **A 820** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Suche: Verkäuferin f. feines Aufschnittgesch., Kochmamsells, Stützen, Buffetfrl. für Danzig u. ausw., tücht. Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen für Danzig u. Berlin bei höchsten Löhnen. Frau **Marie Hoenke, 1. Damm 11.**

Eine Weißzeugmaschinennäht. sofort gesucht Poggenpfuhl 4.

Suche Gesinde aller Art, Haus-, Stuben- u. Küchenmädchen sowie mehr. perf. Köchinnen b. hoh. Lohn Frau **Elise Mohr,** Heil. Geistg. 48.

Fleischerg. 73, 2, k. f. e. Aufw., jung. Mädchen, f. d. Vorm. u. gl. melden.

Eine tücht. Reinmachfrau sof. ges. Kürschnergasse bei **Schadwill.**

Ein junges, saub. Mädchen kann sofort in feste leichte Stelle treten Breitgasse 45, 1. Etage.

Mdch. v. 15-16 J. zum Aufwarten gesucht Breitgasse 87, im Gesch.

Mädchen f. Alles od. Aufwärterin verlangt Vorst. Graben 66, 3.

Frau oder Mädchen z. **Flaschenspülen** m. f. Jopeng. 21, Comt.

Eine Aufwärterin für den Vorm. kann sich melden Frauengasse 28.

Für e. feinen Haush. (2 Pers.) suche e. anst. Mädchen, d. schon in besser. Häusern gedient u. im Kochen erf. ist, Antr. sogl., Lohn 15-16 M mtl., ferner suche z. 1. resp. 15. Mai für Herrsch., die a. Kiel hierher vers. w., e. erf. Hausmdch., L. 18-20 M m. **M. Wodzack,** Vorst. Graben 63, 1.

Eine saubere Aufwärterin
melde sich Kassub. Markt 14, 2, (5231b) **Gemballa.**

Für mein Tapisserie- u. Kurzw.-Geschäft suche ich zum möglichst baldigen Eintritt **ein Lehrmädchen.**
Hermann R. Stobbe, Langfuhr, Hauptstraße Nr. 76 a.

Verkäuferinn. f. Bäckerl., Stub.- u. Hausm., Aufwrtst.-a. f. Berl. u. Schlesw. (Rf. fr.) ges. Breitg. 37.

Aufw. w. ges. Langgarten 97-99, 3.

Schneid. f. feine Arb. k. s. meld. **Ella Steinwartz,** Langenm. 10, Saalet.

Jg. s. Mdch. f. Kind. u. Hausarb. f. Nchm. ges. Baumgartscheg. 18, p., l.

Suche perf. Köchinnen,
Hausmädchen und Stubenmädchen bei 2 Herrschaft., Lohn 15—20 M, vorzügl. Stellen, j. Mädchen f. Alles, Kinderfrauen, Ammen, geprüfte Erzieherin, Kindergärtn. 1. Kl., Landwirthn., Laden- u. Buffetfrl., p. Kochmams. **F. Marx, Jopengasse 62.**

F. e. alte Dame wird e. nicht zu jg. Pers. a. Stütze ges., d. d. kl. Haush. zu führ. hat. Off. u. **A 818** an d. Exp.

Jg. anst. Damen welche die feine Damenschneid. erl. woll., gf. Langgarten 36, 1. **Lonzinski,** Modistin.

Eine Verkäuferin
für ein bess. Galanteriewaaren-Geschäft gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Ang. d. bisherigen Thätigk. unter **A 836** an die Exp

Aufwärterin gesucht Langfuhr, Hermannshöferweg 6, 1, rechts.

Masch.- u. Handnäht. f. Hrnschnd. b. h. Lohn meld. s. Neugart. 22b, p.

Eine **Hilfsarbeiterin** und einen **Lehrling** sucht
Paul Ehm Nachfl.,
Heil. Geistgasse 10.

J. Mädch., i. d. Damenschn. geübt, gesucht Heilige Geistgasse 128, 3.

Reinmachefrau
für Bureauräume für die Morgenstunden (5 bis 8 Uhr) gesucht. Meldung zwischen 4 und 5 Uhr Dominikswall 10, Hof, 1 Treppe.

Junge Damen, welche die feine Damenschneiderei gründlich und leichtfaßlich erlernen wollen, können sich melden **Olga Jantzen,** Modistin, Hundeg. 126.

Saub. Frau zum Wasch. u. Reinm. gesucht Englischer Damm 12 Hill.

Ordtl. Aufwärt. gew. Dienerg. 31.

Ein 15—18-jährig. Mädchen zum Aufwarten für den ganzen Tag gesucht Langenmarkt Nr. 7.

Dütenkleberinnen
Mehrere geübte Dütenkleberinnen, auch solche, welche das Dütenkleben erlernen wollen, werden in unserer Fabrik eingestellt. (5313b
F. Goerl & Co.

Kräftige Mädchen
werden eingestellt im Speicher Johannisgasse 29/30.

1 anst. jung. Mädchen b. Kind. k. s. melden Allmodeng. 1b, 3. (8539

1 Aufwartestelle von gleich zubes. Grabengasse 8, 1 Tr. r. (5301b

Zwei anständ. Lehrmädchen fürs Schuhgeschäft können sich melden Langebrücke Nr. 5. **Feldbrach.**

Arbeitsmädchen suchen **Schneider & Comp.**

Junge Damen, w. in g. kurzer Zeit, in 20 Std. (2 Std. d. Tag.) das Plätten erl. w., könn sich m. Johannisgasse 1. **M. Hasslau.**

Aufwärterin m. Zeugn. für den Vorm. gesucht Langenmarkt 37, 1.

Jg. Mädch., w. d. Damenschn. grdl. erl. woll., ges. Junkerg. 10—11, 1.

Eine tüchtige
Bernstein-Besätzerin
und Schnürerin findet dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. **J. Woythaler,** Langgasse 4. (5344b

Geübte Plätterin gesucht Tagnetergasse 10, parterre.

Geübte Rock- u. Taillenarbeit. k. sich melden Langgasse 18, 2 Trepp.

J. Mädch., w. d. Damschn. erl. w., k. sich meld. Langgasse 18, 2. (5341b

Eine ältere gewandte
Verkäuferin
der **Putz-, Kurz- und Weißwaaren-Branche** findet in Elbing sofort oder später angenehme Stellung. Gehalt 80 bis 100 M pro Monat. Ausführliche Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit erbittet
Albert Wigand, Elbing.

Mädchen in H.-Röcke geübt, kann sich melden Tischlergasse 53, 4 Tr.

Saub., ehrl. Aufw.-Mädch. f. Vm., Sonnab. f. d. ganz. T., verlangt sof. **Schmidt,** Langfuhr, Eschenweg 3.

E. geübte Plätterin kann s. meld. Tobiasg. Heiligeg.-Hospital 9.

Suche Landwirthin, Mamsells für kalte und warme Küche für hier und Badeorte, perfecte Köchin für hochherrschaftl. Haus bei hohem Lohn, Hausmädchen, das kochen kann, für eine Dame 20 M Lohn, viele Haus-, Küchen- u. Waschmädchen, Kinderfrauen und ältere Kindermädchen **Hardegen Nchf.,** Heil. Geistg. 100.

Aufwärterin (5345b
per sofort verlangt **Langfuhr,** Ulmenweg 7, 1 Treppe (Eingang Mirchauerweg), **Schroeder.**

Stellengesuche

Männlich.

Ein energischer, tüchtiger Maurerpolier sucht Stellung. Offerten unter **A 790** an die Exped. dieses Bl. erbeten.

Ein ordentl. Laufbursche sucht Stellung. Offert. unt. **A 776** Exp.

Ein tüchtiger
Negativ- und Positiv-Retoucheur
sucht Stellung in Danzig in einem guten Geschäft. Werthe Angebote erbeten unter „Photograph" per Adr. **E. Busse,** Maler, in Putzig, Westpreußen.

Anst. kdl. Leute, welche gegenwärt. noch e. Portierstelle bekleid., such. von sogl. od. später eine ähnliche Stellung in nur feinem Hause. Off. uni. **A 802** an die Exp. d. Bl.

1 ordtl. schulfreier Knabe, d. noch die Woche 2 Std. Confirm.-Unt. hat, bitt. um eine Beschäftigung. Off. u. **A 778** an die Exp. d. Bl.

Schlosser mit all. Arb. vertr. m. d. Führ. e. Werkstatt übernehm. auch in kl. Stadt. Offrt. u. **A 830.**

Hotel-Hausdiener und Kutscher empf. **F. Marx,** Jopengasse 62.

Weiblich.

E. Frau b. um Stück- u. Monatswäsche, dies. wird i. Fr. getr. u. gebl. Ohra, Bergstraße 7. **F. Ziemke.**

Alleinsteh. Frau bitt. um Stell. z. Wasch. u. Rm. Langgart 104, Th. 21

Alleinst. alte Fr. o. Anh. m. Bett. s. feste St. b. kl. Geh. Dreherg. 8, 1.

Nachtstelle ges. 1. Priestergasse 2.

Frau b. um Wäsche zum Wasch. im Fr. zu trockn. Off. u. **A 786.**

Junge gewandte Dame, g. schl. Figur, sucht Stellung im Gesch. Offerten u. **A 812** an die Exped.

J. ord. Mädchen b. u. e. Vorm.-St. N. Langgarten 48/50, Port. 1, p. r.

Ord. Mädchen von 14—15 Jahr. b. um eine Stelle f. d. Vor- u. Nachm. Zu erfr. Pfefferstadt 62, Hinth. 2 T.

Wäscherin v. außerh. b. um Stck.- u. Monatsw., dies. w. gebleicht u. im Fr. getrockn. u. o. jed. scharfen Gegenst. beh. Offrt. u. **A 810** Exp.

Aufwärterinnen bitt. um St. für Nachm. u. g. T. Husareng. 8, 1, **Wien**

Ein Mädchen b. um Stellen zum Waschen Jakobsthor 2 bei **Ritter.**

1 ordtl. Dienstmädchen, d. in letzt. Stell. 7 Jahre gew., sucht e. Dienst, am liebst. bei 2 Herrschaft. Zu erfr. Vorst. Grab. 65, b. **Schwohl.**

1 ord. Frau bitt. um e. Stelle für d. ganz. Tag. Zu erfr. Häkerg. 58, 3.

Empf. Hausmädchen, die kochen können. **B. Rieser,** Breitgasse 27.

Ordtl. Mädch. b. um Stelle f. den ganz. Tag Töpfergasse 10, H., T. 2.

Aelt. Mädchen sucht eine Stelle f. Vorm. Näh. Hint. Lazareth 10b.

E. anst. Frau m. g. Zgn. b. u. e. Aufwtst. f. d. V. Gr. Hosennäherg. 1, 2.

Eine saub. Waschfrau b. um Stückwäsche Schidlitz, Weinbergstr. 25.

Plätterin b. außer d. H. besch. zu werden Häkerg. 13, 2, Vorderh.

Kräftige Landamme
empfiehlt **Hardegen Nachfolger,** Heilige Geistgasse 100.

Empfehle perfecte Mamsells für warme und kalte Küche, Büffet-Fräuleins, sowie tüchtiges Personal jeder Branche, per sofort und später
Frau Marie Hoenke
1. Damm 11.

Empfehle tücht. u. saub. Aufwärterin mit guten Zeugn. **J. Dau,** Heil. Geistg. 36.

Nätherin, die auch im Schneidern geübt, f. Besch. auß. d. Hause. Näh. Bischofsgasse 34, Ecke Welleng.

14jähr. Mädch. f. St. für d. Nachm. bei Kind. Spendhausneug. 4, pt.

Ord. Mädch. m. g. Zeugn., d. koch. k., f. Aufwartest. Näh. Husareng. 14 p.

Eine Wäscherin wünscht noch Wäsche Hinter Adlers Brauh. 3.

Landwirthin sucht zum 15. Mai Stellung als Mamsell f. d. kalte Küche. Off. u. **A 833** an d. Exp. d. Bl.

Eine Frau bittet um Wasch- und Reinmachestelle Hohe Seigen 34.

Eine **geübte Plätterin** bittet um Beschäftigung in u. außer d. H. **Langfuhr,** Eschenweg 7, parterre

Kräft. Mädch. f. St. z. Wasch. u. d. ist eine Plätterin zu erf. Breitg. 98, 3.

E. anst. Frau b. u. e. St. z. Wasch. o. Reinm. Z. erfr. Jungferng. 16 pt. l.

Jung. Mädchen sucht Aufwartest. f. d. ganz. Tag Katergasse 4, 1 Tr.

Aelterh. zuverl. Krankenwärterin m. nur g. Zgn. f. St. Paradiesg. 11.

Eine Frau in mittler. Jahren w. einen Haushalt selbst zu führen. Off. uni. **A 809** an d. Exp. d. Bl. erb.

Unterricht

Schnitzunterricht ertheilt Langfuhr, Heiligenbrunnerw. 6, 2, b. (4741b

Clavier- und Gesangstunden 5110b
ertheile in Danzig u. Umgegend.
Käthe Lohauss,
Zoppot, Danzigerstraße Nr. 6.
Anmeldungen von 10-11 Uhr.

Unterricht in Buchführung, Handelscorrespondenz, Stenographie, Schreibmaschine ertheile in Danzig u. Langfuhr. Anmeld. erb. um 2 Uhr in Langfuhr Mirch. Promenadenw. 20 a, 2, od. u. 6 U. in Danz.-Holzm. 11, p. **E. Schellwien,** staatl. concess. Handels-Lehrerin. (5220b

Unterricht
in jeder Art von (5266b
Kunstmalerei
ertheilt **Emma Küssner,**
Hopfengasse 98-100, Eg. Judeng.

Unterricht
in Handarbeiten jeder Art, auch Kerbschnitt und Brandmalerei ertheilt **T. Block,** 5265b) Frauengasse 36, 2 Tr.

Geprüfte Lehrerin
ertheilt Nachhilfestunden in all. Fächern Holzmarkt 18, 3. (5288b

Unterricht
in allen feinen Handarbeiten, Wäschezuschneiden, Masch.-nähen erfolgr. Nachhilfestunden werden ertheilt Steindamm 23, 2 Tr., r.

Zur Annahme
von Schülerinnen für den Unterricht in allen feinen
Handarbeiten,
im Spitzenklöppeln, Wäsche-Zuschneiden und Maschinennähen ist täglich bereit (5318b
H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin,
1. Damm 4, 1 Tr.

Erth. Anfängerngründl. Clavierunterricht Stunde 1 M Näh. Oliva, Zoppoter Chaussee 35. (5302b

Einige frei gewordene
Clavierstunden
wünscht wieder zu besetzen.
Elsbeth Roffler, Fleischerg. 32, 1.

Beaufsichtigungs- u. Nachhilfestunden w. gewissenhaft a. Knab. u. Mdch. erth. 4. Damm 10, 2. (5257b

Schön- u. Schnellschreiben
ertheile **Herren und Damen** unter **Garantie des Erfolges.**
B. Groth, 3. Damm 15, 1.

Fröbel'scher Kindergarten,
Vorbereitung für höhere Lehranstalten, Ausbildung von Kindergärtnerinnen,
Poggenpfuhl Nr. 11, Gartenseite.
Das Sommerhalbjahr beginnt **Donnerstag, 19. April.** Anmeldungen neuer Zöglinge nehme bis dahin täglich von 10—12 und 3—5 Uhr entgegen. (7155
L. Schesmer, Vorsteherin.

Mein

seit mehreren Jahren in den besseren Familien eingeführter

Schul-Anzug

ist das anerkannt beste und praktischste Kleidungsstück für Knaben im Alter von 5—17 Jahren. (3453

L. Murzynski,

5 Gr. Wollwebergasse 5,
Kinder-Confections-Bazar,
Special-Geschäft ersten Ranges.

Capitalien.

15000 ℳ z. sich. erst. St. v. Selbstd. zu begeben. Agenten verbeten. Off. unter **A 782** an die Exp. d. Bl.

6000 ℳ v. Selbstdarl. z. 1. oder 2. sich. Stelle zu beleih. Ag. verb. Off. unter **A 783** an die Exp. d. Bl.

40000 Mk.

zur 1. Stelle a 5% auf ein neuerbautes Wohnhaus, alles verm., Langfuhr, Hauptstr., soll sof. od. 1. Mai cr. ced. w. Off. u. **A 779** a. d. E.

13000 ℳ 5%, städt., drittstl., sich. Hypoth. sollen für voll cedirt wd. Offerten unt. **A 773** an die Exp.

„Weichsel."

6 Stück à 500 ℳ Stammactien der Dampfschifffahrt-Gesellschaft „Weichsel" verkauft und erbittet Offerten an **C. Kroschel,** Petershagen, Prom. 29. (5291b

2- resp. 9000 Mark

sind per 1. November 1900 zu vergeben. Offerten postlagernd **Zoppot L. 36.**

60000 Mk.,

auch getheilt, auf 1. Hypothek zu vergeben. Off. u. **A 813** an die Bl.

Hypotheken-Capitalien

höchster Beleihungsgrenze, auch für die Vororte

Baugelder,

Ablösung alter Hypotheken, beschafft bei prompter Regulirung

Paul Bertling,
Danzig, (7838
50 Brodbänkengasse 50.

Hypotheken- u. Baugelder

offerirt (7924
Alois Wensky, Generalagent,
Danzig, Hundegasse 109, 3 Tr.

Hypotheken-Capital

zur 1. und 2. Stelle in kleinen und gr. Posten für beste Grundstücke sucht (8340

Haus- u. Grundbesitzer-Verein
109 Hundegasse 109.

60 000 Mk. zur 1. Stelle auf zwei neu erbaute Häuser in Ohra ges. Off. unter **A 729** an d. Exp. erb. (5234 b

Darlehen Offiz., Geschftsl., Bmt., coul. i. j. H. Rückp. Salle, Schöneb.-Berl., Eisenacherstr. 44. (8473m

6000 Mk. suche ich auf mein Grundstück in Langfuhr zur 2. sicheren Stelle zum 1. Juli. Off. unt. **A 784** an die Exp. d. Bl.

10-20000 ℳ zur 1. Stelle sind zu begeben Goldschmiedegasse 8, 3.

Zoppot.

5% Hypothek von 7000 ℳ zu ced. Off. u. **A 780** a. d. Exp. (52765

Geg. Vergüt. v. 40 ℳ f. auf 3 Mon. 300 ℳ zu 6%. Off. u. **A 825** Exp.

Wer sofort Geld sucht

auf Hypothek, Wechsel od. Schuldschein verl. Prosp. ums. **C. Wittenberg,** Berlin, Petersburgerstr. 67 53276

Mark 25 000

habe erststellig auf nur städtisches Grundstück z. vergeben **Friedrich Basner, Hundegasse Nr. 63.**

Baugelder

offerirt zu mäßigem Zinssatze
Friedrich Basner,
Hundegasse 63, 1 Tr. (5332b

400 Mk. sogleich gegen vielfache Sicherh. a. einige Zeit zu leihen gesucht. Off. u. **A 831** erb. (5343b

---

Verloren u. Gefunden

Portemonnaie mit Inh. gefund. Abzuh. Englischer Damm 12 Hill.

Ein großer tigerartiger Hund Kennzeichen 23 eingef. Gegen Erstattung der Futterkost abzuholen.

Den bekannten Herrn,

der am 2. Osterfeiertag Nachmittag mit dem gelben Fuhrwerk in Oliva ungefähr bei Fast einen **Herrenschirm** gefunden hat, bitte ich höflichst, selbigen Am brausend. Wasser 3 abzug.

1 Taschentuch i. Café Lindenh. gef. Abzuh. Heil. Geistg. 58, Hange-Et.

Im Fischkenth. Walde v. Königsh. b. z. Wiese a. 2 Feiert. gold. Brosche vrl. D. ehrl. Fd. w. geb. Off. u. A 781.

Am 9. April e. Portemonnaie ges. Abzuh. Langgarten 92, 2 Tr., rch.

Eine silb. Damen-Remontoiruhr mit kurzer Nickelkette abhanden gekommen. Nummer bekannt. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeb. Sandweg 20 bei **Sanelowski,** Böttcher.

Ein **Rosenkranz** gefunden. Abzuholen Kassub. Markt 1 d, 4.

Seid. Regensch. 1. Feiert. Nic.-K. vert. B. umt. Fischm. 23, Brodlad.

Brauner Stubenhund hat sich eingef. Bischofsg. 15—16. **Luka.**

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt (5306b)

Dr. chir. dent. Baumgardt,
in Amerika approb. Zahnarzt.

Während meiner Abwesenheit, werden die Herren:
Dr. Ginzberg,
Große Scharmachergasse 3,
Dr. Penner,
Altstädtischer Graben 6,
Sanitätsrath **Dr. Wallenberg,**
Dominikswall 10,
die Güte haben, mich zu vertreten
Dr. Friedlaender.

Von der Reise zurückgekehrt.

Arthur Mathesius,
Dentist. (7206

Künstl. Zähne, Plomben

schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5832

M. Henning,
10 Gr. Wollwebergasse 10.

Ich wohne jetzt

Langgarten 108

Alb. Leitzen,
Thierarzt. (5091b

Fräul. M. K. Herzliche Gratulation zur Verlob. wünscht **H. u. Alw. G.**

Gratulation d. **H. G.** zu der Verlobung. Faulgraben, 16 April.

Blonde Dame O. S.

bitte Brief abholen.

Reiche Partien (Frühjahr-Auswahl kolossal.) Heirat. Senden Sie nur Adr. 500 r., reelle Heiratspart. a. Bild erh. Sie sof. z. Ausw. **Reform, Berlin 14.** (4677b

Hilfe und Rath

in allen Processen, auch in **Ehe-Alimente- u. Strafsachen** 2c. durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt Otto Jochem, Burgstraße 20, pt., am Fischmarkt. (4528b

Wohne jetzt (5267b

Gr. Scharrmachergasse 3

(3 Häuser vor dem Zeughause).
Dr. Ginzberg.

Ein Kind ist b. anst. ev. L. in Pflege zu geben. Off. u. **A 828** an d. Exp. e.

Schneiderin empf. s. außb. d. H. Tag 1 ℳ Off. unt. **A 795** an die Exped.

Meyer & Gelhorn,

Langenmarkt 38. Bankgeschäft. Langenmarkt 38.

An- und Verkauf von Werthpapieren.

Finanzirung
industrieller Unternehmungen.

Beleihung
von Effecten und Hypotheken-Documenten.

Entgegennahme von Baareinlagen
unter bestmöglichster Verzinsung.

Conto-Corrent und Check-Verkehr.

Diebes- und feuersichere

Stahlkammer.

Einzelne in derselben befindliche Fächer, **welche unter eigenem Verschluß des Miethers stehen,** geben wir pro Jahr zu 10 ℳ, für kürzere Zeit zu entsprechend billigerem Preise ab.

Meyer & Gelhorn.

(7815

Champagner-Weissbier

30 Flaschen Mk. 3.—
Fernspr. 903. empfiehlt
Biergroßhandlung Hans Mencke,
Langenmarkt Nr. 20. (8541

Sämmtliche

Schul-bedarfsartikel

empfiehlt (52245
M. Schröter,
Langenmarkt 5.

Dank.

Den hochgeehrten Damen und Herren, welche zu dem herrlichen Gelingen des am Charfreitag in der St. Marien-Kirche stattgehabten Kirchenconcerts beigetragen und dadurch unseren Armen eine große Wohlthat erwiesen haben, sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank. Insbesondere gilt derselbe dem Herren **Dr. Carl Fuchs,** der nicht blos die Leitung des ganzen Concerts übernommen, sondern vor allem durch seine hervorragenden Orgelvorträge die Herzen der Zuhörer hingerissen hat. Ferner danken wir der Opernsängerin Fräulein **Johanna Richter,** dem Herrn **Carl Faasch,** dem Danziger Oechesterverein (Dirigent Herr **E. Schwarz**), dem Männergesangverein „Sängerbund" u. dem St. Marien-Kirchenchor (gemeinsamer Dirigent Herr **G. Haupt**) für den uns gebotenen Kunstgenuß. Auch den Herren, die uns durch Uebernahme des Billetverkaufs so freundlich unterstützten, sagen wir aufrichtigen Dank. (8525

Die St. Marien-Diakonie.
Reinhard. Dr. Weinlig. Brausewetter.

Wo könnte e. Dame jed. Morg. eine Stunde Clavier üb. u. s. w. Preis? Off. u. **A 775** an die Exp.

Mitspiel. an 3 Viertelloosen der Preuß. Lotterie zur 4. Cl. gesucht Holzmarkt 24, i. Cig.-Lad. (5307b

Wer legt gut und sicher Karten? Offerten unter **A 817** an die Expedition dieses Blatt. erbet.

Wer fert. Schwälbch. in Goldfl. u. zu welch. Pr.? Off. unt. **A 827** erb.

Wenn Frau **J. H.** ihre Blouse nicht innerh. 3 Tag. abholt, verk. ich sie. **A. Anuszewski.** (5292b

Töpfer-Arbeit wird sauber und billig ausgeführt. **M. Stalinski,** Schwarzes Meer 1.

Mäntel, Costüms, Kindergarderobe chic ausgef. Kohlenmarkt 13, 3 Tr., rechts.

Damen- u. Kinderkld. wd. sb. u. b. angef. b. **G. Harder,** Strohdeich 13.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich in u. außer d. H. Adebargasse 8, 2 r.

Anton Kreft,

Danzig, Steindamm Nr. 2, sucht Beiladungen im Eisenbahn-Wagen zu Ende dieses Monats nach Berlin, Posen u. Breslau. Meldungen baldigst erbeten. Telephon Nr. 941. (8548

Die größten **Umzüge** werden u. kleinsten unter Garantie ausgef. Instrumente werden befördert **L. Selke,** Fuhrgeschäft, Kehrwiedergasse 2, hint. d. Fortbildungsschule. (4917b

Damenputz-Anfertigung

elegant und einfach, Auswahl in Neuheiten. (5108b
Therese Hirschfeld,
Breitgasse 125 II.
Verzogen von Breitgasse 101.

Jede Putzarbeit wird billig und gut ausgef. Schießstange 13—14.

Elegante Fracks
und (5331b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Bin verzogen nach der **Brodbänkengasse 2,** zwischen d. Heil. Geistgasse und Frauengasse.
Therese Wegner, Modistin.
NB. Daselbst können **Lehrlinge** zur gründlichen Erlernung der feinen **Damenschneiderei** eintreten.

Aeusserst preiswerth sind meine bekannten, mit allen bewährten Neuerungen ausgestatt. **Famos-Fahrräder.** Zubehörtheile billigst. — Wiederverkäufer gesucht. Katalog gratis u. franko **H. Scheffer, Einbeck**
Fahrrad-Engros-Versandhaus.
(7287

Bruteier
von schwarz. Minorkas, Stamm Korte-Niehaus, à Dutzend 3,60 ℳ. Seegstriesz 5 i, 1 Treppe. (5330b

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.
(5762

Feinste Werder-Tafelbutter,
per Pfd. 1 ℳ. (5287b
Otto Pegel, Weidengasse 34a und Markthalle Stand Nr. 96.

Baareinlagen

verzinsen wir **vom Einzahlungstage ab bis zur Erhebung** bis auf Weiteres mit:

3½% p. a. ohne Kündigung,
4% p. a. mit 1-monatlicher Kündigung, (7508
4½% p. a. mit 3-monatlicher Kündigung.

Norddeutsche Creditanstalt

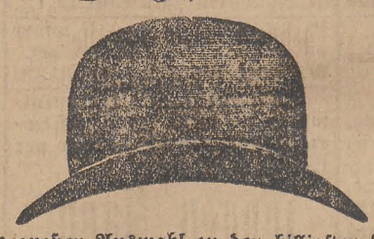
(Actien-Capital: 10 Millionen Mark.)

Danzig, Langenmarkt No. 17.

Wechselstuben und Depositenkassen:
Langfuhr, Hauptstrasse No. 58. **Zoppot,** Seestrasse No. 7.

Seidenhüte Filzhüte Klapphüte

Strohhüte Mützen



empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Hutfabrik Max Specht Hutfabrik
Breitgasse Nr. 63
nahe dem Krahnthor. (7923

Prämiirt auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.

Underberg-Boonekamp

Devise: **Semper idem,**

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegründet 1846. FABRIK- MARKE Gegründet 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Aromatisch wohlschmeckend ein ebenso angenehmes wie wohlthuendes Getränk. Auf der Reise, im Manöver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magenverstimmungen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzüglichster Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boonekamp in einem Glase Zucker- oder Selterswasser giebt eine durststillende vortreffliche Limonade.

Unentbehrlich für jede Familie!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

8518

Blousen
Blousen-Hemden
Röcke

Größte Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
W. J. Hallauer
Langgasse 36
Fischmarkt 29.
8129)

Schultaschen und Tornister

in grösster Auswahl. (6823
Adolph Cohn Wwe.,
Langgasse Nr. 1, am Langgasser Thor.

Hygienischer Schutz
D. R. G. (Kein Gummi) N. 42469.

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Sch. (12 Stück) **2 ℳ**
2/1 „ 3,50 ℳ, 3/15 „
1/2 „ . . 1,10 „
Porto 20 ₰
Auch in vielen Apotheken, Drogen- und Friseur-Geschäften erhältlich. (4463m
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.
S. Schweitzer,
Berlin O.,
Holzmarktstraße 69/70.
Prospecte verschlossen, gratis und franco.

Magenleiden jeder Art, selbst veraltet u. als unheilbar bezeichnet, beseitige brieflich, sofort und dauernd. Auskunft ertheile gegen Rückporto unentgeltlich **Wilh. Budde,** Braunschweig. (5209

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warzen wird in kürzest. Zeit durch bloss. Ueberpins. mit d. **rühml. bekannten, allein echt. Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel** aus d. Kronen-Apotheke in Berlin **sicher u. schmerzlos beseitigt.** Dasselbe besteht aus 10 Gr. ein. 25% Salicylcollodium-Lösung m. 5 Centigr. Hanfextract. Cart. 60 ₰. **Dépôt** in d. m. Apotheken u. Droguerien. (8388m

---

Danzig. Fernsprecher 604. **Breitgasse 60.**

Das
Engagements-Bureau
von
Bernhard Seybold Nachfl.

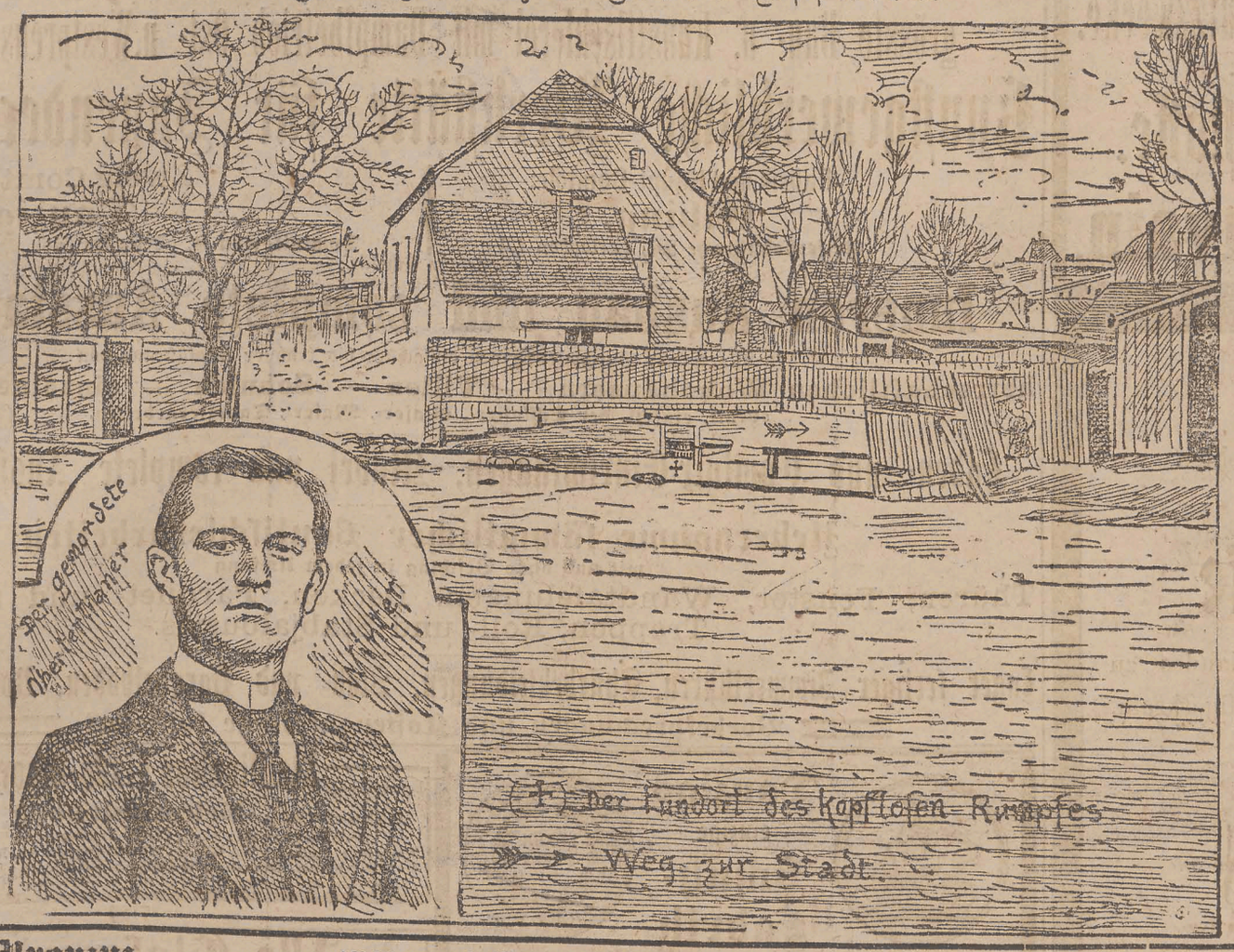
empfiehlt sich zur kostenfreien Beschaffung von nur gut geschultem **Hotel- und Restaurant-Personal** mit der ergebenen Bitte um geneigte Aufträge. (5295b

---

Damenkleider werd. mod. u. billig angef. Gr. Schwalbeng. 14, 3, lks.

Damenkleid. wrd. billig angef. u. umgearb. Große Gasse 21, 1, lks.

Zur Konitzer Mord-Affaire.



Provinz.

-l- **Briesen**, 16. April. Am 16. Juni findet eine Hauptversammlung der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Bewohner des platten Landes der Provinzen Ost- und Westpreußen in Marienwerder statt. Dieser Versammlung geht für den Kreis Briesen eine am 5. Mai hierselbst im „Schwarzen Adler" stattfindende, durch Herrn Special-Director Rothermundt-Neuschönsee einberufene Kreisversammlung voran.

e. **Pr. Stargard**, 16. April. In der Generalversammlung des Sterbekassen-Vereins Pr. Stargard wurden zu Vorstandsmitgliedern Rathsherr Biber und Rentier Helmbold wiedergewählt. Nach der Rechnungslegung für 1899 betrugen die Einnahmen 2194 Mk., die Ausgaben 2003 Mk. Das Gesammtvermögen einschließlich des Inventars beläuft sich auf 4487 Mk. Zu Rechnungsrevisoren wurden Rentier L. Möller und Schuhmachermeister Borchert gewählt. Der Verein zählt 460 Mitglieder.

l. **Marienwerder**, 15. April. Am Montag, den 20. d. Mts. findet abermals ein Kreistag statt, auf dessen Tagesordnung die Beschlußfassung, betreffend Erhöhung der Betheiligung des Kreises am Grundkapital der zu bildenden Kleinbahn-Actiengesellschaft steht. Nachdem die Provinz ihren Beitrag für die in unserem Kreise zu erbauende Kleinbahn von 300 000 auf 360 000 Mk. erhöht hat, fordert der Herr Landeshauptmann Namens der Provinz, daß sich der Kreis Marienwerder in gleicher Höhe betheilige, daß er also seinen von bisher 300 000 Mk. auf 326 000 Mk. in gleichberechtigten Actien erhöhe. Ein dementsprechender Antrag wird nun dem Kreistag zur Beschlußfassung unterbreitet.

Handel und Industrie.

Bremen, 17. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7.65 Br.

Hamburg, 17. April. Kaffee good average Santos per Mai 38³/₄, per September 40, per December 40¹/₂, per März 41¹/₄. Behauptet.

Hamburg. 17. April. Petroleum still, Standard white loco 7.55

Essen a. d. Ruhr, 17. April. Die Lage des Kohlenmarktes war unverändert fest.

Paris, 17. April. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen behauptet, per April 20,30, per Mai 20,65, per Mai-August 21,10, per September-December 22,15. Roggen ruhig, per April 14,25, per September-December 14.65. Mehl behauptet, per April 26.85, per Mai 27,10, per Mai-August 27,80, per September-December 28,95. Rüböl matt, per April 64¹/₄, per Mai 64¹/₄, per Mai-August 64¹/₂, per September-December 62¹/₂. Spiritus ruhig, per April 38³/₄, per Mai 38¹/₂, per Mai-August 38¹/₂, per September-December 37¹/₂. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 17. April. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 31¹/₂ a 32¹/₄. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per April 32¹/₂, per Mai 32⁵/₈, per Mai-August 32⁷/₈, per October-Januar 28¹/₂.

Antwerpen, 17. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 21¹/₄ bez. u. Br., per April 21¹/₄ Br., per Mai 21¹/₄ Br., per Juni 21¹/₂ Br. Ruhig.

Schmalz per April 92.

Wien, 17. April. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, do. per April 7,68 Gd., 7,69 Br., per Mai 7,70 Gd., 7,71 Br., per October 7,80 Gd., 7,81 Br. Roggen per April 6,72 Gd., 6,73 Br., per October 6,79 Gd., 6,80 Br. Hafer per April 5,06 Gd., 5,07 Br., per October 5,40 Gd., 5,41 Br. Mais per Mai 1900 5,39 Gd., 5,40 Br., per Juli 5,52 Gd., 5,54 Br. Kohlraps per August 12,80 Gd., 12,90 Br. Wetter: Regendrohend.

Havre, 17. April. Kaffee in New York schloß mit 15 Points Hausse. Rio 14 000 Sack, Santos 8000 Sack. Recettes für drei Tage.

Havre, 17. April. Kaffee good average Santos per Mai 46,50, per Septbr. 47,50, per Decbr. 48,25. Unregelmäßig.

Chicago, 16. April. Weizen verlief nach der Eröffnung durchweg fest auf Berichte von Ernteschäden aus Rußland, kaltes Wetter, ungünstige Ernteaussichten in Amerika, Deckungen der Baissiers und im Einklang mit Mais. Schluß stetig. — Mais anfangs im Preise steigend auf Berichte von ungünstigem Wetter, gab später auf Zunahme der Visible Supplies nach; schließlich führten Käufe für Rechnung des Auslands und Deckungen der Baissiers Besserung herbei. Schluß stetig.

New York, 16. April. Weizen nahm nach der Eröffnung einen durchweg festeren Verlauf auf kaltes Wetter, Berichte von Ernteschäden aus Rußland, Deckungen der Baissiers, ungünstige Ernteaussichten in Amerika und im Einklang mit Mais. Schluß stetig. — Mais anfangs anziehend in Folge des nassen Wetters im Westen, schwächte sich im Verlaufe ab auf flottes Angebot; später trat auf erwartete Abnahme der Ankünfte Erholung ein. Schluß stetig.

TORIL
Fleisch-Extract
aus bestem Ochsenfleisch mit löslichem nährendem Fleisch-Eiweiss übertrifft trotz billigeren Preises alle Liebig'schen Extracte an Nährkraft und Wohlgeschmack und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben.
5961)

Berliner Börse vom 17. April 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	97.20
" " "	3½	97 20
" " "	3	86.30
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	97.—
" " "	3½	97.10
" " "	3	86.70
Staatsschuldscheine	3½	—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	97.50
1892	3½	95.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	92.90
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93.50
"	3	83.70
Ostpreußische	3½	93.—
Pommersche	3½	93.30
Posensche, 6—10	4	100.60
"	3½	93.70
Westpreußische rittsch. 1.	3½	94.80
" 1. B.	3½	93.20
" neuländisch.	3½	93.—
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	83.—
Preußische Rentenbriefe	4	100 60
" "	3½	93.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
do. kleine	5	86.—
do. innere	4½	71.60
do äußere	4½	73.—
do. 20 L.	4½	74.50
Barlett. L. M. p. St.	fr.	22.60
Chinesische Anleihe 1896	5	92.60
" 1898	4½	82.80
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech "	4	—
do. 1881 und 84	1⁸/₅	40.—
do. Goldrente L. 500	1.3	33.80
do L 100	1.3	33.80
Griech. Goldrente L. 20	1.3	33.80
do. Monopol	1³/₄	46.80
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	96.60
Italienische Rente	4	94.80
" kleine	4	94.80
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.20
Mexikaner 100 L.	6	99.80
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.80
do. St.-Eisenbahn	5	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	92.90
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	98.60
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	98 20
do. do. 1000 G.	4⅕	98.20
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	336.75
do. 60er L.	4	136.80
do. 64er L. p. St.	—	340 60
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	93.75
Poln. Pfandbr.	4½	97.50
do. Liqu.-Pfandbr.	4	97.90
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	96.10
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	93.50
do. do. 400 Mark	5	93 90
Rum. amort. de 1892/93	5	93 50
do. do. de 1889	4	80.60
do. do. de 1890	4	80.60
do. do. de 1891	4	80 60
do. do. de 1894	4	80.60
Russ. Bodencr.	5	114.10
Türk. Anl. D.	1	23.05
Türk. Adm. 1888	5	98.80
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr. G. p. St.	fr.	120 80
Ung. Gold-Rente	4	97.60
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.—
do. Loose p. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.10
do. unkündbar bis 1904	4	99.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	92.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.50
" " " unk. 1905	4	100.—
" " alte u. conv.	3½	92.—
" " 46—190 unk. 1905	3½	92.25
" " 391—360 unk. 1908	3½	93.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	98.90
" 4. 5. unk. bis 1903	4	99.—
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	99.—
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99 80
" 9. 10. unk. b. 1900	4	99.90
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 6—8	3½	92 25
" " 1./7. 99. 3½ %	4	—
" " 13. unk. 1900	4	99.25
" " 14. unk. 1905	4	99 60
" " 11.	3½	92.75
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	91.80
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.10
" " 15—18.	4	99.30
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	99.50
" " 21. 22. " "	3½	92.50
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.70
" 2. 4. u. 1904	3½	91.70
" 6. unk. 1908	3½	92.80
" 7. u. 1908	4	100.—
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
" "	4	92 25
" " unk. b 1905	3½	93.20

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	98.50
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	87.—
" " 1874	3	—
" " Ergänzungsnetz	3	86.25
" " St. 1. 2.	5	—
" " Gold	4	99.40
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	58.—
Kronpr. Rudolf	4	96.10
Moskau-Kjäsan	4	98.50
" Smolensk	4	97.10
Raab Oedenb.	3	74 10
North. Gen. Lien.	3	67.75
Northern Pacific 1.	4	103.80
Ung. Eisenb. Gold	4½	101.50
do. do. 500 fl.	4½	101.50
do. Staatseis. Stb.	4½	99.40

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	5,8	—
Königsberg-Cranz	8	142.—
Lübeck-Büchen	7¼	153.—
Marienburg-Mlawka	2¼	80.30
North.-Bae. Vorzg.	4	77.60
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3	99 25
Warschau-Wien	24½	438.75

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	111.—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	8⁹/₅	158 —
Berliner Handelsgesellschaft	9½	165.10
Berl. Pb. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6⅕	118.25
Bresl. Disconto	7½	118.70
Danziger Privatbank	7	131.25
Darmstädter Bank	7	141.—
Deutsche Bank	11	204.40
Deutsche Genossenschaftsb.	6	113.—
Deutsche Effecten.	7	128.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	125 80
Disconto-Gesellschaft	10	190.75
Dresdener Bank	9	158.60
Gothaer Grundcred.	7	129 —
Hamb. Hypoth.-B.	8	152 10
Hannoversche Bank	6	128.30
Königsberger Vereinsb.	6⅕	114.50
Lübeck. Commb.	8	138.50
Magdeb. Privatb.	6½	112 30
Meining. Hypoth.-B.	7	129.50
Nationalbank für Deutschland	8½	141.—
Nordd. Creditanstalt	8½	125.—
Nordd. Grundcr.-B.	5	95.—
Oestr. Creditanstalt	10	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	138.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.50
" Centralbodencred.-Bk.	9	163 —
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.75
Reichsbankanleihe 3½%	8.51	162 —
Rhein. Westf. Bodencr.	6	118 10
Russ. Bank für ausw. Hdl.	10	—
Danziger Oelmühle	0	74.75
do. 5% St.-Prior.	0	80.50
Hibernia	12	255 50
Große Berl. Straßenbahn	10½	232.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	131.10
Harpener	9	244.10
Königsb. Pferdeb. Brz	10	101.—
Bayerische	15	282.75
Norddeutscher Lloyd	7	132.90
Stett. Cham. Didier	30	376.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	140.50
Bayerische Prämienanleihe	4	160.30
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	131.10
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	134.60
Hamburg. Staats-Anl.	3	130.40
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.50
Meininger Loose	—	24.75
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.69	Am. Coup. zß.	
Souvereigns	20.475	Newy. "	4.195
Napoleons	16.295	Engl. Bankn.	20 51
Dollars	4.19	Franz. "	81.50
Imperials	—	Italien. "	76 55
" p. 500 Gr.	16.20	Nordische "	112.05
" neue	16.20	Oesterr. "	84 60
Am. Not. kl.	4 195	Russ. Bankn.	216.15
		" Zollcoup	324.30

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.15
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.25
Skandinav. Plätze	10T.	112 10
Kopenhagen	8T.	112.10
London	8T.	20.495
London	3M.	20 30
New-York	dist	4.2025
Paris	8T.	81.40
Wien öst. W.	8T.	84.35
Italien. Plätze	10T.	76.20
Petersburg	8T.	215.90
Petersburg	3M.	212.80
Warschau	8T.	215.90

Discont d. Reichsbank 5½ %.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Sich stets mit trüben Sorgen quälen,
Niemals vergnügte Stunden zählen,
Bringt gewiss ins Grab.
Aber froh die Zeit geniessen,
Und rechtschaffene Mädchen küssen,
Hält den Kummer ab.

Geächtet.

Roman von Lothar Brenkendorf.

28) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Seine ruhige Erklärung hatte sie mit der Wucht eines vernichtenden Schlages getroffen. Es war nur noch ein letztes, verzweifeltes Anklammern an diese ihre einzige Hoffnung, als sie mit thränenerstickter Stimme einwandte:

„Aber wenn ich vom König Ihre Begnadigung erlangte —"

„Begnadigung für mich und meine Leute — nimmermehr! Ich sagte Ihnen bereits, wie sehr der König die Freicorps schon zu einer Zeit verabscheute, da sie ihm unschätzbare Dienste leisteten. Heute betrachte er ihre ungesetzlichen Ueberbleibsel geradezu als eine schwere Gefahr für sein Land, und er würde die Sonne seiner Gnade eher einem Brudermörder leuchten lassen als den Rebellen, die mitten im Frieden Raub und Plünderung gegen ihre eigenen Landsleute verübten. Eine Begnadigung aber, die nicht uns alle ohne Ausnahme einschlösse, weisen wir einmüthig zurück. Wir haben zusammen gekämpft und zusammen gehungert, so wollen wir denn auch zusammen sterben. Darüber giebt es nicht zweierlei Meinung in meiner kleinen Schaar."

Elisabeth hatte das Gesicht in den Händen verborgen. An dem Beben ihrer Schultern sah der Major, wie heftig sie weinte. Schweigend, mit fest geschlossenen Lippen, stand er ein paar Minuten lang an ihrer Seite.

Dann sagte er endlich in einem viel weicheren Tone, als sie ihn bisher aus seinem Munde gehört:

„Erinnern Sie sich wohl noch unserer letzten Geschichtslection, Fräulein von Marschall? Wahrscheinlich haben Sie es vergessen, denn es sind ja mehr als acht Jahre seitdem vergangen. Ich aber weiß es noch, wie wenn es gestern gewesen wäre. Ich erzählte Ihnen damals von dem Berliner Kaufmann Kohlhase, der zum Rebellen und Friedensbrecher wurde, weil ihm von Richtern und Fürsten Unrecht geschehen war. Ihre edle, junge Seele fühlte Mitleid mit dem Unglücklichen, der den verhängnißvollen Irrthum nach den barbarischen Bräuchen seiner Zeit mit qualvollem Tode büßen mußte, und Sie sagten —"

„Ich erinnere mich jenes Gesprächs gut genug, und auch der thörichten Frage, die ich damals an Sie richtete. Warum aber müssen Sie gerade jetzt daran mahnen?"

„Ich erinnerte Sie an Ihre damalige Frage," erwiderte Sixtus, „weil die Antwort, die ich einst gegeben für meine jetzige Situation zutrifft, wie wenn wir Beide sie vor acht Jahren hätten voraussahnen können. Und ich denke heute, wie ich damals dachte. Ich erwarte das Schicksal, dem ich nicht mehr entgehen werde, wie eine verdiente Strafe."

„Sie zerreißen mir das Herz," sagte Elisabeth. „Und weshalb mußte es denn ganz unabwendbar sein, dieses entsetzliche Schicksal? Hat man bis heute nichts Ernstliches unternommen, um die Urheber jener Plünderung zur Rechenschaft zu ziehen, so geschah es doch wohl, weil sie in Vergessenheit gerathen ist, oder weil man längst die Hoffnung aufgegeben hat, die Schuldigen zu ermitteln."

„Es wäre nicht gerade ein Beweis für den Eifer und die Tüchtigkeit der preußischen Behörden, wenn es sich so verhielte. Aber wir dürfen auch dann nicht darauf rechnen, hier dauernd unbehelligt zu bleiben. Der König hat die Pflicht, sein Land von gefährlichen Elementen zu säubern, und wie ich ihn kenne, wird er nicht lange säumen, diese Pflicht zu erfüllen. Wir sind täglich darauf gefaßt, den Soldaten zu begegnen, die uns unschädlich machen sollen."

„Und Sie würden ihnen offenen Widerstand entgegensetzen, würden sich in einen Kampf einlassen mit Ihren ehemaligen Kameraden?"

Der Major zuckte die Achseln.

„Was sollen wir anderes thun? Ich kann meinen Leuten nicht zumuthen, sich zu ergeben, da doch jeder von ihnen genau weiß, was nach der Gefangennahme seiner wartet. Ein ehrlicher Soldatentod ist alles, was sie noch für sich erhoffen. Und — offen heraus gesagt — wenn ich doch schon einmal ein Rebell sein soll, so will ich auch lieber mit dem Säbel in der Faust auf dem grünen Rasen mein Leben lassen, als wie ein Strauchdieb und Meuchelmörder am Galgen sterben."

„Das klingt, als sehnten Sie insgeheim schon das Ende herbei. O, Herr Major, es ist nicht christlich, so zu denken."

„Es ist menschlich, Fräulein von Marschall, und den möchte ich sehen, der in meiner Lage anders empfände. Aber Sie dürfen darum nicht glauben, daß ich wie ein Selbstmörder handeln werde. Wie herzlich müde ich auch immer dieses Lebens sein mag, ich vergesse doch nicht, daß die Verantwortung für meine Leute auf meinem Haupte ruht, und daß ich sie nicht frevelhaft hinopfern darf, so lange es noch eine Möglichkeit giebt, das Aeußerste hinauszuschieben. Schickt man uns, wie ich vermuthe, zunächst eine kleinere Militärabtheilung auf den Hals, so werden wir uns schwerlich wie die Schafe abschlachten lassen. Veranstaltet man aber ein richtiges Kesseltreiben auf uns, was früher oder später gewiß geschieht, so bleibt eben nichts anderes übrig, als daß wir kämpfen bis zum letzten Mann und unser Leben so theuer wie möglich verkaufen."

„Und jenseits der Grenze auf russischem Gebiet, wären Sie dort nicht sicherer als hier?"

„Nein. Denn auch dort stehen wir auf dem Kriegsfuße mit dem Militär und hatten bereits mehrere Scharmützel, die zweien meiner Leute und einem halben Dutzend Russen das Leben gekostet. Sie sehen nach alledem, daß es gefährlich wäre, uns Verfehmten und Geächteten Beistand zu leisten. Niemand aber soll unseretwegen in Gefahr gerathen — die Tochter meines unvergeßlichen Generals gewiß am allerwenigsten."

„Und ich soll Sie jetzt verlassen mit der schrecklichen Gewißheit, daß ich nichts, aber auch garnichts für Sie zu thun vermag?"

„Gedenken Sie meiner ohne Verachtung, und bewahren Sie mir ein freundliches Erinnern, wenn Sie hören, daß alles vorbei ist. Das ist mehr Grund und Glück, als ich's noch vor wenig Tagen für mich zu erhoffen gewagt hätte."

Elisabeth schwieg und starrte mit dem leeren Blick der Verzweiflung in den grauen Regentag hinein.

Nach Verlauf einer Minute fügte der Major hinzu:

„Und nun lassen Sie uns scheiden, Fräulein von Marschall! Mich ruft eine unabweisbare Pflicht zu meinen Unglückskameraden zurück. Und wir würden uns nur gegenseitig das Herz schwer machen, wenn wir jetzt, nachdem alles gesagt ist, diese nutzlosen Erörterungen fortsetzen wollten. Ich danke Ihnen nicht, denn Worte wären dazu viel zu arm. Aber ich wünsche Ihnen für Ihren künftigen Lebensweg von ganzem Herzen alles, was eines Menschen Dasein schmücken und erhellen kann."

Es verlangte ihn unverkennbar darnach, der Zusammenkunft schnell ein Ende zu machen, und auch Elisabeth fühlte nur zu deutlich, daß ihre Kraft, sich zu beherrschen, nahezu erschöpft war. Darum ließ sie es geschehen, daß er wieder seine Signalpfeife hervorzog und dem Husaren damit das Zeichen zum Herbeiführen der Pferde gab. Bis der Mann die Eichengruppe erreicht hatte, wurde kein Wort mehr zwischen ihnen gesprochen; während dieser langen, schmerzlichen Minuten aber mußte irgend ein neuer Entschluß in Elisabeth's Kopfe gereift sein, denn ehe sie dem Major ihre Hand reichte, um sich von ihm in den Sattel helfen zu lassen, sagte sie:

„Sie haben mir den Muth geraubt, etwas zu Ihrer Rettung zu unternehmen, und ich muß mich

Seide
in größter Auswahl
für
Kleider, Blousen u. Besatzzwecke.
Specialität:
Brautkleiderstoffe.
Prohl & Bouvain.
7261)

Zur bevorstehenden **Reisezeit** empfehlen wir unsere
Circular-Creditbriefe
auf **sämmtliche Plätze** des In- und Auslandes zu mässigen Provisionssätzen und machen darauf aufmerksam, dass auf Grund derselben während der
Welt-Ausstellung in Paris
auch Geldbeträge im
Ausstellungsgebiet
behoben werden können.
Moskauer Internationale Handelsbank
Filiale Danzig
Langenmarkt 11. (8406

G. & J. Müller, Elbing,
grösste Bau- u. Kunsttischlerei mit Dampfbetrieb Ost- u. Westpreussens.
Kunstgewerbliche Werkstätte für Innendecoration,
Fabrik und Haupt-Comtoir: Elbing, Reiferbahnstrasse 22, (Telephon 43)
Zweig-Comtoir: Danzig, Dominikswall 8, (Telephon 516) (2666
empfehlen sich für:
Inneren Ausbau und complete Ausstattung
in stilgerechter Durchbildung von einfachster bis reichster Ausführung von
herrschaftlichen Wohnhäusern — Villen — Schulen — einzelnen Zimmern
eventl. einschl. der Schlosser-, Glaser-, Maler-, Tapezierarbeiten.
Laden- und Comtoir-Einrichtungen, Möbel und complete Ausstattungen.
Uebernahme sämmtlicher Bautischlerarbeiten
mit und ohne Beschlag in jedem Umfang
Thüren, Fenster, Wandtafelungen, Decken, Parquet- und Stabböden, Treppen, Roll- und Stabjalousies.
Lager fertiger Zimmerthüren, Thürbekleidungen, Stab- und Parquetböden, Rolljalousies etc.
Vorbesprechungen und Kostenanschläge kostenlos.

Danzigs einzige Schuh-Fabrik

Nr. 16, 1. Damm Nr. 16.
Gute Waare,
fest und chic gearbeitet, Facon haltend, billige Preise.
G. Müller,
Schuhmachermeister. (7767

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht
Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr.
Prospekte und Auskunft durch die Städtische Bade-Verwaltung.
7183

Alle Glaserarbeiten
sowie
Einrahmungen von Bildern u. Spiegeln
werden sachgemäß bei billigster Preisnotirung ausgeführt.
Rokoczinski & Kirstein,
Glasermeister, Tobiasgasse 16. (51115

Bahnhof Schönsee bei Thorn.
Staatlich concess. Vorbereitungs-Institut
für das Freiwilligen-Examen
wie Secunda bis Prima (Gymnasial und Real). Tüchtige Lehrkräfte, sorgfältigste Förderung, sehr günstige Resultate.
Soeben haben sämmtliche Aspiranten die Prüfung bestanden, mehrere nach nur einhalbjähriger Vorbereitung. Prospecte gratis. (7076
Der Instituts-Director
Pfr. Bienutta.

Schulbücher
für die
Jenkauer Realschule u. alle bisherigen Langfuhrer Lehr-Anstalten
zu Verlegerpreis., in dauerhaften Einbänden, sowie
Schulbedarfs-Artikel
empfiehlt (43836
Gustav Ehrke Nachf.,
Inh. A. Gutzke,
Langfuhr, Hauptstr. 18.

(3422

Gesangbücher
in einfachen und feinsten Einbänden
in größter Auswahl.
Ev. Vereinsbuchhandlung
Hundegasse 13. (8390

Schulbücher,
Wörterbücher u. Atlanten
für sämmtliche Lehranstalten sind sowohl neu als antiquarisch in neuesten Auflagen gut gebunden, vorräthig in der Buchhandlung von
A. Trosien, Petersiliengasse 6.
8482)

Blumen-Eldorado
Langgarten Nr. 38
bietet gegenwärtig einen Blumenflor von bedeutender Fülle und Schönheit. Diesen einer gütigen Beachtung angelegentlichst empfehlend, sichere sehr billige Preise zu. Gleichzeitig erlaube ich mir auf die hohe Leistung meiner
Blumenbinderei
aufmerksam zu machen, die gerade jetzt in Anbetracht der bedeutenden Blüthenfülle, Verzügliches leistet, bei sehr niedrigen Preisen. (49546
A. Bauer, Langgarten Nr. 38.

Russische Steckzwiebel, Speisezwiebel (51956 **und egyptische Zwiebel**
sind billig zu haben
Häkergasse 14, im Keller.

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sicher sofort „Kropp's Zahnwatte" (20 % Carvacrolwatte) à Fl. 50 ₰, nur echt Richard Lenz, Brodbänkengasse 43; Drogerie Leistner, Hundeg. 119; Central-Drogerie, Langgasse 30; Hubertus-Drogerie, Danziger Hof; Löwen-Drogerie, Paradiesgasse 5. (3068

Linden-Honig g. ab. Ostdeutsch. Bienenzüchter. Hopfeng. 80. (6411
Kl. Delicateßwürste Markthall. 97 (7954
Neuß Delic.-Marg. Allmodeng. 1. (8327
Neußer Molkerei 70 ₰ Markth. 95 (7831

bescheiden. Aber es könnte sich nichts desto weniger ereignen, daß ich mich mit Ihnen in Verbindung zu setzen wünsche, weil ich irgend eine wichtige Nachricht für Sie habe. Wo soll ich Sie dann finden oder wohin soll ich Ihnen meine Botschaft senden?"

Sixtus dachte einen Augenblick nach, offenbar unentschlossen, ob er ihrem Verlangen willfahren solle. Dann aber deutete er mit ausgestrecktem Arm in die Ferne.

„Sehen Sie jene fünf niedrigen Birken dort, Fräulein von Marschall? Sie sind als Merkzeichen nicht zu verfehlen, zumal sie gewissermaßen eine Naturmerkwürdigkeit darstellen, da sie aus einem Stamm entspringen. Wenn der Bote, den Sie an mich senden, von dort aus auf dieser Signalflöte einen fünfmaligen Pfiff ausstößt, so wird ihn einer meiner Posten gewiß vernehmen. Aber Sie müssen Ihrem Boten einschärfen, daß er nicht über die Birkengruppe hinausgeht, und daß er geduldig wartet, bis sich ihm Jemand nähert. Auch bitte ich Sie dringend, für solche Sendung, wenn sie überhaupt jemals nothwendig werden sollte, nur einen durchaus zuverlässigen Mann zu wählen. Man wird vielleicht Prämien auf unsre Köpfe setzen, und es finden sich immer genug wackere Menschen, die Lust haben, solche Belohnungen zu verdienen. Kommt auch nach Wiederholung des Signals im Verlauf einer Viertelstunde Niemand zum Vorschein, so dürfen Sie das als einen sicheren Beweis daür nehmen, daß wir uns nicht mehr in dieser Gegend befinden."

Er hatte ihr die kleine Hornpfeife eingehändigt und sie dann in den Sattel gehoben. Zwei Mal küßte er ihre Hand, dann trat er einen Schritt vom Pferde zurück.

„Ich sage Ihnen nicht Lebewohl," rief Elisabeth, sich tapfer beherrschend ihm zu, während sie die Zügel ergriff. „Es kann nicht unsere letzte Begegnung gewesen sein. Auf Wiedersehen also, Herr Major!"

„Ja, auf Wiedersehen!" gab er zurück. „Wenn nicht hier, so doch gewiß dereinst an einem Orte, wo die Macht des Königs von Preußen zu Ende ist, wie die der russischen Kaiserin. Und es soll mich nicht verdrießen, dort ein halbes Jahrhundert oder länger auf Sie zu warten."

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Barnum und Bailey. Aus Hamburg schreibt man: Gestern war ganz Hamburg in Aufregung. Schaaren von Menschen bildeten von Mittag an in den Straßen Spalier; aus den Nachbarorten und aus den Provinzen Hannover und Holstein kamen die Züge dichtbesetzt mit Neugierigen. Barnum und Bailey hielten ihren großen Umzug. Die bekannte amerikanische „Show" will am Sonntag ihre Vorstellungen auf dem Heiligengeistfelde beginnen. Ein eigener Dampfer ist zweimal zwischen England und Hamburg gefahren, um das gesammte Inventar dieses riesigen Unternehmens zu holen. Vor mehreren Wochen schon hat man mit dem Aufschlagen der Zelte begonnen, jetzt ist beinahe alles fertig und man kann daran gehen, „nach der Besiegung Englands Deutschland zu erobern", wie Barum sich ausdrückte. Dieser Barum, der König des Humbugs, ist übrigens verstorben, dagegen steht sein Associé Bailey noch an der Spitze des Ganzen. Er befehligt eine Schaar, die zwischen 1000 und 1200 Köpfen wechselt; fast alle sind Amerikaner. Dazu über 400 Pferde, 17 Elephanten, Kamele, eine Menagerie wilder Thiere 2c. Das Personal umfaßt auch eine ganze Anzahl „Abnormitäten", Leute, die ohne Arme essen, Zwerge, Riesen, Schlangenmenschen. Dagewesen ist ja das alles schon, das Wirksame und Neue ist aber die Massenhaftigkeit des Scheußlichen, denn alle diese Herrschaften produciren sich gleichzeitig. Das größte der Zelte, in dem die Rennbahn sich befindet, faßt 15 000 Personen; da täglich zwei Vorstellungen stattfinden sollen, so kann jeden Tag die Schaulust von 30 000 Menschen befriedigt werden. Das ganze Inventar bis zu den Dynamos für das elektrische Licht führen Barnums mit sich; die Zelte, die mit imprägnirtem Segeltuch überspannt sind, bringen sie bis zum letzten Haken fertig mit; man braucht sie nur aufzuspannen. Es ist merkwürdig, diese Zeltstadt zu sehen; da ist der große Stall für 250 edle Wagenpferde; dieser Stall ist aus Leinwand; das Geschirr ist an Ketten aufgehängt, die sich in der Mitte zwischen Pflöcken spannen. Natürlich ist der Unterhalt dieses Apparates nicht ganz billig; er kostet alle Tage 30 000 Mk. Da nun in Folge der Reisen von Ort zu Ort und bei dem jedesmaligen Neuaufbau viel Zeit verloren geht, so daß die Zahl der Spieltage im Jahre verhältnißmäßig gering ist, während die Kosten bleiben, so kann man sich schon einen Begriff machen, was verdient werden muß, wenn gespielt wird. England, wo Barnums sich zwei Jahre aufhielten, soll ein gutes Feld gewesen sein; ob Deutschland in gleichem Maße empfänglich ist, muß sich zeigen; wie ich höre, geht die Ausstellung von hier zunächst nach Berlin, dann nach Dresden. Nach der Zahl der Zuschauer bei dem gestrigen Paradeumzuge, der sich durch einen großen Theil der Stadt erstreckte, scheint allerdings das Interesse für Barnums sehr weit verbreitet zu sein. Der Zug dauerte eine halbe Stunde; voranging ein Gespann von 40 Pferden, dann kamen die wilden Thiere in ihren Käfigwagen, Kameelreiter, Elephanten, darunter der berühmte Jumbo, Japaner, Orientalen, persische Streitwagen, Griechen, Römer, Kreuzritter, Rococo-Damen und hundert andere. Amüsant und echt amerikanisch war dabei, wie die stolzen Ritter und Edelfräulein hoch zu Rosse Regenschirme aufgespannt hielten, des schlechten Wetters halber.

Die Freuden der Weltausstellung. Sehr viele Pariser sind bekanntlich über die Weltausstellung nichts weniger als erfreut. Sie bringt allen erhöhte Preise, während nicht alle etwas dabei verdienen; sie stört manche Kreise in ihrer Behaglichkeit und endlich bringt sie vielen Parisern unerwünschte Besuche aus der Provinz. Schon jetzt melden sich zahlreiche Provinz-Verwandte, die sich bei dieser Gelegenheit erinnern, daß sie einen mehr oder weniger entfernten Vetter in Paris haben, der ihnen helfen könnte, wenigstens die Kosten des Nachtquartiers zu ersparen. Ein Pariser Blatt theilt nun den Briefwechsel mit, der sich anläßlich einer solchen Anmeldung entsponnen hat. Der Pariser Vetter schreibt seinem Vetter und dessen Frau in der Provinz etwa Folgendes: „Theure Verwandte! Ihr habt gemeldet, daß Ihr demnächst zur Weltausstellung nach Paris kommen werdet. Aber ich halte es für meine Pflicht, Euch zu benachrichtigen, daß der Augenblick für Euren Besuch schlecht gewählt ist. Es ist schreckliches Wetter, Influenza und Schnee liegen sozusagen in der Luft. Auch wißt Ihr ohne Zweifel, daß die Zimmer hier sehr klein sind. Wir haben nur ein Bett. Außerdem ist die politische Lage eine äußerst verwickelte und gefährliche; man besorgt sogar für die Dauer der Ausstellung ernste Straßenunruhen. Endlich haben wir beide die Blattern gehabt und sind noch nicht ganz hergestellt, was für Euch eine besondere Gefahr bedeutet. Ihr thätet daher sehr wohl daran, wenn Ihr Euren Besuch auf eine andere Zeit verschieben würdet." Der Vetter aus der Provinz hat darauf Folgendes geantwortet: „Theuerster Vetter! Du warst allzu gütig, Dich mit dem Schreiben so vieler Warnungen zu beschäftigen. Ich meinerseits benachrichtige Dich, daß wir trotzdem kommen werden. Influenza und schlechtes Wetter haben wir auch. Was das Bett betrifft, so werden wir es so machen: Die beiden Frauen benutzen das Bett und wir zwei werden uns so gut es geht, mit zwei Lehnsesseln oder Stühlen begnügen. Wegen der Straßenunruhen brauchst Du keine Besorgniß zu haben, solche können überall entstehen und man hätte viel zu thun, wenn man ihnen stets aus dem Wege gehen wollte. Was die Blattern betrifft, so habe ich das Vergnügen, Dir mitzutheilen, daß sie uns nicht stören. Wer sie einmal gehabt hat, der bekommt sie nicht mehr und ich habe sie schon gehabt. Wenn aber zufällig meine Frau sie bekommen sollte, so bin ich sicher, daß Ihr sie mit der Güte und Sorgfalt pflegen würdet, die Euch eigen sind. Also auf baldiges Wiedersehen!"

Familientisch.

Bilderräthsel.

Auflösung folgt in Nr. 92.

Auflösung des Ergänzungsräthsels aus Nr. 86:

Das Glück ist eine leichte Dirne
Und weilt nicht gern am selben Ort;
Sie streicht das Haar dir von der Stirne
Und küßt dich rasch und flattert fort.

Denksprüche.

Willst Du eine Freude ganz allein für Dich genießen, so nimmt ihr Reiz alsbald ab.

* * *

Die Jugend soll arbeiten wie ein Bauer und denken wie ein Philosoph, damit sie nicht das müßige Leben eines Wilden führe. Das große Geheimniß der Erziehung beruht darauf, daß man es so einzurichten versteht, daß sich die körperlichen und geistigen Uebungen stets gegenseitig zur Erholung dienen. Rousseau.

* * *

Es giebt Menschen, die niemals bekennen, daß sie ein Unrecht begangen haben. Wer es ihnen scharf vorhält, der kann sie leicht zu einem neuen Unrecht verführen. Schweig' darüber und sie werden dir dann durch die That beweisen, daß sie innerlich bereuen. Otto v. Leixner.

Die Gewinne der Königsberger Pferdelotterie

Ziehung den 23. Mai cr., bestehen aus **10 compl. bespannten Equipagen, 47 edlen ostpreußischen Luxus- u. Gebrauchspferden, 2443 massiven Silbergewinnen.** Günstigste Gewinnchancen, weil verhältnißmäßig **weniger Loose u. mehr resp. bessere Gewinne.** Loose à 1 ℳ, 11 Loose 10 ℳ, Loosporto u. Gewinnliste **30 Pfg. extra** empfiehlt **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie in Danzig: **Herm. Lau, Carl Feller jr., Joh. Wiens Nachf. Alb. Plew, J. H. Jacobsohn, O. Friedel, Exp. d. Danziger Zeitung** u. in Zoppot: **C. A. Focke.** Wiederverkäufer werden bei Angabe von Referenzen angestellt. (8075

Die erste und älteste Jalousie-Fabrik in **Danzig,** gegr. 1879 von

C. Steudel,

Danzig, Fleischergasse Nr. 72,

empfiehlt ihre bestbekannten

Holz-Jalousien in den verschiedensten Systemen der Neuzeit.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. (5743

Kostenanschlag gratis und franco.

Verlangen Sie in Fahrradgeschäften soeben erschienene Gratis-Broschüre über **Acetylen-Laternen „Urtheilt selbst".** (7756

Oberrheinische Metallwerke, G. m. b. H. Mannheim.

Verkaufsbureau und Engros-Niederlage für Mittel- und Norddeutschland Berlin SW., Ritterstrasse 71.

Mein Ausverkauf

mit **Tapisserie-, Kurz- u. Galanteriewaaren,** sowie den **Restbeständen** der

Hermann Dauter'schen Kirchensachen

währt nur noch (8521

diese Woche.

J. Könenkamp,

Langgasse Nr. 15.

J. P. Stoppel, Altona,

Export-Dampf-Kaffee-Rösterei und Fabrik von Kaffee-Surrogaten,

empfiehlt den geehrten Hausfrauen ihr überall beliebtes und als vorzüglich anerkanntes

ff. Hamburger Familien-Kaffee-Surrogat

in 1/2 und 1/1 Pfund-Packeten a 60 ₰ pro Pfund. Dasselbe ist aus sehr guten Nährstoffen mit feinem Kaffee fabricirt und giebt eine kräftige, wohlschmeckende Tasse Kaffee.

Zu haben in allen größeren Colonialwaaren-Handlungen.

J. P. Stoppel.

Clara Entz,

Vorstädtischer Graben. Fleischergassen Ecke.

Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Geschäft

empfiehlt zum Schulanfang:

Hefte in allen Liniaturen, Diarien, Ordnungs- und Censurmappen, Herbarien, Zeichenblocks, Bleistifte, Stahlfedern, (52995

sowie sämmtliche anderen

Schul- und Comtoir-Utensilien.

Herrm. Berndt's

Baugeschäft,

Danzig, Lastadie Nr. 3—4,

übernimmt

Dacheindeckungen

in Schiefer, Dachpfannen, Dachpappe, sowie

Asphaltirungen etc.

zu billigen Preisen bei tadelloser Ausführung und gutem Material. (53205

Margarete Dix,

8493) **Papierhandlung, Melzergasse 2.**

Zum Schulanfang empfehle in großer Auswahl

Schultaschen, Tornister sowie sämmtliche Schreibhefte, Federkasten, Zeichenutensilien

Ausgabe von Rabattmarken.

Richtige, billige und gute

Schulbücher

neu und zu herabgesetzten Preisen antiquarisch sind zu haben in **M. Bruckstein's** Buchhandlung und Antiquariat **Milchkannengasse 18.** (7893

Für 1 Mk.

ein Pfd. gebrannten vorzügl. Kaffee empfiehlt (6335

Victor Busse,

Häkergasse 56 und 4. Damm 8, Eg. Häkergasse.

Gotha Cervelatw. 1, 20 Markth. 97. (5842

Daber'sche Speisekartoffel

offerirt **Gut Neustempohl,** pro Centner 3 ℳ franco Haus. Proben bei **Paul Zacharias,** Hundegasse Nr. 14. (6092

Cacao Prometheus, Kraft-Chocolade

dargestellt nach dem Verfahren des Herrn Prof. v. Mehring, Halle a./S.

Besonders zu empfehlen zum täglichen Gebrauch als leicht verdauliches Stärkungsmittel, und bietet zugleich einen vollständigen Ersatz für Leberthran.

Cacao Prometheus per 1/2 Pfd. Dose **1,30** Mk. | **Kraft-Chocolade** per Pfd. **2,40** Mk.

H. Bülck's Kaffee-Special-Geschäft.

Langgasse No. 67, Eingang Portechaisengasse. (8084

Aachener-Badeöfen

D.R.P. Über 50000 im Gebrauch D.R.P.

Houben's Gasheizöfen

Prospecte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.

J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.

(4086

Verkäufe

Eine hochtragende Kuh steht zum Verkauf **Kohnke,** Schönwarling.

Junge frischmilchende Ziege mit 2 Lämmern billig zu verk. Langfuhr, Leegstrieße, parterre.

Ein **fettes Schwein** zu verk. Heubuder Colonie 6. **Janke.**

Ein starkes braunes Pferd, zugfest, flotter Gänger, passend für Taxameter, billig zu verk. Heiligenbrunn 10, Schlosserei.

Mehrere junge Hunde billig zu verkaufen Hirschgasse 4—5.

Jg. e. Brahma-Hähne sow. Hühn. sind zu verk. Langgarten 68, part.

Schweißfuchs (Stute) flottes Reit- und Wagenpferd, vornehmer Gang, für 1000 ℳ zu verkaufen. **Fleischergasse 36, 1, r.**

Eine trag. Kuh u. ein Zuchteber zu verkauf. Ohra, Neue Welt 4.

E. seid. Blouse u. e. schw. Krag. ist sehr bill. zu vk. Junkergasse 12, unt.

Damenmant., Herren- u. Beamt.-kleider b. zu v. Kalkgasse 8c, 4 Tr.

Offic.-Schärpe u. Mütze (Krieg.-verein) zu verk. Breitgasse 32, 4.

1 grauer S.-Staubm. f. mittl. Fig., 1 n. g. dunkl. S.-Ueberz. u. 1 eleg. Tüllumh. b. zu v. Breitg. 19-20, 3 r.

Gut erh. **alte Kleider** sind billig zu verkf. Petersh., Breitgasse 3 a.

Gut erh. helles Frühjahrsjaquet billig zu verk. Poggenpfuhl 41, 2.

Kuiserman t., a. Joppe, Sommerkleid. b. zu v. Poggenpfuhl 67, 2.

1 neuer, eleganter, grauer, pelzartiger **Frühjahrs-Umhang** der 70 ℳ gekostet, ist umständehalber für 20 ℳ zu verkaufen. Offerten unter **A 808** an die Expedition dieses Blattes.

Ein fast n. S.-Ueberzieher f. schl. Fig. bill. zu verk. Hohe Seigen 34.

Hundegasse No. 125 ist ein gut erhaltenes Pianino zu verkaufen.

Guitarrezither mit 36 Notenblättern ist zu verkaufen Altstädtischer Graben 89, 3 Tr.

Sehr gut erhalt. Pianino (Fabr. **Zirold,** Leipzig) sof. billig zu verk. **Speditions-Geschäft Meyer & Sohn,** Vorst. Graben.

Fortzugshalber werden **Musikwerke** verkauft **Jopengasse 6, 1 Tr.**

Ein guter 3/4 Baß ist zu verkaufen Tobiasgasse 32, Hof.

Musikautom. (Symph.) 5 ₰ Einw. m. 11 Nt. f. 50 ℳ z. vk. Kalkg. 1 (52856

1 Flügel für 20 ℳ zu verkaufen. Näheres Hintergasse 14, 1, links.

Kreuzsaitiges nussb. Pianino für 380 ℳ zu verk. Lastadie 22, pt.

Gr. Kleiderschrank, Waschtisch, Sophat. zu v. Röperg. 2, 1. (52306

Eleg. Plüschgarnit. 110 ℳ, Trum.-Spiegel mit Stuf. 45 ℳ, 1 Pfeilerspiegel 13 ℳ Plüschsopha 43 ℳ nußb. Kleiderschr., do. Vert., Waschtoil. m. Marm., nußb. Sophat., 1 Schlafsoph., 2 Paradebttg. m. Mtr. a 40 ℳ, 2 dkl. birk. Bettgest. m. Matr. a 28 ℳ, Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Rips- u. 1 Damastsopha 25 ℳ, 2 gr. Oelbild., 1 Chaiselong., Seck. Salontisch, all. g. neu, z. verk. Frauenq. 33, 1 (52296

Wegen Verkleinerung der Wirthschaft ist zu verkaufen: 1 Paneelsopha, 1 Verticow, 1 Trumeau, 6 Rohrlehnstühle, 1 Sophatisch, 1 Ausziehtisch, 1 Spiegel u. Console, 1 Ruhebett, Bilder u. Teppiche **Milchkannengasse 14.**

Gut erhaltenes **Sopha** billig zu verkaufen Rittergasse 16, 2 Tr.

1 Schlafsopha 25 ℳ, 3 gr. gestr. Gartenstühle a 6 ℳ, 2 d. halbrund, zusamm. passend, 1 gr. Bettkasten 10 ℳ zu verk. Sandgrube 41 b.

Sopha 22 ℳ, Kleiderschr. 15 ℳ, kl. Tisch 2 ℳ zu v. Poggenpf. 26, pt.

Zimmereinrichtung. z. verleihen, einzelne Möbel fortzugsh. bill. zu verk. Off. u. **A 798** an d. Exp. d. Bl.

Wäschespd. z. vrk. Tischlerg. 12, 1.

Ein **Eisspind,** fast neu, für ℳ 25,— zu verkaufen Todtengasse 1b, 2 Treppen, links.

1 altes Schlafsopha 5 ℳ, 1 Kinder-Sitzwagen mit Schlitten, 2 Lebensbäume, 3 Paar braune Kinderschuhe für 1-2jähr. pass., 1 Wassertonne zu verkaufen Heilige Geistgasse Nr. 5, 3 Tr.

Halbverdeckwagen, fast neu, steht zum Verkauf **Fleischergasse Nr. 36, 1 Treppe, rechts.**

Eine Singernähmaschine, ein Bettgestell mit Matratze, zwei Zinkwannen, ein Waschtisch bill. zu verk. Hopfengasse 90.

Ein gut erhalt. Fahrrad zu verk. Heilige Geistgasse 9, 3. (52796

Ein zweirädiger Wagen von Eschenholz mit Patentachse, ein eiserner Zwei-Schaarpflug sind zu verkaufen bei Schmiedemeister **W. Hein,** Landau per Wotzlaff. (52895

G. erh. Büch. d. Weinligsch. Schule v. d. 6. Kl. an, f. d. Wendtsche Schule v. d. 3. Kl. b. z. vk. Hl. Geistg. 30, 2 Tr.

Bücher für die Tertia von St. Johann Breitgasse 61, 1 Tr., zu verkaufen.

Ia. Fahrrad, (fast neu), mit allem Zubehör, für den sehr billigen Preis von 130 ℳ zu vk. Petershag. hint. d. Kirche 10.

100 Meter Buchsbaum sind verkäuflich. Näh. Schleusengasse 13, 1 Treppe.

E. Copier- u. eine Apfelpresse zu verk. Dominikswall 13, 3 links.

Milch an Wiederverkäufer abzugeben Jopengasse 29.

Fahrrad, leichter **Straßenrenner,** ganz neues Modell, steht zum Verkauf Langgasse 59, 1. Etage.

Mehrere Marquisen sind billig zu verk. Rittergasse 5, part.

Grabgitter, 2perf., st. u. fest gebaut, sof. zu verk. Weidengasse 12, **Marquardt.**

Glaskasten ist billig zu verkaufen Tobiasgasse 29, Parterre.

Vom Abbruch Am Olivaerthor 18 billig zu verkaufen: 1- und 2-fl. Thüren, Fenster mit und ohne Laden, ca. 1000 Dachpfannen, Balken, Sparren, Fußböden 2c.

1 Laden-Regal ist zu verkaufen. Zu erfragen Erichsgang Nr. 4.

Johannisbeer-, Stachelbeer- u. Himbeersträucher sowie kräft. Erdbeerpflanzen sehr billig zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 2. (52695

1 neue eiserne Grabtafel billig zu verkaufen Am Stein 4, 2 Tr.

Wenig gefahrenes, tadellos erh. Herrenrad, Marke „Panther", Straßenrenner, preiswerth zu verk. Bes. Mittags 12 1/2—1 1/2, Ab. 7 1/2—9 Uhr, Breitgasse 33, 1.

Straßenrenner (52846 elegant, modern, preiswerth zu verk. (2-3 Uhr) Heumarkt 6, pt.

Ein Handwagen steht zum Verkauf Langgarten 86/87.

Esskartoffeln in verschiedenen Sorten empf. **billigst** in größeren und kleineren Posten, (52356

5 Liter von 20 ₰ an

Paul Treder,

Altstädt. Graben 108.

100 Centner Vorheu sind Kneipab 15 verkäuflich. (52136

1—1/2—1/4-**Kohlenlastwagen** sowie ein Tonnenwagen billig zu verkaufen. Offerten unter **A 718** an die Exp. d. Blatt. (52166

Dom. Strippau an der Danzig-Berenter Chaussee verkauft, soweit Vorrath reicht, gesunde handverlesene (8444

Eßkartoffeln, meist Daber'sche, zum Preise von 2,25 ℳ pr. Centner.

Tombank u. 2 Repositt. bill. zu vrk. Besicht. Breitg. 89 im Lad. (52436

Ein guter Reitsattel billig zu verkaufen Ketterhagergasse 6, 1.

Kleiner einspännig. Kastenwagen steht z. Verkauf Gutherberge 4.

Bücher für die 5. u. 6. Classe d. Wendt'sch. Sch. zu v. Kl. Gasse 6.

Bücher bis zur 3. Classe d. Rechtst. Mittelschule zu vrk. Kl. Gasse 6.

Alt. Pferdegesch., led. u. w. Leinen Wagenlat., Decimalw., Häkselm. Steinzange, Brettschneidesäg. gr. Waschk. kupf., Kaffeem. 20 Lt. Inh. zu verk. Schidl., Carthäuserstr. 34.

50 cbm Granitbeton auch Ziegelstücke, 5 Stämme Nußbaum u. große **alte Dachpfannen** sind **Langfuhr, Hauptstrasse 46** zu verkaufen.

Wohnungen.

Wohnungen in Langfuhr u. Zoppot werd. unentgeltl. nachgew. **Uhsadel & Cie.,** Langf., Hauptstr. 18. (5817

3 Wohnungen, zwei à 14 ℳ u. eine à 13,50 ℳ **Schüsseldamm 27** vom 1. Mai zu verm. Näh. daselbst im Laden.

Thornscherweg 1 C, 1. Etage, herrschaftl. Wohnung, 6 Wohnräume, Badestube, viel Zubehör, gleich zu vermiethen. Näheres daselbst, unten.

2 Stuben, Entree, Küche, Keller, Boden, Waschküche 1. Mai billig zu verm. Bischofsg. 29, p. (53235

Zoppot möbl. Wohn. nahe d. See ist d. Somm. üb. f. 220 ℳ z. um., zu erfr. Warmbad **Schroeter.** (53126

Wohnung, 3 Zimm. mit rchl. Zub. v. sogl. od. spät. zu vm. Langfuhr, Mirchauerw. 52, pt., im Fast'schen H.

Eine Wohnung von Stube, Cabinet, Küche, Keller, Boden ist für 15 ℳ zu vermiethen. Schidlitz, Unterstr. 34. **Dombrowski.** (52966

Stube mit und ohne Küche zu vermiethen. Tagnetergasse 5, 1.

Eine frdl. Wohnung sofort zu verm. Ohra, Schönfelderweg 13.

Fleischerg. 78, Wohn., 3 Zimm., h. Entree, Küche, Zubeh. zu verm.

Halbe Allee, Bergstr., i. e. W. v. St., Cb., Kch., K., Bd., St. u. Trckb. z. Pr. v. 16 ℳ m. z. v. N. Bergstr. 31 **Gegust**

Im herrschaftl. Hause einzige Miethswohnung von 6-7 Zimm., Badest., Mädchengel. u. reichl. Zubehör, Gasleitung, **Garten, Veranda,** versetzgsh. von sofort od. später zu vermieth. **Fleischergasse 62/63, gegenüber den Gartenanlag. des Franziskanerklosters.**

Bürgerwiesen 2 zum 1. Mai eine Wohnung zu vermiethen.

Fleischergasse 72, 2. Et., 6 Zimmer nebst Zubehör sogleich zu verm. Näheres part. (52646

Kneipab Nr. 9 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Neugarten 20 a, **(Promenade) erste Etage,** herrschaftl. Wohnung, 6 Zimm. mit Balcon, 2 heizb. Mansard.-zimmer u. all. Zub. v. 1. Oct. zu verm. Bes. v. 11—1. Näh. Hof.

Gr. Rammbau 16, 1 Tr., kleine Wohnung zum 1. Mai an kinderl. Leute für 11,50 ℳ zu vm. N. part.

Stube, Cab., Küche, Kell. u. Boden in der 1. Etage Röpergasse 1 von sogl. od. 1. Mai a. anst., ruh., kleine Familie zu verm. Näh. 2. Etage.

Langgarten 11, 3 ist e. Wohn. v. 4 Zimm., Alcov., heller Küche 2c. sofort oder 1. Juli zu vrm. (50926

Fleischergasse Nr. 34 erste Etage ist eine **Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern, davon 2 Vorderzimmer, vom 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst oder Brodbänkengasse 14, 1. (8534

Herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 1. Etg., für 800 ℳ sogleich zu vermiethen. Näheres Hirschgasse 15, 1. (39695

Brabank 9, 1. Et., ist eine **Wohnung** von 3 Zimm. und Nebengelaß zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Comtoir Brabank 16. (8303

Brabank 9, 2. Et., ist eine Wohn. von **4 Zimmern und Nebengelaß** zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Comtoir Brabank 16. (8088

Straußgasse 6, 1 Treppe, ist eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör sofort zu vermieth. Näh. bei Herrn **Zelz,** Niederst. Rathskeller Weidengasse. (51165

Herrschaftl. Wohnungen bestehend aus 3 bezw. 2 Stuben, Küche, Mädchengelaß u. Zubeh. **Weidengasse 1c** von sofort oder später an ruhige Einwohner zu vermiethen. Näheres beim Portier, Hof, rechts. (1438

Kl. frdl. **Parterrewohnung** an o. ruh. L. z. v. N. Burggrafenstr. 11, pt.

Eine Wohnung, bestehend aus **2 Stuben, heller Küche, Entree** und allem Zubehör, ist billig zu vermiethen Englischer Damm 14, gegenüber dem Schlachthofeingang. (52746

Freundliche Wohnung von **Stube, Cabinet, heller Küche** u. Zubehör billig zu verm. Englischer Damm 14, gegenüber dem Schlachthofeingang. (52736

Fortzugshalber Langgarten 20, 1. Etage, 2 große Zimm. nebst all. Zub. v. 1. Mai od. spät., auch auf 1/2 Jahr, bill. zu vm. Näheres von 11 bis 4 Uhr daselbst.

Tobiasg. 32, 1, v. gl. 2 Stub., 1 Cab. u. alles Zubehör zu vrm. (52426

Schwarzes Meer 4 herrsch. Wohn. v. 5 Z., Zub. u. Gart. v. 1. Oct. z. v. Näh. das. 3 Tr. v. 11-1. (5222 b

Wegen Todesfalls ist eine **herrschaftl. Winterwohnung** in **bester Lage Zoppots,** vier Zimmer, geschloss. Veranda 2c. p. a. 500 ℳ sofort zu vermieth. Näheres **Sommer,** Zoppot, Am Markt. (8448

Wohnungen von 4 Zimmern pp., vom 1. resp. auch später verm. Burggrafenstraße 8, prt. (am Hausth. (52555

3 frdl. Wohn. v. 3 u. 2 Zimm. nebst Zub. sind sof. zu verm. Neufahrwasser, Kirchenstraße 9. (52546

Wohnung, Stb., Cab. u. Kch. 1. Mai zu vm. Fleischerg. 74, Eg. Katerg.

E. helle, freundl. Wohn., 3 Zimm., Zubeh., helle Küche sof. zu verm. Zu erfrag. Melzergasse 3, part.

Brodbänkengasse 10, 2, 4 Zimm., gr. Entr., Küche u. Zubh., bisher zum Bureau benutzt, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. 3 Trepp.

St. Cath.-Kirchenst. 13/14, Wohn. a. kdl. Leute f. 11,50 ℳ zu v. **Janzen.**

Kneipab 34 e. Parterre-Wohnung 2 Stuben und K., zu vermieth.

Langf., Leegstr. 4a, i. e. Wohn., best. a. St., Cab., Zub. z. 1. Mai zu vm.

Eine kleine Wohnung z. 1. Mai zu verm. Kleine Gasse Nr. 1.

Zimmer.

Sammtg. 1, 1 r., frdl. mbl. Vorderstube an 1 auch 2 Herren zu vrm.

Kalkg. 7, 1 (Nähe Centr.-B.), gut mbl. Vorderz., sep. Eg., gl. zu vm.

Gr. Mühleng. 10, ist e. frdl. Part.-Zimmer an einen Herrn zu vm.

Goldschmiedeg. 14 e. frdl. Zimm. mit a. ohne Möb. u. gl. od. spät. z. vm.

1 frdl. möbl. sep. Stübch. ist gl. od. z. 1. Mai zu verm. Johannisg. 68, 2.

Junkerg. 10—11, 1, sehr gut möbl. Vorderzimmer, Eing. sep., zu vm.

Hundegasse No. 125 sind 2 gut möblirte Zimmer auch mit Pension zu vermiethen.

Brodbänkengasse 31, 2 Trepp., eleg. möbl. Zimmer u. Cab. zu vm.

Weidengasse 5 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Große leere **Stube,** 30 qm, 1. Mai billig zu verm., Aussicht Langenmarkt, Brodbänkeng. 48, 2.

Fleischerg. 18, 2, g. mbl. Vorderz. u. Cab. z. 1. Mai a. 1-2 H. m. Pens. z. v.

Hl. Geistgasse 139, nahe dem Holzmarkt, ist e. g. möbl. Zimmer und Cabinet zum 1. Mai zu hab.

Sep. möbl. Vorderz. a. jg. L. z. v. Altst. Graben 89, 2, r., E. Malerg.

Hirschgasse 1, 2 Tr., l., sind 2 eleg. möbl. Zimmer z. 1. Mai zu verm., auch mit Burschengelaß. (52586

1 möbl. Zimmer m. separat. Eing. zu vermieth. Frauengasse 44, p.

Junkerg. 3, 2 ist ein freundl. möbl. Vorderz. zu vermiethen. (52476

Eine Stube, Fleischergasse 34, parterre, im Seitengebäude für ℳ 12,50 per 1. Juli cr. zu vermiethen. (8533

Ketterhagerg. 9, 3, möbl. Zimm. z. 1. Mai an einen Herrn zu verm.

Frdl. möbl. Vorderz., sep. Eg., gl. od. spät. zu vrm. Hirschgasse 3, pt. l.

1 möbl. Vorderz. an bess. Hrn. od. Dame zu vrm. Poggenpfuhl 30, 2.

Fein möbl. Vorderz. zum 1. Mai im bess. Hause zu v. Holzgasse 7, 1.

Für 2 Herren 2 möbl. Zimmer bill. zu vrm. Holzmarkt 27/28, 2.

Ein gut mbl. Vorderzimmer von gl. zu verm. 2. Steindamm 23, 1 l.

Oliva Nähe der Bahn sind 2 gut möbl. Zimmer im herrschaftl. Hause gl. od. später zu vrm. Näh. das. Zopp. Chaussee 35.

Langgarten 32, 1 Tr., fein möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension, bill. zu vrm.

Langfuhr ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet und Balcon zu vermiethen Heiligenbrunner Weg 8, 2 Tr. r.

Gut möbl. Vorderz. m. sep. Eg. z. 1. Mai z. vm. Mattenbuden 37, 1.

Ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm. Altstädt. Graben 81, 2 Tr.

Fleischerg. 34, part., ist e. f. möbl. Zimmer n. Cab. an 1-2 Hrn. m. a. ohne Pension vom 1. zu verm.

Cabinet an e. Mädchen od. Frau zu verm. Karpfenseigen 10, 2, r.

Vorderstb. z. v. Karpfenseig. 10, 2, r.

Ein gut möbl. Zimmer u. Cab. mit Piano von sofort billig zu verm. Kassub. Markt 7, 1. (5272 b

Goldschmiedegasse 7, 1, sep. möbl. kleines Vorderzimmer zu vrm.

Poggenpfuhl 51, 2, ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Poggenpfuhl 1 Saal-Etg. ein fein möbl. Zimm. u. Cab. z. vm. (52906

Ein fein möblirtes Zimmer und Cabinet, separ. Eingang, für ein auch zwei Personen zum 1. Mai zu verm. Näh. Langfuhr, Ulmenweg 8, 1 Tr. **Barczewski.**

Heil. Geistgasse 53, pt., ist ein k. f. möbl. Zimm. mit Pens. zu verm.

Pfefferstadt 67, 2, Eg. Kass. Mrkt., n. Bahnh. v. 1. Mai möbl. Zimm. u. Cab. (Burschengel.) zu verm.

Jopeng. 38 ist ein möbl. Vorderzimm. m. gut. Pens. z. verm. (53106

Heil. Geistgasse 105, 2 Tr., ist ein fr. möbl. Vorderz. z. verm. (53096

Poggenpf. 92 1 Ecke Vorst. Grb. ist 1 frdl. g. mbl. Vdrz. z. v. 1. 5. z. v. (52486

Vorst. Grab. 65, 1, l., f. möbl. Zim. u. Cab. m. Claub. sof. zu vm. (52396

Hundegasse 97, 2 Treppen, ist ein freundl. möbl. Zimmer z. v. (50466

Neugarten 31, 1 Treppe, Vorderzimm. mit Pens. zu verm. (52176

Kassub. Markt 23, 3 Tr. dicht a. Bahnhof, eleg. Zimmer mit Balc. u. einfach., gute Pens. (52406

Fein möbl. Vorderz. zu verm. Heilige Geistgasse 50, 1. (52636

Frdl. möbl. Vorderz. mit auch ohne Pens. z. 1. Mai zu verm. Näh. Ht. Lazareth 9, pt. Nähe d. Werften.

Freundl. möbl. Vorderzimmer ist von sofort oder 1. Mai zu vermiethen. Zu erfr. Hundegasse 18, 2, vis-à-vis d. Post. (8515

Möblirt. Zimmer sof. zu verm. Tischlergasse 28, 1 Tr. gradeaus.

Großes leeres Zimmer zu verm. Breitgasse 32, 4. Etage.

Langgasse 74, 3 Tr., ist ein gr. separat gelegenes, gut möblirtes Zimmer für 17 ℳ zu vermiethen.

Ein möbl. Vorderzimmer ist an 1 oder auch 2 Herren zu vermieth. Frauengasse 34, 3 Tr.

Oliva, „Villa Baumert", ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Kl. Vorderstübchen, a. ohne Möb., zu verm. Groß Rammbau 28, p.

Pfefferstadt 12, 1 Tr., ist eine elegante, möblirte Wohnung, bestehend aus einem Zimmer und Cabinet mit separatem Eingang an einen Herrn per sofort oder später zu vermiethen.

Anstd. junge Leute finden gutes Logis Häkergasse 58, 1 Trpp.

Log. zu hab. Kneipab 9, Hof, Th. 1.

J. Leute f. g. Logis im eig. H. Burggrafenstr. 9, 1, Eing. Oelmühleng.

Schlaflogis z. h. Altst. Grab. 60, 2.

Ein junger Mann findet anst. Logis Goldschmiedegasse 7, 2.

Junge Leute finden Logis Rammbau 18, 1 Treppe.

Anst. jg. Leute finden gutes Logis mit Beköst. Burggrafenstr. 8, 1.

Jg. Mann findet Logis bei einer Ww. Weißmönchenhinterg. 22 b, 2.

Eine alleinst. Frau kann sich als Mitbewohn. meld. Häkergasse 25.

Jg. Mt. f. Logis Schüsseld. 47, H., r.

Gutes Logis zu h. Böttcherg. 12, p.

Schlafstelle im eig. Zimm. m. sep. Eg. zu h. Jacobsneug. 16, pt., Eckh.

Junge Leute finden Logis mit Beköst. im eigenen Zimmer zu billig. Preisen Hirschgasse 4/5, 1, l.

Fertige
Jaquet-Anzüge
für Herren,
ein- und zweireihig,
schneidig sitzend, elegant gearbeitet in
Cheviot-, Kammgarn- und Zwirnstoffen,
à 12, 15, 18, 20, 24–30 Mk.
Nach Maaß
in
feinen, hellen, modefarbigen und dunklen
Cheviot- und Kammgarnstoffen
à 24, 30, 35, 40–45 Mk.
J. Jacobson,
Holzmarkt Nr. 22.
7997

Bettfedern
und (7883
Daunen
stelle zu fabelhaft billigen Preisen zum
Ausverkauf!
J. Kickbusch Nchf.,
Holzmarkt.
Rabatt-Zettel werden ausgegeben.

Zum Schulanfang.
Sämmtliche
Schreib- u. Zeichen-Artikel,
Tornister, Bücherträger, Musikmappen.
J. J. Lorenz,
Matzkauschegasse 7.
(8395

Sauber
und tadellos in jeder Beziehung, dazu billigst im Preise erhalten Sie Fahrrad-Reparaturen jeder Art in der fachmännisch geleiteten Reparatur-Werkstatt der (7893
„Wartburg" Fahrrad-Niederlage.
Generalvertreter für Westpreußen:
Max Cron, 4. Damm Nr. 8.

Weisser Putz-Extract
mit der Glocke
von Rud. Starcke, Melle in Hannover
ist das beste Putzmittel für Metalle!
6606)

Selbstgefertigte Rohr- und Bambusmöbel
für Balcons 2c. bequem dauerhaft elegant und billig.
Kinderwagen, Sportwagen
von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfiehlt in sehr großer Auswahl. (8423
Gustav Neumann,
Korbwaarengeschäft Danzig,
Grosse Krämergasse, zweites Haus vom Rathhause.

Seidenhaus Max Laufer, Danzig, Langgasse 37.

Weisse Seidenstoffe.

Merveilleux . . . . . von 0,80—5,00.
Pongee, Japan Pongee . . . . . „ 0,95—3,50.
Moirée Velours, antique . . . . . „ 3,00—10,00.
Taffet, gemustert, Reine Seide . . . . . „ 2,25—7,50.
Damassé, Reine Seide . . . . . „ 2,75—15,00.
Duchesse, Peau de soie, Faille.
Taffet à jour, Taffet broché.
(7944
Fortwährend Neuheiten in Blousenstoffen u. Foulards.

Ostdeutsche Bank Akt.-Ges.,
vormals J. Simon Wwe. & Söhne.
Danzig. Königsberg i/Pr. Tilsit.
Aktien-Kapital: 10 Millionen Mark.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage in
Danzig, in unserem Grundstück
Langenmarkt No. 18
eine Zweigniederlassung
errichtet haben, die sich der Pflege aller Zweige des Bankgeschäfts widmen wird.
Wir bitten unser neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Königsberg i/Pr., den 12. April 1900.
Ostdeutsche Bank Akt.-Ges.,
vormals J. Simon Wwe. & Söhne.
(8465

Für **Mk. 12**
liefere eine elegante
Hose nach Maaß
und übernehme Garantie
für tadellosen Sitz.
Beste Zuthaten. Solide Verarbeitung.
W. Riese, (5198
Breitgasse 127. Breitgasse 127.

Großer
Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Verlegung meines Geschäfts.
Stanislaus Schimanski
Schuhmachermeister,
Brodbänkengasse 7.
Anfertigung nach Maass und Reparatur-Werkstatt
wird durch den Ausverkauf nicht gestört. (7949

Beweise für die Güte
in wahrheitsgetreuen kurzen Auszügen aus den Zuschriften aller Kreise: Aerzte, Apotheker, Chemiker, Coiffeurs, Damen der Geburts-, Finanzaristokratie, des Bürgerstandes, Fabrikdirectoren, Geistliche, Gutsbesitzer, Ingenieure, Kammerdiener, Kaufleute, Oberförster, Oberlehrer, Officiere, Rentiers, Richter, Schriftsteller, Volksschullehrer, etc. Z.B. 1 Muss Ihnen zu meiner Freude mittheilen, dass dasselbe bei mir eine grossartige Wirkung erzielt 2 Von dem ganz vorzüglichen Javol habe ich bisher 3 In meiner Familie ist Ihr grossartig wirkendes, unübertroffenes Javol zum Liebling geworden 4 Bin mit der Wirkung sehr zufrieden .... 5 Sehr gut gefallen hat 6 Ich benutze nun schon seit ¾ Jahren Ihr Javol und bin mit dem Wasser äusserst zufrieden 7 Ich gebrauche das Javol so sehr gern 8 Ich kann nach meinen bisherigen Erfahrungen sagen, dass ich alles, was Sie von Javol in Ihrem Büchlein sagen, unterschreiben kann. 9 Ich bin ganz ausserordentlich zufrieden 10 Es ist unstreitig eines der besten Haarpflegemittel der Gegenwart 11 Bestätige, dass ich mit dem Erfolg ganz ausserordentlich zufrieden bin. Auch bei mir bethätigen sich schon die guten Eigenschaften Ihres wirklich vorzüglichen Haarpflegemittels 12 Ein solches Mittel der Kopfpflege kann daher mit gutem Gewissen nur warm empfohlen werden 13 . . hat sich selbes sehr bewährt und ist es mir ein Bedürfniss, Ihnen mitzutheilen, dass ich durch den Erfolg förmlich überrascht bin 14 . . finde es ausgezeichnet 15 Es ist doch ein wirklicher frischendes und angenehmes Mittel 16 Von der Wirkung sehr befriedigt 17 Für den Schnurrbart ist das Javol einzig und als Kosmetikum sehr gut 18 Auch das tadellose Präparat Javol habe ich hier eingeführt und schon manchen Dank für die rationelle Empfehlung eingeheimst.

JAVOL

Zu haben à Flasche M 2, Doppelflasche Mark 3.50 in den meisten Parfümerie-, Droguen- und Coiffeurgeschäften auch in vielen Apotheken.
(8124

Radfahrer-Bilanz
Vorzügliche Qualität
Solideste Arbeit
Größte Dauerhaftigkeit
Leichtigkeit und Elasticität
Summa . . . . . Der beste Radreifen
6784m)
Continental Pneumatic
CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Sämmtliche Nährmittel
offerirt (8163
Central-Drogerie,
Langgasse 45, Eingang Matzkauschegasse.

Jodbad Sulzbrunn.
Bay. Allgäu. Eisenbahnst. Jodbad. Luft- u. Höhenkurort (875 m). Post. Telegr. Telephon. Arzt. Apotheke. Wunderschöne Lage im Wald. Das Beste in all. Fällen, wo Jod u. ozonreiche Luft zusammenwirken soll. Wasserversand. Jodmagnesiumseife. Jodlauge.
Saison 1. Mai bis 1. Oct. (8066
Palmmilchbutt. 60 ₰, Markthll. 95 ₰
(5157

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Cent. langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches in Folge 14 monatlich. Gebrauches mein selbsterfund. Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmt. Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen d. Haare, zur Förd. d. Wachsthums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden; sie befördert bei Herren einen vollen, kräft. Bartwuchs und verleiht schon nach kurz. Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaare natürlichen Glanz u. Fülle und bewahrt dieselb. vor frühzeit. Ergrauen bis in d. höchst. Alter. Preis eines Tiegels Mk. 4, 6, und Mk. 10. (7331
Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels Postnachnahme der ganz. Welt aus d. Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.
Anna Csillag,
Wien, I., Seilergasse 5.

Zur Saat
offerire Kleesaaten in allen Farben, Prov. Luzerne, gereinigt u. seidefrei laut Attest, Thymothee, engl. Raygräser, Seradella, Saatwicken 2c. billigst Albert Fuhrmann, Hopfengasse 28. (7094

Die vorzüglichste Fleckseife
ist die Benzin-Gall-Seife, welche sämmtliche Schmutz-, Fett-, und Farbflecke sofort entfernt und Wäsche und Stoffe nicht angreift. Vorr. zu 10 und 20 ₰ per Stück bei G. Taudien, Flora-Drogerie, Langfuhr. (6623

Hilfe gegen Blutstock. Hagen, Hamb., Penneb. Weg. 15. (8475

Die leichtlaufendsten, elegantesten und stabilsten
Maschinen der Gegenwart
sind (7787
Pfeil- und Bismarck-Räder.
Generalvertreter
Paul Roehr & Co.,
Schmiedegasse 23,
Fahrradhandlung, Reparaturwerkstatt u. Emaillieranstalt.
Jede Reparatur wird in unserer gut eingerichteten Werkstatt auf's Beste ausgeführt.

Echt silberne 4191
Remontoir-Uhren, garantirt gutes Werk, 6 Rubis, schönes starkes Gehäuse, deutsch. Reichsstempel, 2 echte Goldränder, Emaille-Zifferblatt, Mk. 10,50. Dieselbe mit 2 echt silbernen Kapseln, 10 Rubis Mk. 13,—.
Schlechte Waare führe ich nicht
Meine sämmtl. Uhren sind wirklich gut abgezogen u. genau regulirt, ich gebe daher reelle 2jähr. schriftl. Garantie. Versand gegen Nachn. oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet oder Geld sofort zurück, somit Bestellungen bei mir ohne jedes Risiko. Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franco.
S. Kretschmer, Uhren, Ketten u. Goldw.-Engros.
Berlin 207, Neue Königstr. 4.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher und Wiederverkäufer.

Dillgurken
in Gebinden, schock- u. stückweise empfiehlt billigst (52505
E. F. Sontowski, Hausthor 5.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.